57.
67.
zu
71.
und
72.
72.
74.
und
76.
87.
luf
97.
ph
101.
H.
re
21.
zu
Be
eistli
203.

Mart: Mansfelt sc. P:

Deß Johanneischen Ehren-Triumphs Anderter Theil.

Oder kräfftiges

Gebeth-Buch,

In sich enthaltend:

Hülffreiche Andachts-Ubungen/ den H. Johann von Nepomuck als einen allgemeinen Hülff- und Schutz-Patron in allen Anliegenheiten zu verehren und anzuruffen/ und also sich seiner Hülff und Fürbitt theilhafftig zu machen.

Nebst

Andächtigen Morgen- Abends- Meß- Beicht- Communion- Vesper- und Litaney- Gebethern; Ein- und Neun-tägiger Andacht / auch andern in allen Anliegen und Vorhaben kräfftigen Schutz- und Hülffs-Gebethern.

Mit eyffriger Besuchung und Verehrung der HH. Böhmischen Lands- und Schutz-Patronen / Beschreibung der in der Prager Haupt-Kirchen HH. Reliquien.

Componirt von einem Welt- Geistlichen Priester.

Prag/ gedruckt und zu finden im Königshoff/ bey Matthia Höger/ Ertz-Bischöfflichen Buchdruckern / 1729.

REvidi, & recudi posse censeo. Pragæ, I. Junii A. 1729.

JOANNES RITTER,
Reverendiss. Archi-Episcop.
Consistorii Assessor.

Imprimatur.

DANIEL JOSEPHUS
DE MAYERN, Episcopus, Vicarius Generalis, & Officialis.

Kräfftige Andachts-Ubungen zu dem Heil. Johann von Nepomuck/ ihm als einen allgemeinen Hülff-und Schutz-Patron zu verehren/ und in allen Anliegen seiner Hülff und Fürbitt sich theilhafftig zu machen.

GElobet und gebenedeyet seyst du O allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit! daß du den heiligen Johannem uns zu einem so Gnaden-reichen Hülffs-und Schutz-Patron gemacht hast/ und durch ihme uns deine Gnaden und Gaaben gnädigst mittheilest; ach seye darvor ewiglich geprisen! und für alle Gnaden und Wohlthaten/ die du ihme/

und auch uns durch seine Fürbitt jederzeit erzeiget hast/ dir ewig gedancket. O grosser GOtt! lasse uns doch alle deiner Gnad/ und seiner Hülff und Fürbitt geniessen/ recht Christlich leben/ und dir treu dienen/ Amen.

O höchster HErr und GOtt! der du in deinen lieben Heiligen gelobet/ und geehret zu werden begehrest / ja auch selbige als deine liebe Freunde geehret haben wilst/ zugleich eben rathest/ daß wir uns zu ihnen wenden/ und uns also bey dir Freunde machen sollen / weilen du durch selbe uns gnädiglich erhörest / und deine Gaaben und Gnaden allen freygebiglich außtheilest. Dahero dann

O allerheiligste Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt! ich dein unwürdiges Geschöpff lobe/ ehre und preyse dich in dem Heil. Johann von Nepomuck; ich verehre auch ihn als deinen lieben Freund / und treuen Diener/ und nach deinem Rath will ich mir ihn bey dir zu einem Freunde machen / damit/ was ich durch meine Unwürdigkeit nicht

ver-

vermag/ und zu erhalten verdiene/ ich durch seine kräfftige Fürbitt und Verdiensten erhalten möge. Ich ruffe dich dann O höchster GOtt! durch den Heil. Johann demüthigst an/ und bitte durch seine Verdiensten und Fürbitt um Gnad/ und in meinem Anliegen N. und Begehren gnädigst erhöret zu werden/ Amen.

Gebeth dem Heil. Johann zum Patron zu erwählen/ oder die Erwählung zu verneueren/ öffters zu sprechen.

O Heiliger Johann von Nepomuck! du grosser Heiliger/ und mächtiger Fürsprecher bey GOtt. O du aller dich Verehrenden sonderbarer Schutz- und Hülffs-Patron! mit sonderlichen demüthigen Vertrauen nimme ich meine Zuflucht zu dir/ und erwähle dich (erneure meine Erwählung) heunt für allezeit/ in Gegenwart meines Heil. Schutz-Engels/ für meinen sonderbahren Patron/ Fürsprecher und Schutz-Vatter; in deinen vätterlichen Schutz und Schirm fliehe und befehle ich

mich mit allem was ich habe/ ich bitte auch auß innerlicher Bewegung meines Hertzens/ du wollest mich in deinem Schutz als ein Pfleg-Kind gnädiglich an- und aufnehmen/ dann ich mir auch fürnehme / dich hinführo eyffriger zu verehren/ deine Ehre zu vermehren/ und nicht zu gestatten / daß jemahlen etwas wider GOtt / und deine Ehre geredet oder gethan werde.

Ach! der du niemanden verachtest / und keinen deine Hülff versagest/ lasse mich mit andern deinen Schutz-Kindern deiner Huld/ Hülff und Schutzes geniessen / erhalte mir bey GOtt Verzeyhung meiner Sünden / weilen ich sie auß gantzem Hertzen bedaure/ erbitte mir Nachlassung der Straffen/ und behüte mich hinführo für Sünden und Gefahren zu sündigen/ lasse mich jederzeit deine vätterliche Hand und Hülff spühren / und seye mein Schild wider alle sichtbahr- und unsichtbahre Feinde / mache daß ich keiner zeitlichen Schande unterliege/auch sey mein Erretter auß der Noth/ mein Ernährer und Versorger in Nothdurfft / mein Befreyer

von

von Verfolgung/ mein Beystand in meiner letzten Sterb-Stund/ und führe meine Seele nach ihrem Hinscheiden in die ewige Freude/ um GOtt mit dir ewig zu lieben und zu loben/ Amen.

Gebeth so man sich in die Bruderschafft einschreiben lasset/ auch von Brüdern und Schwestern/ so die Bildnuß tragen/ oder am Fest St. Johannis/ und zuweilen zu bethen.

O Heiliger Johann von Nepomuck! deiner Schutz-Kindern grosser Hüffs-Patron/ unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich mit Vertrauen/ und verehre dich mit allen deinen Pfleg-Kindern hertzinniglich/ ich lasse und habe mich in deine Bruderschafft/ unter dem Titel der werthesten Jungfrauen Mariä einschreiben lassen; ich erwähle dich heunt für allemahl zu meinen lieben Schutz-Patron/ (und verneuere jetzt diese Erwählung) ich befehle und ergebe mich deinen vätterlichen Schutz und Huld/ durch dich aber der treuesten

Jungfrauen Mariä/ unser lieben Hülffs-Patronin/ ach nimme mich unter deinem Schutz/ und unter deine liebe Pfleg-Kinder mildreichst an/ befehle mich unser liebreichen Schutz-Frauen Mariä/ und durch euere kräfftige Fürbitt bey GOTT erbittet mir Verzeyhung meiner Sünden/ und behütet mich hinführo für aller Sünd und Gefahr Leibes und der Seelen/ wendet ab von mir alle zeitliche Schand/Noth und Spott/ erwerbet und helffet mir recht Christlich zu leben/ einsmahls seelig zu sterben/ und also von dem ewigen Tod und Spott befreyet zu werden/ Amen.

Ein anders Gebeth der Brüdern und Schwestern/ so täglich gebethet werden kan.

HEiliger Johann von Nepomuck! ich dein ergebener Diener/ verehre dich als meinem lieben Schutz-Vatter und Patron hertzinniglich/ ich ehre und küsse in meinem Geist deine unversehrte H. Zunge und Heil. Gebein/ und bitte dich wegen dei-

deiner um Christi willen erlittenen Peynen und Tod/ und um der Gnaden willen/ die du dardurch bey GOtt erhalten/ daß du mich (deiner Bruderschafft/ und deinen Schutz-Ergebenen) gnädiglich erhaltest/ mir Verzeyhung der Sünden erbittest/ und mich fernershin für aller Sünd und Straffe der Sünden/ auch für aller Schand/ Noth und Spott behütest/ und für den ewigen Tod und Spott bewahrest/ Amen.

℣. Bitt für uns O H. Johann von Nepomuck.
℟. Daß wir würdig werden der Verheissung Christi/ und erhalten was wir begehren.

Gebeth.

ALlmächtiger ewiger GOtt! wir bitten dich durch die Verdiensten und Fürbitt deß H. Johannis/ du wollest uns für aller Sünd / Schmach und Schand bewahren/ in allen Nöthen und Anliegen trösten/ stärcken und erretten / unser Bitt erhören / und durch wahre Buß und Beicht zur ewigen Seeligkeit führen/ durch Christum unsern HErrn / Amen.

Gebeth

Gebeth zu GOtt dem Vatter.

O Grosser GOtt! der du die Sünder auß deiner milden Güte zur Zeit der Noth zu dir ruffest / und ihnen auch deine vätterliche Hülff und Rettung so gnädiglich verheissest/eben die da beladen seynd/ zur Erquickung einladest/siehe doch/ O gütiger GOtt und Vatter! ich armer Sünder mit Seufftzen und Klagen / mit Schwähre der Sorgen und Kummernuß beladen! die Noth übersteiget meine Kräfften/ Verfolgung seynd mir auf der Seithen / meine Feinde setzen sich wider mich/ und suchen mich zu verderben; ach! meine Augen sehen keinen Trost / die Hülff meines Nächsten wendet sich von mir ab / und die Boßheit erhebet sich wider mich/ die Zungen der Gottlosen tödten und verletzen meine Ehre / die Verachtung ist meine Nahrung / und die Hoffarth blaset sich wider mich auf / allenthalben bin ich mit Noth umgeben / und dannoch scheue ich mich vor deinem Göttlichen Angesicht zu erscheinen; ach ich erkenne mich/

mich O Himmlischer Vatter! nicht würdig/ wegen meiner Sünden von dir Gnade zu begehren/ vielweniger erhöret zu werden. Ich bitte dahero demüthigst/durch die Verdienst deß Heil. Johannis/ deines treuen Dieners/ mich auß meinen Nöthen gnädigst zu erretten/ und mir durch die Krafft seiner Fürbitt zu verleyhen/ was ich durch mein Vermögen nicht erhalten kan/ löse auf die Strick meiner Feinden/ und bekehre sie zu dir/ mache meine Seele frey von den Banden der Bösen/ tröste mich/ertheile mir Gedult/ und nach diesem zeitlichen Leyd die ewige Freud.

Zu GOtt dem Sohn.

O JEsu Christe! du unser Trost und Heyl/ mein Erlöser und Seeligmacher/ du ewiger Sohn deß lebendigen GOttes/ und du Glory der Heiligen/ der du willst und verlangest von uns armen Sündern durch deine Heilige gelobet und gepriesen zu werden; siehe doch/ ich armer Sünder komme und ehre dich durch deinen

H. Mar-

H. Martyrer St. Johann von Nepomuck/ und bitte dich demüthiglich / gleich wie dir gefallen hat / diesen deinen Diener auf dieser Welt zu so grosser Heiligkeit / und bey dir zu unseren Fürsprecher zu erheben / und mit so grossen Gaaben und Gnaden zu erfüllen / ja als einen Verfechter deiner Kirchen/ und Bewahrer der Heimlichkeit und Verschwiegenheit der heiligen Beicht allen Sündern vorzustellen. Ich lobe und preyse dich dann durch diesen Heil. Johann/und bitte demüthiglich / du wollest durch seine Fürbitt und Verdiensten mich armen Sünder erhören/ und mir gnädiglich verleyhen/ was ich von dir durch ihm andächtig bitte uñ begehre/du wollest mir ertheilen/was ich durch mein eigenes Vermögen nicht erlangen kan / der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter und Heil. Geist/ gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Zu GOtt dem H. Geist.

O Heiliger Geist! du Brunn-Quell aller Gnaden/ sey gelobet und gebenedeyet/

nedeyet/ und dir unendlich Danck gesaget/ daß du dich gewürdiget hast/ deinen treuen Diener den Heil. Johann von Nepomuck mit deinen Gnaden und Gaaben sonderlich zu ziehren/ ihm nicht allein in seinem Tod/ sondern auch in seiner Geburth mit himmlischen Flammen und Lichtern / als scheinbaren Zeichen der Heiligkeit der Welt zu zeigen/ und uns durch ihm mit so grossen Gnaden und Gutthaten jederzeit beschencken wollen. Wir bitten demüthiglich durch deine unendliche Güthe/ und durch seine hohe Verdiensten und Fürbitt/ du wollest auch uns seiner Gnaden und Fürbitt theilhafftig machen / uns von aller Sünd und Schand behüthen/ und wann wir in einige gerathen solten/ gnädiglich erretten und erlösen. A.

Gebeth zum Heil. Johannes/ worinnen seines Leydens und Tods gedacht und verehret wird.

O Grosser Freund GOttes Heil. Johannes von Nepomuck! du warest auf Erden ein grosser Eyfferer der Ehre GOttes/ ein embsiger Lehrer und Beförde-

förderer deß Nächsten Heyls/ und bist auch anjetzo unser bey GOtt mächtiger Fürsprecher. O Heil. Patron! der du um der Wahrheit willen/ und weilen du das Heil. Sacrament der Buß nicht verletzen wollen/ bist hefftig verfolget worden/ in einem finsteren Kercker mit Ungemach / Hunger und Durst außgemergelt und abgemattet worden; und weilen du dannoch auß der Beicht nichts verrathen wollen / grausamlich auf der Folter gezogen und außgedähnet / mit Fackeln allerseits entsetzlich gebrennet/ und also erbärmlich gepeyniget worden; alldieweilen du aber deinen GOtt treu geblieben/ und noch nichts bekennen wollen / bist du nach so schwär erlittener Marter in dem Fluß Moldau von der Brucken hinab gestürtzet worden / und hast also die Marter- und ewige Cron der Glory erhalten / nebst dem auch von GOtt mit sonderbahren Gnaden uns auf Erden Hülff zu leisten begaabet worden. O dann mächtiger Fürsprecher! und gedultiger Martyrer Christi/ aller dieser Marter und Peynen/ welche du auß Liebe seiner / und wegen den Sigill der Heil.

Beicht

Beicht erlitten/ gedencke ich andächtiglich. Ich lobe / ehre und preyse dem höchsten GOTT/ vor seine dir erzeigte Gnade und Stärcke/ und preyse deinen grossen Eyffer gegen GOtt und dem Nächsten/ und bitte dich um alle deine erlittene Schmertzen und Peynen/erwerbe mir auch Hülff und Stärcke in meinem Creutz und Widerwärtigkeiten / erbitte mir Verzeyhung meiner Sünden/ und damit ich dir nachfolge: in Beschwärnussen / Trübsaal und Verfolgung Gedult übe / und also auf dieser Welt meine Sünden abbüsse/ dir gefällig werde/und alsdann mir die ewige Cron verdiene. Lasse mich von keiner Noth und Kleinmüthigkeit unterdruckt werden/ sondern komme mir zu Hülff / und nimme von mir die grosse Kummer und Trübsaalen / die mein Hertz pressen/ mein Gemüth zerschlagen/und meinen Geist verwirren / damit ich ungehindert meinem lieben GOtt dienen / fromm leben / und seelig sterben möge / Amen.

NB. Von Verehrung der unversehrten H. Zungen/ wie sie unversehrt erhalten / und hinnach durch die Krafft GOttes sich wieder verändert/ siehe im ersten Theil.

Ver.

Verehrung deß Heil. Johannis / und der Heil. Zungen.

SEy gegrüsset / und hertzinniglich geehret / O grosser Hülffs-Patron St. Johannes! dessen Heil. Zungen der höchste GOtt als ein Zeichen und Wunderwerck der Verschwiegenheit deß Heil. Sacraments der Buß / deß Lobs / und Beschützung seiner Ehr über 336. Jahr in der Erden unverweesen erhalten / weilen du darmit das Lob / und seine Ehre zu beschützen / und deß Nächsten Heyl durch dein eyffriges Predigen nnd Lehren zu befördern höchst beflissen gewesen / auch darmit niemanden an der Ehr und guten Nahmen verletzet / sondern anderer Ehr zu beschirmen getrachtet hast. Ach! demüthigst verehre / lobe und preyse ich dich / ich verehre andächtigst / und in meinem Geist küsse ich auch diese deine unversehrte H. Zungen / als ein Werckzeug der Ehre GOttes / und deß Heyls deß Nächsten. Ich dancke auch dem lieben GOtt / daß er solche uns zu einem Exempel unverletzt erhalten hat / und alsdann

dann auch durch seine Göttliche Krafft wieder zu verneuern sich gewürdiget. Dich dann O Heil. Johannes! bitte ich durch diese grosse Gnad/ welche du bey GOTT verdienet/ du wollest mich Hülff-reich anschauen/ mich dardurch in meinen Bitten erhören/ und mir in meinen Nöthen Hülff leisten/ auch meiner Feinden/ und der mir übel nachredenden Zungen in Zaum halten/ also meine und anderer Ehre zu verletzen nicht gestatten. Dann auch H. Johann! wollest du eben meine Zunge regieren/ damit ich darmit das Lob/ und die Ehre GOttes/ wie auch deß Nächsten Heyl zu befördern trachten möge/ niemanden an der Ehr oder guten Nahmen verletze/ weder anderer verletzen lasse/ damit ich rede/ was ich reden soll/ und verschweige/ was zu verschweigen nöthig ist/ meinem lieben GOTT allhier also gebührlich lobe/ liebe und diene/ und mit dir ihm ewiglich zu lieben und zu preysen verdienen/ Amen.

Gebeth zu der Heil. Zungen/ täglich zu bethen.

O Heilige Zungen unsers lieben Heil. Schutz Patrons Johannis Nepomuceni! du gebenedeytes über 336. Jahr in der Erden unverweesen/ und zu unseren Trost wieder erneuertes Werck GOttes. O Wunder der Welt/ und Glory der Beicht-Verschwiegenheit! demüthigst verehre/ und in meinen Geist küsse ich dich hertzinniglich/ und bitte O Heil. Johannes/ durch diese dir erzeigte Gnad/ du wollest auch mich deiner Hülff und Gnaden geniessen lassen/ meine Zungen regieren/ und zu allen Guten leithen/ mit deiner wundersamen Zungen mein Fürsprecher seyn/ mir diese Gnad N. und was du mir zum Heyl Leibes und der Seelen nöthig siehest/ erwerben/ und also alles Schädliches abwenden; leithe auch ab von mir/ O Heil. Patron! alle Ehr-abschneidisch- und ärgerliche Zungen/ wie auch alle Noth und Spott/ und erbitte mir recht Christlich zu leben/ und einsmahls seelig zu sterben/ Amen.

Ein

Ein anders Gebeth.

O Glorreicher und ewiger GOtt! wir bitten dich durch die unverweesene Zungen deines Heil. Martyrers Johannis Nepomuceni / erhöre uns in unseren Anliegen / hilff uns / daß sich auf unserer Zungen nichts Sündhafftes finde / und daß sie nur das rede / was zu deiner Ehr / und unserer Seelen Heyl gedeyen mag; wordurch dann auch geschehe / daß wir von aller zeitlich- und ewigen Schand und Spott befreyet leben mögen / durch Christum unsern HErrn / Amen.

Ein anders.

O GOtt aller Güte und Sanfftmuth! der du uns alle Betrangte mit deinem Heil. Wort zu trösten pflegest / wir bitten dich durch die unverweesene Heil. Zungen / deines Heil. Blutzeugens Johannis Nepomuceni / daß du uns in unseren Trübsaalen tröstest / im Creutz Gedult verleyhest / und daß wir auf unserer Zungen kein Gall oder Wermuth / sondern lauter Christliche Treuhertzigkeit führen / damit / gleich-

wie wir wollen von dir getröstet seyn / also wir auch andere betrangte Neben-Menschen zu deiner Göttlichen Ehr / und ihrem Heyl / mit gelinden / Christlich- und sanfftmüthigen Worten aufrichten und trösten / und also alle von aller öffentlichen / zeitlich- und ewigen Schand / Sünd und Spott befreyet leben mögen / durch unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Ein anders zur Heil. Zungen in einer Noth.

JCh ehre und grüsse dich / O unversehrte Heil. Zungen meines Heil. Johannis! welche du durch so viel Jahr das Wort GOttes so eyffrig geprediget / und das Volck zum Lob GOttes aufgemuntert hast / nachdem du aber von dem König angehalten worden / die Beicht der Königin zu offenbahren / hast du gantz unbeweglich still geschwiegen. O Heil. Johannes! der du nunmehro vor dem Thron GOttes für uns reden und bitten / ja alles erbitten kanst / rede doch mit deiner Heil. Zungen für mich in diesem Anliegen N. stille die Zungen meiner

ner Feinden/ welche mir schaden / und meine Ehre verletzen wollen / verkehre die Beschimpffungen / die mir meine Widersacher in Ehr und guten Nahmen anthun / erbitte mir auch die Gnad und Hülff von GOtt / daß meine Zunge GOtt in Ewigkeit nicht mehr beleydige / meine gethane Sünden aufrichtig bekenne / und mit dir in Ewigkeit singe: Heilig / heilig / heilig ist der HERR Sabbaoth / Himmel und Erden ist seiner Herrlichkeit voll / gebenedeyet sey GOtt in Ewigkeit / Amen.

Lob-Gesang von der H. Zungen.

1. St. Johannes edle Zungen /
 Ein Gefäß der Heiligkeit /
Grüsset / küsset Alt- und Junge /
 Ob der Unverweesenheit.

2. Lobet / preyset / sag ich allen /
 Dieses grosse Wunder-Werck /
GOtt darfür zu Füssen fallen /
 Dancket seiner Macht und Stärck.

3. Uber dreymahl hundert Jahre /
 Lag begraben in der Erd /
Dieser edler Schatz und ware /
 Gantz lebhafft und unversehrt.

4. GOttes Allmacht dieses Wunder /
 Hat gestifftet uns zum Trost /

O ihr Hertzen werdet munter/
Dancket für diß grosse Werck.
5. O gebenedeyte Zunge/
Unseres Schutzes Unterpfand/
Reich und Arm/ Alt und Jungen/
Dieses kommt von GOttes Hand.
6. Ehr dem Vatter/ Ehr dem Sohne/
Gleiche Ehr dem Heil. Geist/
Glory/ Danck/ und Lobes-Crone/
Sey von allen stets geleist. Amen.

℣. Der Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten.

℟. Und seine Zunge wird reden was recht ist.

℣. HErr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Barmhertziger GOtt! der du nicht aufhörest/ deine Kirchen mit Wunder und Zeichen zu erleuchten/ verleyhe gnädiglich/ auf daß alle/ so in diesem Leben die gebenedeyte und unverweesene H. Zunge deines treuen Dieners/ und glorreichen Blut-Zeugens deß Heil. Johannis Nepomuceni andächtig verehren/ und auf seine Vertrauen/ durch dessen Fürbitt von aller Sünd erlediget werden/ von aller of-

fentlichen Unehr/ zeitlichen Schand / und ewigen Spott dieses und deß zukünfftigen Lebens errettet/ und bewahret/ auch in allen unsern Nöthen / Anliegen und Betrübnussen getröstet / und in aller unserer Angst und Kleinmüthigkeit gestärcket / in aller Noth und Verlassenheit befreyet / in allen unseren Bitten und Begehren erhöret werden/ und endlichen die ewige Glückseeligkeit erlangen mögen / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / der uns durch den schmählichen Tod deß Creutzes erlöset/und mit dir glorwürdig lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes/ deß Trösters der Betrübten/ der mit dir ein GOtt ist/ jetzt und in Ewigkeit/ Amen.

O gebenedeyte Zunge St. Johannis! die du GOtt allezeit gelobet / und andere GOtt zu loben veranlasset / dich küsse und ehre ich ehrerbietigst / ach erlange mir die Gnad/ daß ich jederzeit rede / was zu reden/ und verschweige/ was zu verschweigen ist. Erbitte mir auch die Gnad / alle Unbild mit Gedult zu tragen / meinen Feinden von Hertzen zu verzeyhen/ und endlichen

nach dem Willen GOttes zu leben und zu sterben/ Amen.

℣. Bitt für uns du unversehrte H. Zungen.

℟. Damit unsere Zunge von allem Mißbrauch behütet werde.

Gebeth.

O Gütigster GOtt! ein GOtt der Liebe und Wahrheit/ wir bitten dich in tieffester Demuth/ durch die unversehrte H. Zunge deines frommen Dieners und Blut-Zeugens Johannis/ verleyhe unserer Zungen die Gaab der Weiß- und Wohlredenheit/ damit wir mit derselben nichts anders reden/ als was deine/ und deß Menschen Lieb verkündiget/ daß wir nichts vollbringen/ was nicht wohl bedacht/ damit wir keine falsche erdachte übel-urtheilende Ehr-betreffende Wort von uns geben/ sondern nach deinem Göttlichen Gesatz unsere Zunge in guten Zaum halten/ und durch deine Hülff so lang von aller Sünd bewahren/ biß daß wir mit derselben dich den allerliebreichesten/ allerweisesten/ und allerwahrhafftesten GOtt durch deine Gnad in Ewig-

Ewigkeit benedeyen mögen / also bitten wir durch JEsum Christum unseren HErrn / Amen.

℣. Bitt für uns O Heil. Johannes.

℟. Damit wir würdig werden der Verheissungen Christi.

O Heil. Johann! du liebwerthester Patron / ich bitte dich flehentlich durch deine unverweesene H. Zunge / daß du mir mit derselben bey deinem und unseren GOtt all dasjenige erlangest / was ich bedarff / besonders aber / damit ich durch die kräfftige Fürbitt deiner Zungen von dieser Noth und Kummer N. und von dieser Gefahr N. befreyet werde / wann es GOTT selbsten also für nutzlich erkennet.

℣. Die Göttliche Hülff wolle allezeit bey uns bleiben. ℟. Amen.

Gebeth.

O Grosser GOtt! der du auß der Menge deiner Barmhertzigkeit den Heil. Johann zu dir in dein ewigwährendes Reich versetzen wollen / verleyhe gnädiglich / daß wir in unseren Sorgen / Be-

Betrübnussen/ weltlicher Schand/ Armuth und andern Plagen / durch seine Heil. Fürbitt und Verdiensten mögen erlöset werden / durch Christum unseren HErrn/ Amen.

Viel groß und hohe Sachen deine Zunge höchst beehren/
O Heiliger Patron ob deine gute Lehren/
Nicht minder durchs Gebeth verdient sie solchen Preyß/
So daß man nicht genug dieselb zu loben weiß.
Doch all Gebeth und Lehr / die Zung hat überstiegen /
Samt allen Preyß und Lob/ als selbe war verschwiegen.
Indem der Wütterig/ der faule König fragt/
In was die Königin / sich beichtend angeklagt.
Damahlen mocht er nichts/ von deiner Zung erzwingen /
Ließ er gleich Folter-Banck / ja Schwerdt und Räder bringen.
Sie war und bliebe stumm/ zum Zeichen daß die Sünd/
In der Catholischen Beicht / sehr gut Geheimnuß sind.
Und daß zu keiner Zeit/ dieselb zu offenbahren/
Es koste was es woll / auch noch so viel Gefahren.

Drum

Drum dein verschwiegne Zung / von mir sey benedeyt/
Die mit der Marter-Cron / dich bald hernach erfreut.
Ich bitt dich mein Patron / durch diesen dritten Stern/
Daß ich zu seiner Zeit / auch löblich schweigen lehrn.

Antiphon. Du solst nicht geschwind seyn mit deiner Zungen/ und träg in deinen Wercken. Eccl: 4.
℣. O Heil. Johann bitt für mich/
℟. Und für alle so verehren dich.

Gebeth.

Liebreicher GOtt! der du durch deinen Propheten verheissen hast / es soll alles / was dir geheiliget / die Verweesenheit nicht sehen/ wir bitten dich durch die unverweesene Zung deines Heil. Blut-Zeugen Johannis / daß auch unsere Zungen dir ewig geheiliget sey/ und dessentwegen nichts anders suchen/als deine Göttliche Ehr/ und unserer Seelen Heyl/ womit geschehe / daß wir von aller zeitlichen / und ewigen Schand und Spott befreyet leben / durch Christum unsern HErrn / Amen.

Ach weil mein sündhaffte Zung ist allzublöd und schwach/
Drum mit deiner Hut ob mir beständig wach.
Und was von dir Patron/ ich gantz demüthig bitte/
Für aller Sünd/ Schand und Schmach mich behüte.
Und dies mit deiner Zung/ als welche alls vermag/
Zu welcher ich nach GOTT/ ein groß Vertrauen trag.
Du kanst mit deiner Bitt/ im Himmel alls erhalten/
Wie solchs allbereit bekannt/ bey Jungen und auch Alten.
Zu dir laufft alle Welt/ mit bester Zuversicht/
Zu dir ist alles Flehen/ betrangter Schaar gericht.
Ich seufftze noch allein/ und nun auch diß verlange/
Daß mich durch deine Bitt/die Gnad GOttes umpfange.
Mir alle Missethat/gantz vätterlich verzeyhe/
Von zeitlichen Gespött/ und ewigen Hohn befreye.
Diß bitt ich mein Patron/ dem ich mit meiner Zungen/
Auß best-gemeynten Sinn/ diß schlechte Lob gesungen. Amen.

Ande-

Andere unterschiedliche Andachts-Ubungen / in allen Anliegen den Heil Johann von Nepomuck zu verehren / und seine Hülff anzuflehen.

O Heil. Johannes! in allen Nöthen und Anliegen mächtiger Hülffs-Patron / dich verehre und ruffe ich in allen meinen Nöthen an / und bitte um deine Hülff. O du treuer Nachfolger JEsu Christi / unsers Erlösers und Seeligmachers / ereyffere auch mich in der Nachfolge Christi / und treuen Würckung meines Heyls / lasse dir meine Seele und Geschäfften anbefohlen seyn / und opffere alles zur Ehr und Lob GOttes mit mir auf / ereyffere mich in der Liebe GOttes / und thue alle meine Seufftzer und Puls der Adern / als Liebes-Würckungen der Gegen-Lieb / den bis im Tod gegen mich verliebten GOTT vortragen und aufopffern / geruhe den Last meiner Sünden mit deiner Liebe zu bedecken / deroselben wahre Erkanntnuß / und rechte Bereuung in meinem Hertzen erwecken / mir die Gnad alle vollkommen zu beichten / und heylsame Buß zu würcken / erwer-

erwerben/ imgleichen die Besserung deß Lebens zuwegen zu bringen / du wollest auch mir Gedult in Creutz und Trübsaal erbitten/ alle zeitliche und ewige Schand und Spott abwenden / damit ich in der Liebe GOttes und deiner Verehrung beständig verharre/ und also zur ewigen Seeligkeit gelange/ Amen.

Seufftzer zu Christo / und Liebes-Acten/ zur Nachfolg St. Johannis/ das Crucifix habend.

LIebreichester Erlöser und Seeligmacher Christe JEsu! dich hertzinniglich zu lieben und zu ehren/ beweget mich das Exempel deß Heil. Johannis/ muntert mich auf nicht allein der Lohn deß Himmels / den du mir versprochen / nicht nur dessen Freuden / welche unerdencklich / noch die erschröckliche Hölle/ welche du allen Bösen zubereitet/ sondern du / das höchste/ schönste und beste Gut / für mich / und auß Liebe meiner / O gecreutzigter Erlöser! du mein JEsu/ mein GOtt und alles / bist der Zweck und End-Ziehl meiner Liebe / du allein

lein bist im Himmel und auf Erden über alles liebens und lobens werth / und erfordetest billig auch alle Liebe und Treu/ darvor behaltest du mir auch auf die ewige Glory. Deine unendliche Liebe / und deine um meinet Willen zerfleischte / und am Creutz blutige Gestalt / reisset mich mit St. Johanne zu dir / dich hertzinniglich zu lieben / deine für mich empfangene Wunden / verwunden mein Hertz; ach mache doch O liebster JEsu! daß deine um meinet Willen gedultig getragene Verhönungen/ und Verspottungen / deine am Creutz außgestandene Marter/und dein für mich willig erlittener Tod/ zur Nachfolg St. Johannis auch mich zu bezwingen zu deiner Lieb und Gedult im Creutz/ damit ich mit dir und deinem Heil. Johann recht erkenne den Werth deß Leydens auf dieser Welt/ und also mir durch gedultiges Leyden auch verdiene die ewige Freuden/damit ich nicht nur Wohlergehen/ hoch angesehen seyn/ und Wohlleben suche/ sondern mit euch in der Liebe zu leyden / in Gedult und Creutz euch nachzufolgen ereyffert

sert werde/und also auch den Himmel verdiene.

Dein O JEsu verdunckletes H. Angesicht in deinem H. Leyden/verdunckle mir alle Schönheit und Eytelkeit der Welt/und entzünden mich die beständige Schönheit zu suchen/dein mit Dörnern gecröntes Haupt benehme mir zur Nachfolg St. Johannis die Hoffarth/ deine Entblössung beschuldige meinen Kleyder-Pracht/ dein gantz außgemergelter Leib bestraffe meine Unmässigkeit/ mit einem Wort/ alles was ich von dir am Creutz Angeheffteten verachtet/ das mache auch mich verachten alles Zeitliches/ und was ich von dir geliebet sehe/ bewege auch mein Hertz und Gemüth zu lieben alles was Himmlisches/ und dahin Leythendes ist/ befördere also durch die Fürbitt und Verdienst deß Heil. Johannis meinen Willen zur wahren Liebe/ und zwar also/ daß/ wann auch keine Hölle wäre/ ich dich dannoch/ wie ich schuldig bin/ förchtete/ und wann auch kein Himmel/ und himmlische Vergeltung wäre/ ich dir dannoch liebete/ und dir treu dienete.

O JEsu! du Liebe meiner Liebe/ dir zur Nachfolg St. Johannis lebe ich; mein JEsu! du Leben meines Lebens/ dir zu Liebe werde ich sterben. O JEsu! du Seel meiner Seelen/ du Freud und Trost meines Hertzens/ du Süssigkeit meines Gemüths/ du Hoffnung meiner Seeligkeit/ du höchstes und einiges Guth/ dein bin ich tod und lebendig/ Amen.

Zum H. Hertzen St Johannis.

Sey geehret und gegrüsset O Heil. Johann! dessen Lieb-volles Heil. Hertz mit Göttlicher Liebe also entzündet gewesen/ daß auch der gantze Moldau-Fluß solche nicht erlöschen können/ darum auch GOtt durch ein ob deinem H. in der Moldau liegenden Leib schwebendes Licht dich der Welt offenbar gemacht. O Vätterliches Hertz! du hast auf Erden ein so grosses Mitleyden getragen mit allen Armen und Betrübten/ und keinen ohne Trost von dir gelassen/ach! lasse mich heunt nicht ohne Trost von dir gehen/ du siehest in GOtt meine Gefahr/ Armuth und Noth/

in der ich stecke / ach! so erbarme dich doch meiner / um der Liebe willen / mit welcher dein Hertz auf Erden GOtt geliebet / und jetzt im Himmel ohne Ende liebet / nimm von mir mein schweres Anliegen / damit mein Hertz allhier von dir getröstet / und erfreuet / nachmahlen GOtt in Ewigkeit liebe / Amen.

Gebeth zu St. Johannes die Keuschheit zu erhalten / und von bösen Begierden befreyet zu werden.

O Heil. Johannes Nepomucene! du Jungfräulicher Martyr und Liebhaber der keuschen Seelen / du grosser Hülffs-Patron deren / welche von unordentlichen fleischlichen Begierden beunruhiget werden. Zu dir nehme ich meine Zuflucht und Vertrauen / und befehle mich mit Leib und Seele deinem Schutz / deiner treuen Fürbitt und Hülff gäntzlich an / demüthigst bittend / durch alles / durch was ich bitten / und dich bewegen kan / du wollest durch deine mächtige Hülff dergleichen Anfechtungen von mir abwenden / und also mich von

sol-

solcher Höllen-Brunst/ und fleischlichen Begierden befreyet erhalten; mir auch kräfftige Gnade und Stärcke erwerben/ wann ich von dergleichen solte angefochten werden/ alle solche böse Begierden in mir zu unterdrucken/ und zu überwinden/ und meinem Leib/ den grösten Seelen-Feind/ nichts dergleichen jemahls zu gestatten/ damit ich meinem lieben GOtt mit keuschen Leib/ und reinem Gemüth meinen Stand gemäß dienen/ also dir danckbahr seyn möge/ und mit dir einsmahls GOtt ewiglich anzuschauen verdiene/ Amen.

Gebeth in Gefahr der Ehre.

LIebreicher/ und in unseren Nöthen mächtiger Patron/ Heil. Johannes von Nepomuck! du grosser/ und uns von GOtt verordneter Ehren-Patron/ du Trost und Hülff aller zu dir Fliehenden. Ach! zu dir erhebe ich mein Hertz und Gemüth/ der du in der himmlischen Glory mit allen lieben Heiligen dich ewig erfreuest/ und auf Erden unser liebreicher Patron und Helffer bist/ zu dir mit reumüthigen Hertzen

und gäntzlichen Vertrauen fliehe ich/in dieser meiner äussersten Gefahr/meine Ehr und Glück zu verliehren. Ach wende doch deine barmhertzige Augen zu mir / der ich mit Erkanntnuß meiner Sünden und Verbrechen/ mit hertzlicher Reu/ weilen ich darmit meinen lieben GOtt das höchste/ schönste und beste Guth beleydiget und erzürnet habe/ also zu dir / als zu unseren mächtigen Fürsprecher meine Zuflucht nehme/ dir mein Anliegen offenbahre und klage/ und hertzinniglich bitte durch alles / durch was ich bitten/ und dich bewegen kan / und durch was du jemahlen die zu dir fliehende zu erhören bist beweget worden / du wollest dich auch meiner erbarmen / und mich deiner Fürbitt bey GOtt/ deiner Hülff und Huld geniessen lassen / mir von dem lieben GOtt erbitten / daß er seinen gerechten Zorn wegen meiner Sünden / und die wohl verdiente Straffen an meiner Ehr zu leyden/oder solche zu verliehren/ womit ich meinen Feinden zu einem Gespött/meinen Freunden zur Betrübnuß / andern aber zur Aergernuß werden möchte / von mir gnädigst abwende.

Dann

Dann ich mit Beyhülff der Gnad GOttes/ mich hinführo zu bessern/ mir ernstlich fürnehme. O Heil. Patron! erhöre mich doch/ und eyle mir zu helffen/ versag mir doch nicht mein demüthiges Bitten und Begehren/ mich von gegenwärtigen Schimpff und Spott N. zu erretten und zu verthädigen/ damit ich vor meinen Feinden Leibs und der Seelen nicht zuschanden werde. O Heil. Johannes! erhöre mich/ und was ich durch meine Unwürdigkeit nicht vermag/ das ersetze du durch deine Heil. Verdiensten/ und mächtige Fürbitt. Ach! lasse mich doch nicht ungetröstet von dir gehen/ damit ich meinem lieben GOtt in wahrer Ruhe dienen/ dich hinführo eyffriger verehren/ und das Heyl meiner armen Seelen desto sicher/ als bißhero geschehen/suchen/und würcken möge; behüte mich weiteres hin für aller zustehenden Schmach und Spott/ und ammeisten für der ewigen Schand und Verdammnuß/ so bitte/ verhoffe und vertraue ich/ Amen.

Dieses zu erhalten will ich noch drey Vatter unser/ und Ave Maria/ samt einen Glauben bethen/ und diese durch dich meinen lieben GOtt aufopffern.

Ein anders Gebeth/ da man an der Ehr leydet.

O Heiliger Mann/ und grosser Freund GOttes Johannes von Nepomuck! der du wegen deines inbrünnstigen Eyffers/ auferbaulichen Lebens/ und grosser Heiligkeit vor allen anderen Heiligen GOttes die Gnad von GOtt erhalten / daß du zum Schutz und Erhaltung der Ehr deß sündigen Menschens als ein Patron und Fürsprecher vorgesetzt bist ; auch keinen an Ehr und guten Nahmen verletzen lassest/ der mit Vertrauen deinen Heil. Schutz und Hülffe angeruffet. Ich bitte dich hertzinniglich/ stehe mir an der Ehr und guten Nahmen Verfolgten gnädiglich bey / und lasse nicht zu / daß meine Feinde/ die mir übel nachreden / und mich ins Unglück zu stürtzen suchen/ meiner Ehr einen Abbruch thun ; zähme alle böse Zungen / und benehme ihnen die Krafft schändlicher Würckung / schütze du meine Ehr wider alle meine Schänder und Verletzer/ die meine Ehr zu schaden beflissen seyn/ wende ab von mir alle falsche Verleumdung/ und sey du O Beschützer der Ehren / auch

mein

mein Ehren-Schützer und Beschirmer/ jetzt und zu allen Zeiten / wovor ich höchst verbunden / mich danckbahr zu erzeigen befleissen werde/ Amen.

Gebeth alle zeitliche Schmach und Spott abzuwenden.

O Grosser Schutz- und Hülffs-Patron Heil. Johannes von Nepomuck! siehe doch/ ich werde umgeben von vielen/ die meiner Ehr nachstellen/ mich hassen/ und zuschanden zu machen suchen / und finde niemand / der sich meiner annehmete. Dahero dann nehme ich meine Zuflucht zu deiner grossen Barmhertzigkeit und Güte gegen uns/ wohl wissend/ daß du bey GOtt ein grosses Vermögen hast / ein sicherer Bewahrer der Ehr wider alle zeitliche Schmach und Schanden bist / und keinen zu dir Fliehenden ungetröstet von dir lassest. Ach! nimme O liebreicher Vatter mich in deinen Heil. Schutz gnädiglich auf / lasse mich nicht zuschanden werden / hier zeitlich und dort ewig/ stürtze den Hochmuth meiner Feinden / lehrne sie ihre eigne Fehler er-

kennen / und die Christliche Liebe und Tugend üben / und errette mich von aller jetzt vorstehenden Schmach / tröste mein betrübtes Hertz / und seye du bey GOttes Thron mein gnädiger Fürsprecher / lasse mich hinführo niemahlen auß deinem mächtigen Schutz/ biß daß ich mein Leben glückseelig ende/ mit dir und allen Heiligen dem höchsten GOtt lobe / preyse / und unendlichen Danck abstatte/ Amen.

Gebeth bey dem Grab deß Heil. Johannis von Nepomuck.

O Heil. Johannes von Nepomuck! du grosser Ehren- und Hülffs-Patron/ zu tausendmahl seyst du mit allen dich Verehrenden gegrüsset und geehret/mit dir erfreue ich mich wegen der Ehr / die dir auf Erden erzeiget wird / und wegen der Glory / in welcher du dich im Himmel erfreuest. Zu dir O Heil. Johannes erhebe ich mein Hertz und Gemüth/ der du in der him̃lischen Glory ewig frolockest / und allhier/ als in deinem Gnaden-Orth deine Gaaben und Gnaden liebreich außtheilest / aller Betrang-

trangten ein Helffer bist/ und niemand/der zu dir sein Vertrauen nimmet/ unbegnadet und ungetröstet hinweg lassest. O H. Patron! zu dir fliehe ich auch mit reumüthigem Hertzen/ und gäntzlichen Vertrauen / und falle allhier in deinem Gnaden-Orth dir reumüthig zu Füssen/ verehre und küsse dein Heil. Grab und Ruhestatt / und in meinem Geist deine heilige allhier verborgene Reliquien deines H. Leibes/ in welchen eine so grosse Liebe gegen GOtt und dem Nächsten zu helffen gebrennet.

O Heil. Patron! ich klage und offenbare dir all mein Anliegen / und bitte hertzinniglich durch alles/ durch was ich bitten / und dich bewegen kan/ und durch was du alle zu dir Fliehende zu erhörē bist beweget worden. Erbarme dich meiner / erhöre mein Begehren N. und erwerbe mir Trost / Hülff und Heyl / wende durch deine kräfftige Fürbitt und Verdiensten von mir ab allen offentlichen Spott und Schand/ wovon selbe mir immer zusetzen mögen / durch welche ich etwann meinen Feinden zu einem Gespött/ meinen Freunden aber zur Betrübnuß/

oder

oder andern zur Aergernuß werden möchte. Lasse mich weder an der Ehr / noch anderer Wohlfahrt Schaden leyden; bekehre mein Hertz zur wahren Buß und Besserung; ach! erbitte mir dieses. Vor allem aber Verzeyhung meiner Sünden/wovon mir alles Ubel entstehet/ welche mir auch von Hertzen leyd seyn/ weilen ich darmit meinen lieben GOtt beleydiget/und dem ich zu lieben und zu dienen erschaffen bin/ erzörnet hab. Ach! gewehre mir durch deine kräfftige Fürbitt mein Begehren N. und was du zu meiner Seelen Heyl mir nützlich und nöthig siehest. O liebreicher Schutz-Patron! behüte mich hinführo für aller Sünd / für dem zeitlich-und ewigen Spott. Ach! erhöre meine Bitt/ und was ich durch meine Verdiensten und geringes Vertrauen nicht vermag / daß erstatte bey dir deine Güte und Milde / und bey GOtt für mich deine kräfftige Fürbitt und Verdiensten/also hoffe und vertraue ich/ Amen.

Vatter Unser/ rc. Ave Maria/ rc.

HEiliger Johannes! du mächtiger und liebreicher Schutz-und Hülffs-Patron/

tron / durch das gebenedeyte Hertz JEsu Christi seyst du zu tausendmahl gegrüsset und geehret. O Heil. Vatter! ich erfreue mich mit dir wegen der ewig-währenden Glory / in welcher du dich anjetzo in dem Himmel erfreuest / und wegen der Ehr / die dir auf Erden von deinen Schutz-Kindern erzeiget wird. Mit dir O H. Johannes! bethe ich an die allerheiligste Dreyfaltigkeit / und sage ihr unendlichen Danck für alles / was sie dir / und uns auf Erden durch dich jemahlen erzeiget hat. O H. Johannes! du bist anjetzo ein mächtiger Fürsprecher bey GOtt / und warest auch auf Erden ein grosser Eyfferer der Ehre GOttes / und deß Nächsten Heyls / wie du auch anjetzo mit sonderbahren Gnaden uns auf Erden Hülff zu leisten begabet bist / und von GOtt beschencket worden. O dann mächtiger Fürsprecher! ich lobe / ehre / benedeye und preyse den höchsten GOtt für alle Gaben und Gnaden / die er dir / und durch dich uns erzeiget und ertheilet. Ich verehre dich mit allen deinen Schutz-Kindern und Verehrern / und bitte demüthiglich / du wollest auch mich

deine

deine Huld/ Gnad und Hülff geniessen lassen; erbitte mir Nachlassung meiner Verbrechen / und Erlassung aller Schulden; und damit mein Hertz mit den Flammen der Göttlichen Liebe entzündet sich zu dem Him̃lischen schwinge/ das Zeitliche verachte/und dir nachfolge/in Beschwärnussen/ Trübsaal und Widerwärtigkeit wahre Gedult übe/ und also meine Sünden abbüsse/fromm lebe/ und einsmahls seelig sterbe/ Amen.

Ein anderes Gebeth bey dem Grab deß H. Johannis.

O Heiliger Johann von Nepomuck! du glorreicher Hülffs-Patron/ ach sey von dem Innersten meines Hertzens gegrüsset und geehret / O du fürtrefflicher Freund GOttes / und glorwürdiger Blut-Zeug. Ich betrübter (te) Sünder (in) falle bey deinem Heil. Grab auf meine Knye/ und bitte dich demüthiglich / erbitte mir armen Sünder von dem erzörnten GOtt diese Gnad N. um die ich flehentlich bitte / und schon lang nicht erlangen kan. Ich bekenne gantz getreu/daß ich/obschon der Unwür-

würdigste / durch dich viel und unzahlbare Gnaden von GOtt erlanget habe; dannoch bitte ich dich anjetzo wiederum / und trage dir diese meine gegenwärtige Noth vor / habe auch eine steiffe Hoffnung / daß ich eben anjetzo in meiner Bitt nicht werde zuschanden werden/sondern durch deine Fürbitt bey dem barmhertzigen GOtt zu meinem verlangten Ziehl gelangen werde. Ich bitte alsdann flehentlich bey deinem H. Grab allhier/ und zwar durch alle deine H. Marter und Leyden. Ach! verlasse mich nicht / sey mein Schirmer und Patron/und helffe mir zu meinem verlangten Ziehl. Sey mein Fürbitter und Fürsprecher bey meinem und deinem lieben GOtt / daß er die Hertzen der Menschen bewege/damit ich zu diesem Glück und meinem Begehren desto ehender / und zur begehrten Gnad N. durch dich bey dem lieben GOtt kommen möge. Ich gelobe dir auch/ daß ich die Zeit meines Lebens dir allzeit mit einer kindlichen Liebe verbunden/ und für diese mir erzeigte und erbethene Gnade Danck sagen will. Ach! mache doch O wunderthätiger H. Johannes! damit ich

künff-

künfftig meinen Freunden zu keinem Spott/ denen Feinden zu keiner Schand und Schmach/ mir aber zu keinem Leyd und Schmertzen werde. Und dieses alles hoffe ich durch deine kräfftige und mächtige Fürbitt von dem grossen GOtt zu erlangen. Lasse doch O H. Johannes! mich Bedürfftigen dir anbefohlen und erhöret seyn/ A.

Kräfftiges Gebeth bey dem Grabe deß H. Johannis von Nepomuck/ um Hülff in einem Anliegen.

O Heiliger Johann von Nepomuck! Du liebreicher Vatter/ und in allen Nöthen mächtiger Hülffs-Patron/ sey zu tausendmahl gegrüsset in der himmlischen Glory/ und allhier in deinem Gnaden-Orth/ allwo dein H. Leib so Gnadenreich ruhet/ ewiglich gelobet und gepriesen; dessen H. Zungen der höchste GOtt durch 338. Jahr/ und bis heuntiges Tages zum Lohn und Cron der Verschwiegenheit so wundersam unverweesen erhalten hat/ womit du unser Fürsprecher bist/ und dich aller zu dir Fliehenden bey GOtt einen so gütigen Helf-

Helffer erzeigest. Ach! hertzinniglich lobe und benedeye ich mit dir den höchsten GOtt. Ich ehre/ und in meinem Geist küsse ich auch deinen H. Leib/ und deine/ als ein Werck GOttes/und Wunder der Welt unverwee-sene H. Zungen. Ich verehre dein H. Grab/ und glorreiche Ruhstatt/ und preyse deine mildreiche Güte und Liebe gegen uns/ wor-durch du deine Gnade uns so liebreich erthei-lest/ und uns so gütiglich in unsern Nöthen erhörest. O H. Johannes! zu dir nehme ich auch mein gäntzliches Vertrauen/ ach! sie-he doch auch mich in diesen meinem Anliegen N. mildreichst an/ und seye bey GOtt mein treuer Fürsprecher/ sey in dieser N. und in aller Noth und Anliegen mein liebreicher Hülffs-Patron. Ach! der du keinen/ der aufrichtig seine Zuflucht zu dir nimmet/ un-getröstet von dir lassest; ach! lasse auch mich jetzt nicht ohne Trost von dir gehen/sondern erwerbe mir Gnad/ Hülff und Heyl. Du siehest im Himmel in GOtt all mein Anlie-gen/ Angst/ Noth und Gefahr. Ach! um der Liebe Willen/ die du uns zu helffen tra-gest/ erbarme dich meiner/ und hilff mir in

mei-

meinem Anliegen / damit mein Hertz getrö-
stet und erfreuet GOtt lobe / und dir auch Danck abstatte. Dann auch erbitte mir/daß ich nach deinem Exempel allhier auf Erden recht Christlich leben/ seelig sterben/und mit dir mich ewig erfreuen möge/ Amen.

Ein anderes Gebeth die H. Zungen deß Heil. Johannis von Nepomuck zu verehren.

O Gebenedeyte H. Zungen unsers lieben Hülff-Patrons St. Johannis von Nepomuck/ welche du durch so viel hundert Jahr/bis auf den heutigen Tag als ein Zeichen der Verschwiegenheit unverweesen von GOTT erhalten / und als ein Wunder der Welt bis dato ehrerbiethigst aufbehalten wirst. Dich verehre ich jetzt und zu jeder Zeit mit möglichster Ehrerbiethigkeit/ und in meinem Geist küsse ich dich mit inniglichen Eyffer und Andacht. O Heil. Zungen! du Glory der Verschwiegenheit auf Erden / und du O H. Johannes! mit dieser H. Zungen sey mein Fürsprecher bey GOtt/ und erbitte mir in meinem Leben ei-
ne

ne wahre Erkanntnuß/ aufrichtige Bekanntnuß und Verzeyhung meiner Sünden. Erwerbe mir Hülff / Rath und That in diesen N. und allen meinen Leibes und der Seelen Anliegen; beschütze und erhalte meine Ehre/ und guten Nahmen / und behüte mich vor dem ewigen Tod und Spott / Amen.

Andächtiges Gebeth / die erlittene Wund-Mahlen deß Heil. Johannis zu verehren / als er von der Brucken hinunter geworffen worden / welche Wund-Mahlen an seinem Heil. Haupt/ Genicke und Achsel in seinen Heil. Gebeinern annoch in blaulichen Zeichen zu sehen seyn.

HEiliger Johannes! Du eyffriger Beschützer der Satzungen und Ehre GOttes/ der du wegen diesen und der H. Beicht nach außgestandenen grossen Peynen/ und erlittenen schmertzlichen Wunden/ deren in deinen H. Gebeinern annoch blaulichte Zeichen zu sehen seyn / einen schmählichen Tod erlitten hast. O H. Martyrer! mitleydig verehre ich diese deine so schmertzlich erlittene/ und annoch so wundersam behaltene H. Wunden / und bitte dich

durch diese um der Liebe GOttes Willen/ du wollest auch mir in meinem Creutz/ Verfolgung / Angst und Trůbsaal liebreichst zu Hůlff kommen / mir ein wahre Gedult und Eyffer erwerben/ solche auß Liebe GOttes/ und zu meiner Seelen Heyl gedultig zu leyden/ und darmit also auf dieser Welt meine Sůnden abzubůssen / wie auch die in mir durch meine Sůnden gemachte Seelen-Wunden zu heylen/ und also zu gelangen zu den ewigen Freuden/ Amen.

Gebeth bey dem Orth auf der Pragerischen Brucken / an welchem der H. Johannes von Nepomuck in dem Fluß Moldau ist abgeworffen worden.

MIt demůthigen Hertzen und kindlichen Kuß/ kůsse und verehre ich dieses allhier durch deine glorwůrdige Marter und unschuldigen Tod geheiligtes Orth/welches auch nach deinem H. Hinscheiden der Himmel mit hellscheinenden Sternen erleuchtet hat. O Heil. Johannes von Nepomuck! durch diesen deinen H. Tod und hochberůhmtes Orth / erwerbe mir von GOtt

GOtt diejenige Gnad / damit alle meine Wercke im Leben und Sterben/ allezeit/und an allen Orthen/ vor GOtt / und vor den Menschen also leuchten/ auf daß ich mit dir hier zeitlich/ und dort ewig loben möge aller unsern Vatter/ der in Himmel ist/ Amen.

Ein anders an diesem Orth.

SEy mit allen Ehren-Titlen gegrüst an diesen Orth deiner H. Marter / und glorwürdigen Tods H. Johanes von Nepomuck! welchen gleich damahls der Himmel an eben diesen Orth mit schönen Sternen und hellen Lichtern verehret hat. Sey du mir verblendten Sünder gnädig / und bitte mir auß ein himmlisches Licht/ damit ich mich selbst erkenne / meiner Sünden Abscheulichkeit ersehe / diese zu bekennen und zu büssen wisse / und was zu meinem Heyl ersprießlich ist/ unterscheide; und nach den gerechten Weeg schreitend/alsdann ohne Fall und Schaden der Seelen / deß Leibs/ zu dem ewigen Licht und gewünschten Frieden geführet werde/und diß durch deine Verdiensten und Fürbitt H. Johannes Nepomucene/ Amen.

Gebeth zum Heil. Johannes in der Krankheit.

O Heil. Johannes Nepomucene! Du mächtiger Fürsprecher bey GOtt/ und sonderbahrer Trost/Hülff und Heyl der Krancken / der du den Schwachen und Krancken/ auch jenen/welchen sonst keine natürliche Hülffe mehr übrig ware/wundersam geholffen / und sie von ihrer Kranckheit befreyet und erlöset hast. Zu dir nehme ich auch meine Zuflucht/ und setze auf deine hohe Verdiensten und Fürbitt bey GOTT mein gäntzliches Vertrauen/damit/was ich bey GOtt nicht vermag / ich durch deine mächtige Fürbitt erhalten möge. Ich bitte dich dann demüthiglich / und wie ich dich bitten und bewegen kan / siehe mich doch barmhertzigst an/erhöre meine Bitt/und erwerbe mir bußfertigen Sünder (der ich alle meine Sünden und Verbrechen / womit ich dieses und noch mehrers verdienet habe/ hertzinniglich bereue und betaure) Verzeyhung meiner Sünden / erbitte und errette mich von gegenwärtiger Schwachheit und Kranck-

Kranckheit N. lasse mich doch nicht ungetröstet von dir gehen/ sondern helffe und befreye mich / damit ich unsern lieben GOtt/ und dir in seiner H. Kirchen gesund/bald allen möglichen Danck abstatten/und ihm mit dir loben/ ehren und preysen möge/ Amen.

Dieses zu erhalten will ich drey Vatter Unser/und Ave Maria bethen.

Gebeth zu dem H. Johann von Nepomuck/ um Hülff in der Armuth.

O Du getreuer Allmosen-Geber! und grosser Außspender der Gnaden/ der du auf dieser Welt mit absonderlicher Gnad der Liebe und Barmhertzigkeit gegen deinem Nächsten von GOtt begnadet worden bist / auch das Amt eines Allmosen-Gebers treulich versehen/und dich gegen allen Armen barmhertziglich erzeiget hast. Ich bitte dich demüthiglich/O H. Johann von Nepomuck! der du nun in dem Himmel den Schlüssel zu den Göttlichen Gnaden-Kasten in deinen Händen hast/ und dir von GOtt der Gewalt gegeben worden/ uns armen sündigen Menschen auß seinem

nem unerschöpfflichen Gnaden-Schatz ein reichliches Allmosen mittheilen zu können. Erbarme dich doch meiner tieffen Armuth/ worinn ich stecke/ komme meiner Dürfftigkeit zu Hülff / und bringe du mir durch deine Verdiensten und grosses Vermögen bey GOtt zuwegen/ damit ich doch von meiner Armuth befreyet werde/ mir an zeitlicher/ ehrlicher und nothwendiger Nahrung nichts abgehe/ nimme von mir ab alle meine schwere Sorg und Kummer / die mein Hertz beschweren/ mein Gemüth verwirren / und meinen Geist ersticken/ damit ich doch ungehindert aller so grossen zeitlichen Sorgen mit aufgeraumten Geist / mit reinem Gemüth/und mit frölichen Hertzen GOtt meinem HErrn dienen/ seinen Göttlichen Nahmen loben und preysen/ und dich meinen H. Patron beständig verehren/ und dir Danck sagen möge/ Amen.

Gebeth in Verfolgung und Widerwärtigkeit.

Ach! mit Seufftzer-vollem Hertzen komme ich betrangter Sünder zu dir/ O Jo-

O H. Johann von Nepomuck! und werffe mich vor deine H. Bildnuß auf meine Knye darnieder; ich fliehe zu dir in meiner Verfolgung / und bitte dich um deine vätterliche Hülff. Erbarme dich doch über mich / und treibe durch deine Macht und Gewalt von mir meine Feinde / steure ihren Grimm und Muth/ mit welchen sie mich auf das äusserste verfolgen / und mein Hertz beängstigen. Stehe du an meiner Seithen / damit meine Verfolger mir keinen Schaden zufügen. Siehe / ich bin mit Widerwärtigkeit umgeben/ und finde keinen Trost in meinem Leyden: allenthalben bin ich angefochten / und meine Seel ist betrübet. Ach! wende du dich doch mit Hülff zu mir / O du Helffer aller Verfolgten / und Tröster der Betrübten! neige du dich doch zu meinem Trost/ und erfreue meine sehr betrübte Seel/dann ich habe ein kindliches Vertrauen zu dir. Lasse mir deinen treuen Beystand erscheinen/und lasse mich auch/obwohlen Unwürdigen/geniessen die Krafft deiner Fürbitt bey GOTT meinem HErrn. Errette/ O grosser Mann GOttes! mich auß aller meiner Widerwär-

tigkeit/ damit ich Fried haben möge von allen / die mich beängstigen. Erwerbe mir von GOtt ein ruhiges Leben/ Fried in meinen Tägen / bis daß ich durch dich endlich geleithet werde in das Land / wo die ewige Freuden / und unzergängliche Vergnügenheit wohnet/ und wo du dich mit allen Außerwählten ewiglich erfreuest/ Amen.

Gebeth im Creutz und Unglück zum H. Johann von Nepomuck zu sprechen.

WIe groß und über groß ist doch/ O H. Johann von Nepomuck! deine Liebe auf dieser Welt gegen allen in Creutz und Unglück gesetzten Menschen gewesen? wie feurig war deine Begierd einem jeden beyzuspringen? wie hast du nicht Tag und Nacht den Bekümmerten zum Trost gearbeitet? wie sehr hast du dich bemühet allen deine Hülff zu zeigen? und ware deine eintzige Freude/ denen Betrübten die bittere Zähren von ihren Augen zu wischen/ und die schweren Seufftzer zu stillen. Nun aber kanst du ohne alle Mühe und Arbeit vor dem Thron GOttes nur mit einem eintzigen Wort alles richten / und denen betrang-

trangten Sündern zu Trost und Hülff seyn. Derowegen komme ich armer in grossen zeitlichen Unglück steckender / und mit schweren Hauß- und andern Creutz beladener Sünder / mit vollen Vertrauen zu dir / dich hertzinniglich bittend: Erbarme dich doch O H. Johann von Nepomuck! über mich / lasse dir mein Creutz und Unglück zu Hertzen gehen / lasse dich mein Seufftzen und Achtzen bewegen / meiner anzunehmen. Reiche mir deine hülffreiche Hand / und ziehe mich auß meinem Unglück / worinnen ich so tieff stecke. Erleichtere du mir mein Creutz / welches mich so hart drucket / und schier unterdrucken will. Bitte / ach! bitte GOtt für mich / lasse die Krafft deiner Fürbitt / und die Macht deiner grossen Verdiensten mich Armen und Unwürdigen geniessen / damit ich dich ehren / deinen Nahmen preysen / und dein Lob verkündigen möge / Amen.

Gebeth zu erhalten die Gnad und Barmhertzigkeit GOttes / durch die Fürbitt deß H. Johannis von Nepomuck.

O Heil. Johann von Nepomuck! der du von GOtt auf dieser Welt mit so

so vielen Göttlichen Gnaden erfüllet worden; du bist das reine geistliche Gefäß gewesen / worinnen GOtt seine Güte und Barmhertzigkeit außgegossen hat; du bist der Zier-Garten gewesen / worinnen der himmlische Gärtner JEsus Christus die außerwählte Blumen der Tugenden gepflantzet hat. Ich erinnere dich / O H. Johann! aller von GOtt empfangenen Gnaden / ich lobe und preyse GOtt mit dir / wegen der in dich außgegossenen Barmhertzigkeit. Ich bitte dich demüthiglich / erhalte und erlange du durch deine mächtige Fürbitt mir armen elenden Sünder von GOtt dem Allerhöchsten seine Barmhertzigkeit / bringe du mir wieder zuwegen deine Göttliche Gnade und Huld / die ich durch mein sündiges Leben verlohren habe / und worauß mich meine begangene Ungerechtigkeit verstossen hat.

Gebeth in unterschiedlichen Nöthen zu sprechen.

O Du grosser und getreuer Diener GOttes H. Johannes Nepomucene! Du mächtiger Fürsprecher bey GOtt/

GOtt/ der du deine Hülff/ die dich andächtig verehren und anruffen / niemanden versagest/ sondern in unterschiedlichen Anliegen deinen Schutz und Hülff zeigest ; diese auch/ so dich verunehren / von GOtt nicht ungestraffet gelassen werden/ sondern in offentliche Schand gerathen. Wir bitten dich / der du eine ewige Gedächtnuß durch die Verschweigung der H. Beicht nach dir verlassen / durch deine grosse Verdiensten / und durch deine dir von GOtt verliehene Gnad/ du wollest bey GOtt uns mit deiner Fürbitt die Gnad erlangen / daß er seinen Zorn und die Straff / mit welcher er uns wegen unserer Sünden zu züchtigen pfleget/ als nemblichen Pestilentz/ Hunger/ Krieg/ und allerley Noth und Gefahr Leibes und der Seelen von uns gnädiglich abwende / also/daß wir nach wahrer Bekanntnuß unserer Sünden uns bekehren/ und wahre Buß thun / in keine Gefahr deß Leibes und der Seelen/ noch in einige Schand oder Aergernuß gerathen / sondern mit unsern Thun und Lassen GOtt gefällig und angenehm / den vorgesetzten Lauff unseres Lebens lob-

würdig enden / und zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen / durch JEsum Christum unseren HErrn und Seeligmacher / der mit dem Vatter und H. Geist lebet und regieret in alle Ewigkeit / Amen.

Gebeth in Beängstigung wegen der Heil. Beicht.

O Glorreichester JEsu! der du deinen H. Blut-Zeugen den H. Johannem von Nepomuck mir / und allen in dem Gemüth wegen der Beicht beängstigten Seelen zu einem Fürsprecher bey dir gemacht hast. Ich bitte dich demüthiglich durch die grosse Gnaden / die du ihm ertheilet / und durch seine Heil. Verdiensten und kräfftige Fürbitt / du wollest mir in den Beängstigungen und Verwirrungen meines Gewissens das wahre Licht und Hülff ertheilen / damit ich mich wegen meiner Sünden halber nicht mehr verwirre / sondern alle recht erkenne und bekenne / mich alsdann ernstlich bessere / und dir meinem GOtt in gefälliger Ruhe meines Gewissens dienen / und zur ewigen Seeligkeit gelangen möge / Amen.

Gebeth einer wegen der Seeligkeit betrübten Seelen.

GEtreuester Diener GOttes H. Johannes! du auf Erden innbrünstiger Liebhaber deß am Stammen deß Creutzes sterbenden JEsu; der du nun sicher mit ihm auch in der himmlischen Glory dich erfreuest. Ach! siehe an meinen gefährlichen Stand/ in welchen ich bis dato auf Erden lebe; massen ich leyder nicht weiß/ ob ich in der Gnade GOttes seye/ oder nicht / ob ich deß Hasses oder der Liebe würdig seye? ob ich wohl oder übel sterben werde? ob auf meine verlassene Seele der Himmel oder die Hölle warte? darumben dann bitte ich demüthiglich / du wollest dich meiner armen Seelen annehmen/ damit sie nicht verlohren gehe/ und mir durch deine Fürbitt ein festes Vertrauen auf meinem leydenden Erlöser und Seeligmacher Christum JEsum erhalten / daß ich vom tieffesten Grund meiner Seelen mich unterwerffe allen seinen allerheiligsten Anordnungen / und ein frömmeres Leben führe/ mich nicht unordentlich betrübe/

be / sondern in die angenagelte Händ meines leydenden JEsus / in sein sterbendes Hertz allzeit meine Seele einlege / auf ihm / als meinen lieben GOtt all mein Hoffnung und Vertrauen setze / und meiner Seelen Ruh-Bettlein forthin die Barmhertzigkeit meines GOttes seye / daß ich mich verlasse auf die Verdiensten und Wunden meines Erlösers. Dir dann O mein JEsu! will ich leben und sterben / dir durch St. Johannes übergebe ich mein Leben / mein Leib und Seele / meine Ehre und alles ; verordne durch deine unendliche Güte / und durch die mächtige Fürbitt deß H. Johañis mit mir nach deinem Wohlgefallen / nur verwirff mich nicht von deinem H. Angesicht / versage mir nicht die letzte kräfftige Gnade / seelig zu sterben / so werde ich dich mit dem H. Johanne ewiglich loben und preysen / Amen.

Gebeth zur Zeit der beschwerender Verlassung.

O H. Johannes! du trostreicher Patron! hertzlich muß ich mich vor dir beklagen / und dir mein Anliegen hertz-

hertzinniglich andeuten/ach! siehe an mein betrübtes Hertz/ ich hab leyder vermeynt/ ich wäre reich an Tugendē der Gnaden Gottes/ jetzt aber finde ich/daß meine Seel gantz entblösset seye von aller Andacht und Tugendē/ kein Trost empfinde ich mehr / aller Geschmack in den Ubungen deß Geistes ist verschwunden / die Anfechtungen nehmen zu / die stärckende Hand GOttes nimmet ab/die Erleuchtungen meines Gemüths erlöschen / die Finsternuß wachset / ich bin kommen in den Abgrund der Versuchungen/ und finde keinen Grund. Ach mich Armseeligsten! wer wird mich endlich erlösen von dieser Noth? Ich erfahre täglich/ daß mein eigenes Hertz/ meine Seele mich verlasse. Darum ruffe ich flehentlich zu dir/ du wollest mir zu Hülff kommen/ und doch nicht lang verweilen. Ach! erwerbe mir von unseren liebreichsten Erlöser/ was ich nicht vermag/ damit ich in meiner Verlassenheit nicht sündige/ lasse mir mit dem gedultigen Job dieses mein Trost seyn / daß mein GOTT meiner nicht verschone in allen diesen Widerwärtigkeiten/ und daß ich mich niemahls widersetze

seinen

seinen Göttlichen Anordnungen und Zulassungen/ weilen ich mich meinem lieben GOtt ein vor allemahl ergeben habe / daß meine Seele ihm in allen soll unterworffen seyn; ihme übergebe ich auch durch deine Hände O H. Johannes! mein Leib/mein Seel/mein Leben und Tod / und mein ewiges Leben/ weilen er mein HErr und mein GOTT ist meines Hertzens/ und wird mein Theil seyn in alle Ewigkeit / der mich niemahlen ohne meine freywillige Sünd wird verwerffen von seinem H. Angesicht. Ach! erlange dahero mir/ daß mein GOTT und HErr mit mir schaffe/ mit mir verordne/ und in mir erfülle allen seinen Wohlgefallen / dann er ist von jetzt an bis zu meinem letzten End meine Güte/ meine Hoffnung und Liebe / mein GOtt und alles/ Amen.

Ein anderes in unterschiedlichen Anliegen.

O Heil. Schutz-Patron Johannes Nepomucene! O du mein sonderbahrer Fürsprecher. Ach wende auf mich und alle Betrübte deine gütige Augen/ hilff

und

und tröste alle deine Schutz-Kinder / und errette sie durch deine kräfftige Fürbitt auß ihren Nöthen / komme ihnen zu Hülff in allen ihren Anliegen / tröste und stärcke sie / tröste die Kleinmüthige / hilff denen Beängstigten / stärcke die Unterdruckte / und stehe allen bey in allen ihren Nöthen / vertreibe alle Ungedult / wende gnädigst ab alle Verzweyfflung und Kleinmüthigkeit / behüte uns von aller so wohl zeitlich- als ewiger Schand / erwerbe uns ein seeliges End / und wann wir von dieser Welt abscheiden / so stehe uns bey / und führe unsere Seelen in das himmlische Vatter-Land / allwo der gebenedeyete Heyland die Bitterkeit von den Augen seiner Seeligen mit dem ewigen Trost wird abwaschen / und alle ewig erfreuen / Amen.

Gebeth zu St. Johannes in Trübsaal und Kleinmüthigkeit.

HEiliger Johannes! du Ehre und Trost deß Böhmer-Lands / du Zierd deß himmlischen Paradeyses / du Trost der Kleinmüthigen / und Zuflucht der Nothleydenden; weilen dich der unendliche

drey-einige GOtt mit vielen Gnaden und Gaben geziehret/ also / daß deine Wunderwerck und Wohlthaten in aller Welt außgebreitet seyn / indeme du deine wunderbarliche Hülff/und sonderbaren Trost allen denen erzeiget / welche dich in ihrer Noth und Betrübnuß verträulich anruffen / und inbrünstig bitten. In solchen Vertrauen komme ich dann auch arme betrangte Creatur zu dir/und klage dir meine vielfälttge Noth an Leib und Seele / daß ich in allen meinen Trübsaalen auf der gantzen Welt weder einige menschliche Hülff habe / weder finden kan. Derohalben O H. Johannes Nepomucene nehme ich nach GOtt und der Mutter GOttes Maria all mein Hoffnung und Zuversicht zu dir/ suche alle mein Trost und Erquickung bey dir / und durch dich bey GOtt; zu dir auch auß diesem Thal der Zähren schreye ich/und bitte demüthiglich / ach niṁe dich meiner an/und seye bey GOtt mein getreuer Vorbitter und gewaltiger Vorsprecher/daß bitte ich durch dessen süssen Nahmen JEsu/ durch seine H. fünff Wunden/ wie auch durch die H. Wunden seiner

Heil. Achsel/welche ihm für uns das schwere Creutz verursachet hat; durch sein Heil. Blut / so er vergossen / durch alle seine Schmertzen / sein Leben und Sterben/ wie auch durch alle deine Marter / die du um seinet Willen erlitten und außgestanden hast. Ach! erbarme dich meiner / und erwerbe mir durch alles dieses Gnad / Hülff und Trost/ erzeige doch/wie groß und mächtig du vor dem Angesicht GOttes seyest/ hilff mir auß meiner grossen Trübsaal und Kummernuß/ mit der ich an Leib und Seele beladen und beängstiget bin / auf daß ich GOtt dem Allmächtigen desto eyffriger dienen/ ihm mehrers loben/ ehren/dancken und benedeyen möge / auch mich durch deine Vorbitt der Göttlichen Hülff erfreue / Amen.

Gebeth zu dem gecreutzigten Erlöser.

O Du mein gecreutzigter/ und unschuldig für mich gepeynigter Erlöser HErr JEsu Christe! wahrer GOtt und Mensch/ der du mich am Stammen deß

Creutzes durch deine allerbitterste Todes-Angst / grausamste Marter und Peyn / durch die äusserste Verlassung deiner / und durch den schmertzhafftesten Tod deß Creutzes erlöset hast. Gedencke/ daß deine unbegreiffliche Allmacht mich auß nichts erschaffen / deine grundlose Barmhertzigkeit von dem ewigen Tod erlöset / und deine unendliche Liebe mich in der Tauff geheiliget hat. Dahero durch alle deine Trübsaal und außgestandene Armseeligkeiten/so du meinet wegen die Täg deines H. Lebens übertragen / durch alle deine Verschmähung und Unbilligkeiten/ so du von denen Juden meinet wegen erlitten/und durch alle H. Wunden/so du empfangē/bitte ich demüthiglich/du wollest mein Elend und Noth durch die kräfftige Fürbitt und Verdiensten deß H. Johannis gnädiglich anschauen / meine grosse Trübsaal/ und meinen armseeligen Zustand gütiglich behertzigen / mein Seufftzen und Klagen süßiglich anhören/ mich trösten und erfreuen/ das bitte ich dich O gütigster JEsu! durch deine unermässene Liebe/die du gegen uns/ uns zu helffen/ und seelig zu haben

tra-

tragest. Und durch deine unendliche Weißheit/ mittels welcher dir / ich und alles mein Anliegen besser bekannt ist/ als mir selbsten / Amen.

Gebeth zu St. Johannes / da man in Processen und Gerichts-Handlungen sich befindet und stecket.

GRosser Hülffs-Patron / und gewaltiger Fürsprecher / unüberwindlicher Bekenner und standhafftiger Martyrer H. Johannes Nepomucene! dessen Hertz eine brennende Ampel der Liebe GOttes/und dessen Zunge ein sonders außgemachtes Werckzeug deß Lobs GOttes und Göttlicher Ehr ware/ dessen stätes Begehren ware: denen Betrangten auch in Gerichts-Händeln zu helffen/ und dessen gäntzlicher Eyffer ware allen Hülff- und Trostlosen in allen geistlich-und leiblichen Begebenheiten beyzustehen; dessen sonderliche Mühe und Arbeit ware den falsch-meynenden Gemüthern und unverschämbten Mäulern zu widerstehen/dieselbe zu bekehren und zu besänfftigen / dessen Beginnen und

Absehen ware in denen Gerichts-Händeln das Gute zu verthätigen / und das Gerechte zu befördern / das Uble aber und Ungerechte zu vernichten und zu verwehren. Ach! siehe doch an mein getreuer Hülffs-Patron/mein grosser Fürsprecher/und mein sonders erkiesener himmlischer Advocat H. Johannes Nepomucene/ siehe mich und meinen jetzigen Stand an/ behertzige meine Ehren-Sach / welche nicht auß einer Feindschafft oder Muthwillen/ sondern auß purer Gebühr/und meiner Zuständigkeit in widerwärtigen Streit ist / und in unzuständiger Abhandlung stehet/ sich ärgeret / und einen schlechten Fortgang gewinnet. Lasse dir also mich / meine gerechte Sach und alle / zu denen sie gelanget / und bey welchen sie vorkommet/ wie auch meine gute Meynung befohlen seyn / auch meine Christlich-erforderliche Gebühr / meine Ehr und Reputation/mein guten Nahmen / mein Glück und Auffkommen / meine Noth und Armseeligkeit / meine Hoffnung und Zuversicht/ mein Ziehl und Ende dieser meiner Sach / wie auch mein Leib und Seele/mein Willen und

Ver-

Vernunfft gäntzlich anbefohlen und eigen seyn. Das bitte ich durch alle Gnaden und Gaben/ durch alle Liebe und Wohlthaten/ welche dir der gütige GOtt verliehen und erzeiget hat; wie auch durch alles Leyden und Schmertzen meines Erlösers/ durch alle false Verklagung/ Verschimpffung und ungerechte Urtheil deß Todes/ so unseren liebreichen Heyland von den Juden wiederfahren; richte also meine Sach/ wie sie zur grösseren Ehre GOttes/ und meiner Seelen Heyl gereichen kan/ erleuchte alle/ zu deren Händ und Gerichts-Spruch meine Sach kommen ist / und annoch kommen wird / damit sie vollziehen / was recht ist/ und ich getröstet / erhöret / und zu meiner billigen Sach gelange/ Amen.

Gebeth zu GOTT.

Barmhertziger / ewig-und grundgütigster drey-einiger GOtt / wir sagen unendlichen Danck deiner grossen Güte und Barmhertzigkeit / für alle Gaben und Gnaden / für alle Wohltaten und Liebe/ welche du deinem getreuen Die-

ner/ standhafftigen Bekenner / und unüberwindlichen Martyrer den Heil. Johann von Nepomuck gnädigst ertheilet und erzeiget / auch ihm uns zu Trost und zu Hülff als einen sonderbahren Vorbitter und mächtigen Fürsprecher/ als einen liebreichen Advocaten/ und gewaltigen Beschützer unserer Ehr und Reputation / einen Eyffer-vollen Verthätiger der Gerechtigkeit / und unerschrockenen Dämpffer der Falsch- und Unwahrheit/ einen hefftigen Verfolger der Ehr-abschneiderischen Zungen / und eylfertigen Verhinderer der verleumderischen Anklagen / einen sorgfältigen Beförderer deren Rechten / Gerichts-Handlungen / und scharffen Widersacher deren falschen Angebungen/ und unchristlichen Einwendungen gütiglich gegeben hast ; wie auch ihn zu einem Tröster / so wohl wider die zeitliche Schand / als ewige Verschmähung stäten Beschirmermer barmhertziglich verliehen hast ; derowegen seye du O GOtt im Himmel und auf Erden immer und unaufhörlich in allen/ durch alles / und über alles gelobt und gebenedeyt. Ach! verleyhe uns auch durch

durch seine Verdiensten und kräfftige Fürbitt in unseren Anliegen N. deine Hülff/ errette uns / damit wir von nun biß in alle Ewigkeit mit ihm dich loben/ ehren/ und dir dancken mögen/ Amen.

Gebeth zu St. Johannes / da man von falschen Leuthen/ oder verleumderischen Zungen angegriffen wird.

GLorreicher Schutz- und Hülffs-Patron/ vermögender Vorbitter/ und sonders beflissener Schutz- Herr meiner Seelen und Leibes H. Johannes Nepomucene! der du zu Erhaltung der Ehre GOttes/ und wegen der Liebe deß Nächsten grossen Spott und Verschmähung erlitten/ grosse Verfolgung und Gewaltthätigkeit übertragen/ viel Marter und Peyn/ ja den Tod selbsten gedultiglich außgestanden hast: Ich bitte dich demüthiglich/ als meinen sonderbahren Patron und Helffer / du wollest mich von den falschen Angebungen/ und von denen verleumderischen Nachreden / mit welcher ich unschuldiger Weise sehr und hart angegriffen und beschädiget bin / ritterlich

ver-

verthätigen/ und mächtiglich beschirmen/ auch mich von aller Unehr und Verschimpffung befreyen/ und vor zukünfftiger Schand und Spott deß Leibs und der Seelen/ wider alle meine sichtbahre und unsichtbahre Feinde beschützen und bewahren/ folglich auch mir in allen meinen innerlichen und äusserlichen Anliegen und Kummer/ Trübsaal und Elend/ Anst und Noth/ von dem liebreichsten Vatter und mitleydigsten GOtt Hülff und Beystand/ beständige Gedult und Stärcke außbitten und erwerben/ auf daß ich alles zum Lob GOttes/ deiner Ehr und meiner Seeligkeit/ mit und nach dem Göttlichen Willen leyden und übertragen möge/ und endlich glückseelig überwinde/ und seelig werde/ Amen.

Gebeth zu GOTT.

Barmhertzigster GOtt/ liebreichester Vatter/ gütigster HErr! ich leyde Gewalt/ dann die neydige Zung/ und der falsche Mund hat mich und meine Seele hart angegriffen; ich bin sehr an meinen guten Nahmen und Ehr beleydiget wor-

worden. Nun erfahre ich es leyder O HErr! was du gesagt/ daß die Zähn der Menschen-Kinder spitzige und hart verwundte Pfeil/ ihr Zung ein scharff-schneidendes Schwerdt/ und unter ihren Lefftzen ein Natter-Gifft verborgen seye. Aber O HErr! weilen du dir die Rach und Widergeltung hast vorbehalten/ siehe/ ich will nicht in dein Recht/ weder in die dir vorbehaltene Gewalt eingreiffen/ sondern dir freywillig alles gantz überlassen und demüthig heimstellen: richte und ordne / straffe und züchtige sie nach deinen Göttlichen Willen und Wohlgefallen/ jedoch verfahre mit ihnen gnädiglich/ nicht nach ihren Verdiensten ; du wirst zum besten wissen/ die falsche Zungen und schmachrederische Mäuler zu seiner Zeit zu finden / und sie abzustraffen / herentgegen aber meine Demuth und Gedult ansehen / meine Schmach und Verleumdung (so ich unschuldig erlitten / auch annoch leyden thue/ mit ewiger Belohnung zu vergelten; doch bitte ich mir Gedult und Stärcke zu verleyhen/ und wann es dein heiliger Will/ und zu meiner Seelen Heyl gereichet / mich dar-

darvon durch die Verdiensten und Fürbitt der allerseeligsten Mutter Mariä/ und deß H. Johannis befreyen/ welchen du uns als einen grossen Verthätiger unserer Ehr/und einen gewaltigen Widersacher der falschen Zungen und verleumderischen Nachreden güthiglich gegeben hast. Der du lebest und regierest drey-einiger GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Seufftzer zu St. Johannes.

JOhannes du heiliger Mann/
Dich ruffe ich von Hertzen an/
Ich komm zu dir/ erlaube mir/
Dich inniglich zu grüssen/
Dein Lob und Ehr/ O mein Schutz-Herr/
Mit Andacht außzugiessen.
O daß ich kunt/ mit Hertz und Mund/
Der gantzen Welt zuschreyen/
Daß sie mit mir/ soll nach Gebühr/
Dich ewig benedeyen.
Ich bitt/ erlange mir von GOTT/
Hülff/ Rath und That in meiner Noth/
Rette mich auß Kummer/ Sorg und Plag/
Durch deine Hülff mich in Armuth lab/
Beschütze mich und all die mein/
Vor Welt-Schand und ewiger Peyn.

Viel

Viel Mirackel find man bey dir /
Nun auch mit Hůlff erzeig dich mir.
Gewehr mein Bitt/ mach mich getröst/
Weil du auß Sorgen viel erlöst.
Verschaffe Hůlff / treib ab alls Leyd /
In Seel und Leibes scharffen Streit.
Wend ab von mir all Schand und Spott/
Und stehe mir bey in letzter Noth.
In deinem Glantz / Glory und Freud /
Bitt fůr mich zu aller Zeit / Amen.

Gebeth.

O Gütigster und liebwerthester dreyeiniger GOtt und HErr! der du die jenige / welche dich ehren und benedeyen/ hingegen auch ehrest/begnadest/ und glorwůrdig machest; ja durch die Verehrung deiner Heiligen und Außerwälten gelobet und geliebet/ geehret und gepriesen wirst / verleyhe gnädiglich / daß wir alle / welche dich in deinen treuen Diener Johanne Nepomuceno inbrünnstiglich benedeyen/ und ihm in dir andächtiglich verehren / mittels seiner Fůrbitt und Verdiensten angesehen/ erhöret / erfreuet und getröstet werden/und endlich die ewig-währende Glückseeligkeit erlangen mögen/ Amen.

Gebeth zu St. Johanne von denen Hauß-Vättern/ Hauß-Müttern/ und von den Ehleuthen zu bethen und zu sprechen.

O Mächtiger Schutz-Patron H. Johannes Nepomucene! du grosser Diener/ standhafftiger Bekenner/ und starckmüthiger Martyrer GOttes! du sonderbahrer Fürbitter und liebreichester Hülffs-Patron aller deiner Pfleg-Kinder/ auch aller andern dich anruffenden Christlichen Seelen; dich grüsse und verehre ich hertzinniglich/ dich bitte und verlange ich zu unseren sorgfältigen Vatter/ und zum Schutz-Patron unseres gantzen Hauses. Ich ergebe dahero mich und alle die Meinige/ mein gantzes Hauß/ und alle Hauß-Sorgen in deinem gewaltigen Schutz/ und deiner sonderlichen Wachtsamkeit/ damit du uns nicht allein von allem Unglück und Schaden behüten und bewahren/ sondern auch auf den Weeg der Tugenden/ nach dem Willen und Gesätzen GOttes leithen und lehren/ wie auch zu aller Einig- und Friedsamkeit/ zu aller Liebe und Verhülff-

lichkeit

lichkeit deß Nächsten anführen und beför-dern wollest.

Glorwürdiger H. Johannes Nepomucene! dich erwähle und erkiese ich zu einem völligen Verwalter / und zu einem weisen Vorsteher aller unserer Habschafft und Vermögens/ damit uns vermittelst deines mächtigen Beystands / und deiner treuen Sorgfältigkeit weder Angst und Noth zustehe / weder Armuth noch Elend anstosse / weder Trübsaal noch Kleinmüthigkeit beunruhige/ weder Creutz noch Widerwärtigkeit unterdrucke / weder Verfolgung noch Feindseeligkeit vertilge/ weder Teuffels List noch menschliche Boßheit beschädige.

O liebreicher Johannes Nepomucene! dich erbitte und bestelle ich zu einem sicheren Beschirmer unserer zeitlichen Ehr und Reputation, unseres guten Nahmens / und aller/ damit du uns nicht lassest in öffentlicher Spott und Schand fallen/ weder in eine Unbild/ noch in Unehre gerathen/ weder unseren Feinden und Verleumdern zum Gespött und Gelächter/noch unsern Freunden und Verwandten zur Betrübnuß und

Leyd

Leyd werden/ weder unsern Mitgenossen zur Verachtung und Aergernuß gelangen/ noch unseren Bekandten zur Beleydigung und Feindseeligkeit werden; zu dem/ daß wir all unser Thun und Lassen/ all unser häußliches Absehen und Wohlfart/ all unser Glück und Seegen/ all unser Vergnügung und Ersprießlichkeit in-zu-und auf nichts anders/ als auf die Ehre GOttes/ der Jungfräulichen Mutter Mariä/ und aller lieben Heiligen GOttes richten und stellen/ und zu unserer Seelen Heyl zu gelangen bitten.

Endlichen Wunder-und Gnaden-voller Heil. Johannes! dich bitte und verlange ich/ dich erkiese und erwähle ich zu unseren sonderbahren Fürbitter und Fürsprecher/ zu unseren getreuen Gehülffen und Beystand jetzt und zu allen Zeiten/ und ammeisten in unseren letzten Nöthen/ damit wir durch deine vielfältige Verdiensten und kräfftige Fürbitt alle unsere Sünden und Missethaten wohl erkennen/ mit zerknirschtem Hertzen bereuen/ und vollkommentlich beichten/ heylsame Buß würcken/ und unseren allergütigsten/ unsern allerliebreichsten Heyland Christo

sto JEsu alle Unbild / und unseren allersüs- sesten Tröster dem H. Geist alle Unehr de- müthiglich abbitten / vor unseren Abscheiden unserer Seelen uns mit den H. Sacramen- ten erquicken / und also in die himmlische Freud und Seeligkeit eingehen / in immer- währender Vergnügenheit die H. Dreyfal- tigkeit samt dir und allen Heiligen GOttes in alle Ewigkeit loben / preysen / ehren und benedeyen mögen / Amen.

Liebes-Seufftzer zu Christo / oder zum Crucifix-Bild deß H. Johannis / womit er abgebildet wird / massen er sich in seinem ley- denden Heyland auf Erden erfreuet.

GEbenedeytester Erlöser und Seelig- macher Christe JEsu! dich zu lie- ben / und dich meinem liebwertesten GOtt zu verehren / beweget mich nach dem Exempel deß H. Johannis nicht allein der Himmel / welchen du mir versprochen / noch dessen Freuden / welche unerdencklich seyn / auch nicht die erschröckliche Hölle / welche du allen Bösen zubereitet hast / weder die hölli- sche Peynen / welche unbegreifflich und un-

erträglich seyn/ sondern du/ das höchste und beste Guth/ mein für mich / und auß Liebe meiner gecreutzigter Heyland und Erlöser; du mein liebreichester JEsu bist der Zweck / und das Ende der Liebe und alles Guten. Du O mein Heyland bist mein holdseeligster Erlöser / und mein allein stätes Ziehl und anziehender Magnet-Stein aller Liebe/ du/ du allein bist über alles liebens und lobens werth / wilst und erforderst billich von mir auch alle Liebe und Treu/ und darvor behaltest mir vor die ewige Glory / dein um meinet Willen zerfleischte und blutige Gestalt reisset und ziehet mein Hertz und Gemüth in dir / deine für mich empfangene Wunden verwunden mein Hertz / gleichwie sie verwundet und entzündet haben das Liebs-volle Hertz deines H. Johannis Nepomuceni. Ach! mache doch/ daß deine um meinet Willen gedultig getragene Verhönungen und Verspottungen/ deine am Creutz außgestandene Marter und Peyn/ und dein willig erlittener Tod mich bezwingen zu deiner Liebe / verleyhe mir / damit ich mit dir und deinem Heil. Johanne recht erkenne das Werth
deß

deß Leydens auf dieser Welt / und also mir durch das Gedultige Leyden verdiene die ewige Freuden; dein verdunckletes H. Angesicht in deinem Leyden verdunckle mir alle Schönheit der Welt/ und entzünde mich/ die beständige Schönheit zu suchen. Dein mit Dörnern gecröntes Haupt benehme mir die Hoffarth / deine Entblössung beschuldige meinen Kleyder-Pracht / mein gantz ermärgelter Leib bestraffe meine Unmäßigkeit; mit einem Wort: alles was ich von dir am Creutz Angehefften verachtet sehe / das mache auch mich verachten/ und was ich von dir geliebet sehe/ bewege auch mein Hertz und Gemüth zu lieben; befördere also meinen Willen zur wahren Liebe / und zwar also/ daß/ wann auch keine Hölle wäre / ich dich dannoch/ wie ich schuldig bin/ förchtete; und wann auch kein Himmel und him̃lische Vergeltung wäre/ ich dir dannoch dienete.

O JEsu! du Liebe meiner Liebe / dir lebe ich. Mein JEsu! du Leben meines Lebens/ dir sterbe ich. O JEsu! du Seel meiner Seelen/ du Freud und Trost meines Hertzens/ du Süßigkeit meines Gemüths / du

Hoffnung meiner Seeligkeit / du höchstes und ewiges Guth / dein bin ich tod und lebendig / Amen.

Seufftzer zu St. Johannes.

DU aber O grosser Verehrer / treuester Diener und Nachfolger Christi JEsu H. Johannes Nepomucene! du wollest mich dir / und meine arme Seele befohlen seyn lassen / diese meine Seufftzer und Anerbiethung meiner Gegen-Liebe / den bis in den Tod gegen uns Menschen verliebten GOtt vortragen und aufopffern / in mir die Liebe GOttes immer erhalten / den Last meiner Sünden mit deiner Liebe bedecken / derselben wahre Erkanntnuß / rechte Bereuung in meinem Hertzen erwecken / mir die Gnade dieselbe vollkommentlich zu beichten / und heylsame Buß zu würcken / erwerben. Imgleichen die Besserung meines Lebens zuwegen bringen / von mir alle Angst und Noth / alles Creutz und Trübsaal / alle zeitliche Schand und ewige Verschmähung abwenden / auf daß ich in der Liebe GOttes / und in deiner Verehrung beständiglich beharren /

und nach diesem zeitlichen Leben / deß Ewigen mit allen Außerwählten in alle Ewigkeit geniessen möge / Amen.

Erinnerung und Seufftzer zu St. Johannes in sonderlichen Anliegen zu sprechen.

WEr Gnaden sucht und Wunder will /
Bey Johann Nepomuck find er viel.
Mein Mensch steh auf / eyl mit Begier /
Er ist von GOtt verordnet dir.
Daß er durch Kräfften seiner Hand /
Von dir abwende Spott und Schand.
Wer ihm verehrt und ruffet an /
Was er verlangt / erhalten kan.
Diß Lob giebt ihm gantz Böhmer-Land /
Sein Macht auch kennt ein jeder Stand.
Wer mit zerknirschten Hertz bereut /
All Kummer / Trübsaal / Angst und Leyd /
Alsbald hört auf. Verlohrnes Gut /
Und Ehr / Er wieder bringen thut.
Wer auf St. Johannis Hülff vertrauet /
Der hat auf sichern Grund gebauet.
Und wird von aller Schand befreyt /
Hier und dort in der Ewigkeit.
Ehr sey dem drey-einigen GOtt /
Daß er in Kummer / Angst und Noth /
Uns diese milde Rettungs-Hand /
Mild-vätterlich hat zugesand /

Und er der Gnaden mannigfalt/
Ertheilet hat für jung und alt.
Darum last uns alle zu ihm gehen/
Er wird allen hülffreich beystehen.

℣. Bitte für uns O H. Johannes Nepomucene!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi/ und unsers Begehrens theilhafftig.

Gebeth.

Allmächtiger/ ewiger/ barmhertzigster und gnadenreichester drey-einiger GOtt! in der Demuth meines Hertzens/ und in tieffester Neygung meines Gemüths/ komme ich zu dir/ ruffe dich demüthigst an/ und bitte inbrünnstig/ du wollest durch deine unendliche Güte/ und durch die Verdiensten deines getreuen Dieners und starckmüthigen Martyrers Johannis Nepomuceni/ welcher für deine höchste Ehr/ und um der Liebe seines Nächsten willen/ grosse Peyn und Marter erlitten/ vielfältige Schmach und Unbild erduldet/ auch endlich den Tod selbsten williglich außgestanden hat/ mich und alle Bedrangte/ Armseelige/ und Nothleydende gütiglich ansehen/ gnädiglich erhören/ und süßiglich trösten; wie auch

auch uns von aller Schmach und Verschimpffung / von aller Schand und Verspottung bewahren/erledigen/von aller Unehr und Ehrabschneidung behůten / auß aller Verlust der Ehr und guten Nahmens / auß aller Gefahr Leibs und der Seelen erlösen / damit ich also mein Leib und Leben/ all mein Ehr und Wachtsamkeit / alles mein Thun und Lassen zu deiner Göttlichen Majestät höherer Glory/und meines H. Schutz-Patrons grösserer Verehrung allzeit anwende/ und desto eyffriger dir dienen/dich loben und benedeyen möge/ Amen.

Gebeth in allen Nöthen zu dem H. Johann von Nepomuck.

O Heiliger Mann GOttes Johannes Nepomucene! du vermögender Heiliger/ grosser Hůlffs-Patron und Fůrsprecher in aller Noth. Ich armer betrangter/sůndhaffter/Hůlff-und Trost-loser Mensch auf Erden ruffe zu dir/ verehre dich demůthigst/und trage dir all mein Anliegen und Hertzens-Beschwärnussen vor N. und bitte inbrůnnstig/ du wollest mir von GOtt

erstlich Verzeyhung meiner Sünden erbitten / und alsdann dieß mein Anliegen dem güttigen GOtt fürtragen / und mir Gnad / Hülff und Trost erwerben. Erbitte mir / wann es also der Wille GOttes ist / trostreiche Errettung / und wahre Gedult und Stärcke. Erwerbe mir from hinführo zu leben / seelig zu sterben / und durch mein Leyden und Betrübnuß den Himmel zu ererben. Erbitte mir / damit ich noch etwann mein kurtzes Leben zur Ehr GOttes richte / zum Nutzen / und des Nächsten Heyl anstelle / keinen ärgere / noch beleydige / niemand beschädige / noch betriebe.

Errette mich O H. Patron ! für aller Schand und Spott / behütte mich für aller Sünd / und bewahre mich für aller Gefahr Leibs und der Seelen / erzeige mir deine Hülff / und tröste mich und alle / die in Angst / Noth und Leyd-Weesen stecken. Lasse doch mich und alle / die deiner Hülff bedürfftig seyn / spühren / und erfahren / was du für ein grosser Patron seyest / für ein Helffer und Wunders-Mann GOttes / daß bitte ich O Heil. Patron ! durch / und

und in Vereinigung des bitteren Leydens und Sterbens JEsu Christi unsers Erlösers/ Amen.

Gebeth zu GOtt.

GEtreuester Hirt / und sonderlichster Eyfferer unserer Seelen Heyl/liebreichester Heyland JEsu Christe/ verleyhe uns gnädiglich / auf daß wir/ die auf die Verdiensten des Heil. Johannis vertrauen/ durch seine Fürbitt von aller Sünd erlediget werden / von aller offentlicher Unehr / zeitlicher Schand / und ewiger Schmach dieses und des andern Lebens errettet / und bewahret / auch in allen unsern Nöthen/ Anliegen / und Betrübnussen getröstet / und in aller unser Angst und Kleinmüthigkeit gestärcket / in aller Noth und Verlassenheit erfreuet/ in allem unsern Bitten und Begehren erhöret werden/ und endlich die ewige Glückseeligkeit erlangen mögen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Kurtze Tag-Zeiten
Von dem Heiligen Martyrer
JOANNE NEPOMUCENO.

Zur Metten.

Vatter unser. Gegrüsset seyst du Maria/ 2c.

HEilig/ Heilig/ Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd erfüllet mit der Majestät deiner Herrlichkeit.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auff mein Hülff/

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem Heil. Geist/ als er war im Anfang/ jetzt und alleweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen/ Alleluja.

An statt des Alleluja / spricht man durch die gantze Fasten bis Ostern: Lob sey dir HErr/ ein König der ewigen Glory.

Lob=

Lobgesang.

O Heiliger Mann / entzünd in mir
Die Flammen keuscher Liebe /
Daß sich mein Hertz für und für
Zu reiner Tugend übe.
Du bist ein heller Edelgestein /
Ein Glantz von deinem Stamme /
Ach wäre doch mein Hertze rein /
und voll der Himmels Flamme!
Der Höchste / welcher Vatter heist /
Sey ewiglich gepriesen;
Dem Sohne / sambt dem heiligen Geist
Ein gleiches Lob erwiesen!

Antiphona. Ich hab einen guten Kampff gekämpfet / ich hab den Lauff vollendet / ich habe den Glauben gehalten.

℣. HErr du wollest nicht verlängern deine Hülf von mir.

℟. Schaue umb mich zu verthätigen.

℣. HErr erhöre mein Gebeth /

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt! dem alle Ehr und Herrlichkeit gebühret / wir bitten dich flehentlich durch die Verdienst deines Heil. Blut-Zeugen Johann von Nepomuck /

muck/ daß du alle Schmach/ und offentliche zeitlich und ewige Schand/ insonderheit die N. N. von uns abwenden wollest/ damit wir durch deine Gnad und Führung der zeitlichen Ehren also geniessen/ damit wir die ewige nicht verliehren. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher GOTT lebt und regieret in Ewigkeit/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebeth/

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben/

℟. GOtt sey Danck.

℣. Und die glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes in Frieden.

℟. Amen.

Zu der Prim.

HEiliger GOtt/ Heiliger Starcker/ Heiliger Unsterblicher GOtt/ erbarme dich unser/ die du mit deinem theueren Blut erlöset hast.

O GOtt merck/ rc. wie oben Fol. 90.

Lobgesang.

MAn sah dein Hertz zu GOtt erhöht/
Das Blut vor Liebe glühen/

Drumb

Drumb kanst du wie ein Magnet/
Die Hertzen an dich ziehen.
Der Tau/ so von dem Himmel rinnt/
War stäts in deinem Munde.
Ach! bitte GOtt für mich dein Kind/
In meiner Todes-Stunde.
Dich loben wir/ O grosser GOtt!
Umb deiner höchsten Gütte/
Lasse uns nach die Missethat/
Vor Schand uns stäts behütte.

Antiphona. Die Reichthümer seiner Macht erzeigt er gegen die Gefäß seiner Barmhertzigkeit/ die er zur Herrlichkeit bereitet hat. Rom. 9. v. 15.

℣. Zu dir O HErr! erhöb ich meine Seel.

℟. Mein GOtt auff dich vertrauend / werde ich nicht zu Schanden werden.

℣. HErr erhöre/ 2c. und Gebeth/ wie oben.

Zu der Tertz.

HEilig/ Heilig/ Heilig bist du GOtt der Allmächtige HErr/ so du bist / so warest / so kommen wirst/ dir sey Lob/ Ehr und Glory von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

O GOtt merck auf/ 2c. wie oben Fol. 90.

Lobgesang.

DU hast die Falsche Pracht der Welt
Vor Spreu und nichts geachtet/
Und nach den schönen Himmels-Zelt
Allein mit Fleiß getrachtet.

Ach!

Ach! möcht ich doch mit gleichen Muth
Die Eytelkejt verlassen/
Und nichts als GOtt/ das höchste Guth/
In die Gedancken fassen.
Dir JEsu sey all Ehr geleist/
Du Jungfraulicher Sohne/
Dem Vatter auch/ und Heiligen Geist/
Ein GOtt im gleichen Throne:

Antiphona. Die in köstlichen Kleidern und Wollüsten leben/ seynd in Königlichen Häusern. Luc. 7. v. 25.

℣. Behütte meine Seel/ und errette mich.

℟. Laß mich nicht zu Schanden werden/ weil ich auf dich gehoffet hab.

℣. HErr erhöre/ ꝛc. und Gebeth/ wie oben/ ꝛc.

Zu der Sext.

LAsset uns benedeyen den Vatter/ und den Sohn/ sambt den Heiligen Geist. Lasset ihn loben/ und überauß hoch erheben in Ewigkeit/ Amen.

O GOtt merck auf/ ꝛc. wie oben Fol. 90.

Lobgesang.

DU hattest ungemeine Kunst/
Zu heylen die Gewissen;
Und warest nie umb eytle Gunst/
Der falschen Welt beflissen.

Du flohest alle Heuchlerey/
Der Warheit stäts ergeben/
Ach möcht ich auch von Sünden frey
In gleicher Tugend leben!
Dir Heiligste Dreyfaltigkeit/
So dreyfach in Persohnen/
Dir weesentlicher Einigkeit/
Sey Glory/ Macht/ und Cronen.

Antiphona. Es ist mir hingelegt die Crone der Gerechtigkeit/ welche mir geben wird der HErr an jenem Tag der gerechte Richter.

℣. HErr nehme mich auf nach deinem Wort.

℟. Und laß mich nicht zu Schanden werden nach meiner Hoffnung.

℣. HErr erhöre/ ꝛc. und Gebeth/ wie oben 91.

Zur Non.

DIr sey Lob/ dir sey Glory/ dir sey Dancksagung zu unendlichen Zeiten/ und gebenedeyet sey der Nahm deiner Herrlichkeit/ heilig und lobwürdig und erhöhet in Ewigkeit. O Allerheiligste Dreyfaltigkeit.

O GOtt mercke auff/ ꝛc. wie oben Fol. 90.

Lobgesang.

DU hast der Beichte Siegel nicht
Auch durch ein Wort verletzet/
Und lieber dich bey solcher Pflicht
In Lebens-Noth gesetzet.

Hilff

Hilff durch dein Bitten / daß auch ich
Von Forcht befreyet bleibe /
Und weder Angst noch Schröcken mich
Von GOttes Liebe treibe.
Dir sey / O Vatter! Lob und Preyß /
Auch dem Sohn / und Heiligen Geist /
Vom Himmel und Erd / auf gleiche Weiß /
In der Ewigkeit geleist / Amen.

Antiphona. Ich will männlich sterben / daß ich mich der Priesterlichen Hochheit augenscheinlich würdig beweiß / und denen Beicht-Vättern ein Beyspiel lasse.

℣. Auf dich / O HErr! hab ich gehoffet: lasse mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

℟. Erlöse mich nach deiner Gerechtigkeit.

℣. HErr erhöre / 2c. und Gebeth wie oben / 91.

Zu der Vesper.

DIch Vatter ungebohren / dich eingebohrnen Sohn / dich Heiligen Geist den Tröster / dich unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen wir mit gantzen Hertzen und Mund / dich loben und preysen wir. Dir sey Lob und Glory in alle Ewigkeit.

O GOtt mercke auf / 2c. wie oben Fol. 90.

Lobgesang.

WEil du umb GOttes Willen hast
Dein Leben hier verlohren /

So ward im himmlischen Pallast/
Vor dich ein Sitz erkohren.
Man sahe deine Liebes-Brunst
Auch in dem Wasser brennen;
Drumb gab der Himmel seine Gunst
Durch Sternen zu erkennen/
In dem Hertzen und im Geist
JEsu und Marya war.
Dem Vatter/Sohn / Heiligen Geist
Ehr und Lob sey immer dar.

Antiphona. Warum wilst du fragen? und was wilst du wissen? ich bin fertig lieber zu sterben/ als von dem Gesatz GOttes in der Beicht abzuweichen.

℣. Hab Obsicht auf mein Seel/und erlöse sie.
℟. Errette mich wegen meiner Feinde.
℣. HErr erhöre/ 2c. und Gebeth wie oben/ 91.

Zu dem Complet.

DAnck sey dir O GOtt/ Danck sey dir/ O wahre und einige Dreyfaltigkeit / eine und höchste GOttheit/ heilige und einige Einigkeit.

℣. Bekehre uns O GOtt! unser Heyland/
℟. Und wende deinen Zorn von uns.

O GOtt mercke auf/ 2c. wie oben Fol. 90.

Lobgesang.

O Heiliger Mann! dich ruff ich an/
Erwerb mir GOttes Gnade/

Daß wann ich nicht mehr leben kan/
Mir nicht der Teuffel schade.
Ich will für meine Missethat
Hier lieber etwas leyden/
Als stäts verliehren GOttes Gnad/
Und ohne Buß abscheiden.
Die Heiligste Dreyfaltigkeit/
GOtt Vatter/ Sohn / Heiliger Geist/
Ein unzertheilte Weesenheit
Gelobet sey/ und gepreyst.

Antiphona. Der Gerechte wird scheinen und glantzen/hin und her lauffen wie ein Cron von Sternen.

℣. HErr lasse mich nicht zu Schanden werden.
℟. Dann ich habe dich angeruffen.
℣. HErr erhöre/ ꝛc. und Gebeth wie oben/ 91.

Litaney.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleison. Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel / erbarme dich unser.
GOTT Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist/ erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / erbarme dich unser.
Heilige MARIA/ bitt GOtt für uns.

Hei-

Heilige GOttes Gebährerin/
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen/
Heiliger Johannes Nepomucene/
Der du von alt-betagten Eltern mit vergossenen Thränen zur Mutter GOttes/ bist erbethen/ und gebohren worden/
Der du mit sichtbarlichen Wunder-Liecht in deinem Geburths-Tag vom Himmel bist geehret worden/
Du eingebohrner Sohn/ Freud/ und Trost deiner Eltern/
Du unverdrossener Diener des H. Altars/
Du Apostolischer Mann/
Du Liecht der Pragerischen Kirchen/
Du Spiegel und Richtschnur der Beicht-Vätter/
Du freygebigster Allmosen-Geber/
Du Zuflucht der Armen/
Du Tröster der Betrübten/
Du Außrotter der Ketzereyen/
Du Posaun des Evangelischen Gesatzes/
Du Verachter der Ehren und Würdigkeiten/
Du von Kindheit an Mariä ergebener Liebhaber/
Du wohlberedester Redner/
Du eyffrigster Prediger/
Du begierigster Seelen-Eyfferer/ der du viel zur Buß bekehret hast/
Du Vorbild der Heiligkeit/
Du reinestes Gefäß der Keuschheit/
Du Rose der Geduld/

Bitte GOtt für uns.

Der du mit Prophetischen Geist erfüllet warest/
Du unüberwindlichster Verwahrer des Siegels der heiligen Beicht/
Der du vergebens mit Schmeichel-und Droh-Worten zur Erbrechung dieses Siegels bist versuchet worden/
Der du vor-und nach der Folter-Peyn die Beicht der Königin zu offenbahren dich geweigert hast/
Der du lieber sterben/ als das geringste der Beicht zu verrathen erwählet hast/
Du standhafftigster und geduldigster Mann in übertragung aller Peyn und Marter/
Der du dich allezeit heiliglich zum Todt bereitet hast/
Der du alle Schmach und Unbild mit Gedult übertragen hast/
Der du mit Begierd die Marter-Cron verlanget hast/
Der du umb des unerbrochen-gehaltenen Beicht-Siegels Willen in die Moldau bist gestürtzet worden.
Du auserlesener Blut-Zeug GOttes/
Der du nach dem Todt durch himmlische Liechter/ die umb deinen Leib geschienen/ von GOtt bist entdecket worden/
Dessen Grab von Wunder-Wercken glorwürdig leuchtet/
Du Schutz-HErr und Patron der Böhmen/
Du edles Kleynod der Stadt Prag/

Bitt GOtt für uns.

Du

Du sonderbahrer Patron deren / die in Gefahr ihrer Ehr / und guten Nahmens seyn / Bitte GOtt für uns.

Sey uns gnädig / verschone unser O HErr.

Sey uns gnädig / erhöre uns O HErr.

Von allem Ubel / erlöse uns O HErr.

Von aller Sünd /
Von aller Ergernuß /
Von allem bösen Argwohn /
Von der weltlichen Schand /
Von der falschen Beicht /
Von Auffschiebung der wahren Buß und Bekehrung /
Von Angst und Verstörnng des Gewissens /
Von allen Lügen und Falschheit /
Von falschen Brüdern / und hinterlistigen Freunden /
Von böser Gesellschafft /
Von vermessentlichen Vertrauen auf die Gütte GOttes /
Von Betrug der übel argwohnischen Menschen /
Von unwahren Angeben der Ankläger /
Von Offenbahren der mir in geheim vertrauten Sachen /
Von Verwaltung gefährlicher Diensten /
Von ewiger Schand /
Von ewiger Verdammnuß /
Durch die höchste Geringschätzung deines kostbahren Bluths /
Durch den gottlosen Kuß deines Verräthers Judä /

Erlöse uns O HErr.

Durch den schmählichen Backenstreich im Hauß Annå/
Durch die von Caypha dir unbilligst auffgebürdete GOttes Lästerung/
Durch die spöttliche Bekleydung im Pallast Herodis/
Durch dein schamhafftiges Entblössen vor der Geißlung/
Durch dein vielfältiges falsches Anklagen/
Durch die ungerechteste Vergleichung mit dem Mörder Barrabas/
Durch die ungerechteste Verdammung zum verächtigsten Todt/
Durch dein erbärmliche Creutzigung/
Durch dein heiliges Blut/ so von Juden und Heydeu mit Füssen getretten worden/
Durch den schändlichen Todt des Creutzes zwischen zweyen Mördern/
Durch allen Schimpff und Spott/ so du am Creutz außgestanden/
Durch dein mildeste Geduld/ mit welcher du unser Sünd immer nnd immer übersiehest/
Durch die Vorbitt des heiligen Johannis Nepomuceni/
In der Stund unsers Tods/
An dem Tag des Gerichts/

Erlöse uns O HErr.

Wir Sünder/ bitten dich/ erhöre uns.
Daß du unser verschonest/ wir bitten dich erhöre uns.
Daß du uns die Sünd verzeyhest/
Daß du uns zur wahren Buß bekehrest/

Daß du uns die Gnad unsere Sünd bald zu erkennen/ zu bereuen/ und recht zu beichten/ mittheilen wollest / wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns in aller Schand/ Angst und Zweifel des Gewissens behülfflich seyest / wir bitten dich erhöre uns.

Daß du die Feinde der heiligen Kirch erniedrigen wollest/ Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du die Ehr des H. Johannis Nepomuceni weit und breit vermehren wollest / Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du dessen Verehrer bald in ihren Anliegen erhören wollest / wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns von zeitlicher und ewiger Schand gnädiglich behütten wollest / wir bitten dich erhöre uns.

Du Sohn GOttes / wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamb GOttes / welches hinweg nimbst die Sünd der Welt / verschone unser O HErr.

O du Lamb GOttes/ welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt/ erhöre uns O HErr.

O du Lamb GOttes/ welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt/ erbarme dich unser O HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser.

Vatter Unser/ &c. Ave Maria/ &c.

℣. Bitt für uns O Heiliger Johannes Nepomucene/

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

℣. HErr erhöre mein Gebeth/
℟. Und mein Geschrey komme zu Dir.

Gebeth.

HERR! siehe an unser Gebeth/ so wir zu Ehren des Heil. Johannis Nepomuceni verrichten/ auf daß wir durch seine Vorbitt und Verdiensten von aller zeitlichen Schand und Spott erlöset werden/ vor unserem End alle unsere Sünd aufs eyffrigst beichtend und büssend zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen: Durch Christum unsern HErrn/ Amen.

Ein anders.

ALlmächtiger und barmhertziger GOtt/ verleyhe gnädiglich/ auf daß die wir in die Verdienst deines treuen Dieners Johannis Nepomuceni hoffen/ durch seine kräftige Fürbitt/ auß aller Schmach und offentlichen Schand/ so wohl zeitlich- als ewigen/ des zukünfftigen Lebens/ sonderlich aber auß gegenwärtiger Gefahr N. durch deine güttigste Barmhertzigkeit gerissen werden. Durch unsern HErrn

HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ der uns erlöset hat durch den schmählichen Todt des Creutzes/ und mit dir glorwürdig lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes des Trösters der Betrübten/ der mit dir ein GOtt ist jetzt/ und in Ewigkeit/ Amen.

Ein anders Gebeth.

O Du treuer Diener GOttes! Johannes Nepomucene/ mein sonderbarer Patron/ ich verehre dich/ der du in der himmlischen Glory mit der goldenen Cron der Unsterblichkeit bekleidet/ und in der Zahl der Außerwählten GOttes nunmehro gezählet wirst. Ich verehre jetzt/ und küsse alle H. Reliquien deines Leibes/ absonderlich die Reliquien deines Hertzens/ darinnen ein so grosser Eyfer der Göttlichen Liebe gewohnet hat; fliehe auch zugleich zu dir/ bittend: du wollest mich mit deinem Schutz beschirmen/ heut und die Zeit meines Lebens durch deine Fürbitt/ für aller weltlichen Schand und Spott behütten/ Amen.

Seufțer zu dem H. Johann umb ein glückseeliges Ende.

HEiliger Johann du mein Patron!
In meimen Nöthen mich nicht verlaß.
Bitte/ daß GOtt meiner verschon/
Und zu Gnaden kommen laß.
Wann die Hölle in mich wird wütten/
Und die Todes-Angst mich quält/
Laß deinen Beystand mich erbitten/
Daß in Gnaden ich werd entseelt/
A M E N.

Morgen-Gebether.

So bald du fruh erwachest/ so erhebe dein Hertz und Gemůth zu GOtt deinen End-Ziehl/ und gebe ihm die erste Frůchte deiner Gedancken und Wercken opfere GOtt alles zu Lieb/ Lob und Ehren auf/ und bitte um Hůlf Gnad und Beystand.

Seuftzer da man fruh erwachet.

ZU dir erwache ich O lieber GOtt! und auß gantzen Hertzen und Gemůth sage ich dir Lob/ Ehr und Danck/ daß du mich diese Nacht gnådiglich behůttet/ und erhalten hast; in deinen Gőttlichen Schutz und Schirm befehle ich mich/ und opfere dir demůthigst auf/ mein Hertz/ Willen und Verstand; dir zu Lieb/ zu Lob und Ehren/ opfere ich auch alle meine heutige Gedancken/ Wort und Werck/ demůthigst bittend/ du wollest sie gnådigst auf-

aufnehmen/ nach deinen Heil. Willen und Wohlgefallen richten / sie mit mir und in mir vollbringen helffen/ Amen.

O MARJA du Himmels-Königin/ O Heil. Johannes/ Heil. N. und alle meine liebe Heilige Patronen/ euch sage ich auch Lob/Ehr/ und Danck/ vor alle mir erzeigte Wohlthaten / und befehle mich und die Meinige in eueren gebenedeyten Schutz und treue Fürbitt / bittend/ ihr wollet mir Gnade/Schutz/ Hülf und Heyl/ sambt allen was ihr mir an Leib/ und Seele nöthig zu seyn sehet / erbitten / und erwerben/Amen.

O Heiliger GOtt/ O starcker GOtt/ O unsterblicher GOTT erbarme dich meiner/ J. N. R. J. JEsus von Nazareth ein König der Juden / dieser triumphirliche Titul behütte / und bewahre mich für den gähen und unversehenen bösen Todt / und für allen Ubel Leibs und der Seele / Amen.

So

So du auffstehest.

IN Nahmen meines HErrn JEsu Christi des gecreutzigten stehe ich auf/ der mich mit seinen kostbahrlichen Blut erlöset hat / wolle mich an Leib und Seele seegnen/regieren/und gnädiglich für aller Sünd und Ubel behütten/ und bewahren/ Amen.

Gebeth.

VErleyhe HErr JEsu Christe / damit ich nicht gleich seye den überweissesten Gräbern/ welche aussen für den Menschen fein und schön scheinen/ inwendig aber voller Todten-Bein/und voll des Unflats und Unsauberkeit seyn.

O HErr JEsu Christe/ bekleyde mich mit dem Kleid der Tugenden / lege mir an das Kleid deiner Gnade / und meines Heyls / das Gewant / der Gerechtigkeit / und verleyhe/ daß gleich wie ich von meiner Ruhe aufgestanden bin/und jetzt meinen Leib bekleide / also auch am letzten

Tag

Tag möge auß den Grab auferstehen / und mit den Kleyd der ewigen Glory bekleidet werden / Amen.

Daß Wasser / so geflossen ist / auß deiner Seit HErr JEsu Christ / wasche ab meine Sünden / verwerf mich nicht / O GOtt für deinen Angesicht.

Kräftige Morgen-Gebether.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt! ich dein unwürdiges Geschäpf falle deiner Göttlichen Majestät / und Gütte reumüthig zu Füssen / und mit allen frommen Christen bethe ich dich als meinen HErrn / und GOTT demüthigst an / ich lobe / ehre / und preise dich auß allen meinen Kräften / und mit allen Geschäpfen Himmels und der Erden durch JEsum Christum unseren HErrn sage ich dir Lob / Ehr und Danck / daß du mich diese Nacht / und die Zeit meines Lebens biß auf diesen Augenblick gnädiglich behüttet hast / und nicht in Sünden sterben / und verderben lassen / sondern mein Leben zu bessern / und meine Seeligkeit zu würcken / liebreichst erhalten hast: Zur schuldigen Danck-

Dancksagung opfere ich dir auf alle Heil. Werck / und Verdiensten JEsu und Mariæ / alle Verdiensten des Heil. Johannis / des H. N. und aller Außerwählten / die sie dir auf Erden zu Ehren verrichtet / und aufgeopfert haben.

Dieweilen ich aber dich O mein GOtt so oft / und schwär beleydiget habe / so erkenne und bekenne meine Schuld / bedaure und bereue auch von Hertzen alle meine gethane Sünden und Verbrechen / weilen ich darmit dich meinen lieben GOTT und Vatter / das höchste / schönste / und beste Guth jemahlen beleydiget / und erzörnet habe / und bitte um deiner unendlichen Liebe und Gütte Willen / um die heilige Verdiensten JEsu / Mariæ / und aller Heiligen Willen mir meine Sünden zu verzeyhen. Ich nehme mir auch ernstlich für mit Beyhülf deiner Gnade mich zu bessern / meine Sünden vollkommentlich zu beichten / zu büssen / daß Böse / und was deinen Augen müßfällig seyn kan / zu meiden.

Ich erkenne O mein GOTT meine Schwachheit / Boßheit und böse Neigungen /

gen / wie daß ich ohne deine Göttliche Gnade nichts zum ewigen Heyl erspießliches vermag / du aber uns zu helfen bereit und willig seyest / darumben bitte ich umb deiner unendlichen Gütte willen / im Nahmen JESU / Mariä / und aller Heiligen willen / du wollest mich heut und jederzeit in deiner Gnad erhalten / mich erleuchten / regieren / führen und leiten / für aller Sünd / für allem Ubel / Leibs und der Seelen / und was deinen Göttlichen Willen / und meinem Heyl zu wider seyn kan / gnädiglich bewahren / auf daß ich deiner Göttlichen Majestät in Forcht und mit aufrichtigen Hertzen dienen und gefallen möge.

O barmhertzigster GOtt / dieweilen ich mein Leben / und alles / von dir habe / so opfere / und befehle ich dir auch alles / ich opfere dir durch Mariam / St. Johannem St. N. und alle liebe Heilige / mein Leib und Seele sambt allem was ich hab und vermag / ich befehle und opfere dir mein GOtt! mein Hertz / Willen und Verstand alle meine Gedancken / Wort und Werck / meine Sinnen und Kräften / mein Vornehmen / Thun

und

und Lassen / samt allen was ich beschwerliches leyden werde; alles dieses vereinige ich mit den H. Verdiensten JEsu Christi / Mariä / St. Johannis / und aller Heiligen / mit allen guten Wercken / der Catholischen Kirchen aller frommen Christen / und also vereiniget / opffere ich sie zu deiner grösseren Ehr und Glory; und mit solcher Meynung / mit welcher sie ihr Werck auf Erden verrichtet / ihre beschwärnussen gelitten / und die Catholische Kirch ihre Werck verrichtet / begehre / und will ich auch alles thun und leyden. Und so vielmahl in mir die Pulß wird schlagen / so viel ich Schritt und Tritt werde machen / so viel ich auch werd Beschwernussen haben / so viel tausendmahl seyst du O mein GOtt geliebet / gelobet / geehret und unendlich geprіesen / um Gnad / Hülff und Beystand gebethen. O güttigster GOtt! lasse dir dieses alles gefallen / richte / regiere und leite alles nach deinen H. Willen und Wohlgefallen / zu deiner grössern Ehr und Glory / und meiner Seelen Heyl / durch JEsum Christum der mit dir und

den Heiligen Geist ewiglich gelobet und gepriesen seye.

Ich wiedersage auch / wie ich in der H. Tauff gethan / den bösen Feind / und allen seinen Rath / und Eingeben / wiederspreche allem / was böß / und wider dich O GOtt seyn kan; lasse doch deinen H. Schutz-Engel bey mir seyn / mich kräfftigst beschützen und erhalten / damit der böse Feind mich nicht beschädige. Bewahre mein Auß- und Eingang / regiere meinen Verstand und Willen / mein Thun und Lassen. Verleyhe auch O HErr! meinem zeitlichen Haab und Gut ein gnädiges Gedeyen / und lasse mich dessen also geniessen / damit ich die ewige Seeligkeit nicht verliehre / sondern dahin glückseelig gelange / Amen.

Zu Maria / und H. Patronen.

O Allerseeligste Jungfrau Maria! H. N. und alle meine H. Patronen N. in eueren gebenedeyten Schutz / und sonderbahre Bewahrung befehle und ergebe ich auch heut und allezeit mein Leib und

und Seele / mein Hertz und Willen / meine Hoffnung / und all mein Anliegen und Beschwärnussen / mein gantzes Leben / und Ende des Lebens / demüthigst bittend: damit durch Euere kräfftige Fürbitt und Verdiensten / alle meine Gedancken / Wort und Werck nach GOttes / und Eueren Gefallen gerichtet / und geordnet werden / wie auch zum Heyl / und Wohlfarth meiner Seelen und des Leibs / Amen.

Zu dem H. Schutz-Engel.

O Getreuer Beschützer mein Heiliger Schutz-Engel! mit demüthigster Dancksagung vor deinen so sorgfältigen Schutz befehle / und übergibe ich mich dir gäntzlich zu regieren / und bitte hertzinniglich / du wollest mich beschützen / erleuchten / verwalten / und führen / nach den Wohlgefallen GOttes / und zu meiner Seelen Heyl leiten / Amen.

O ihr alle neun Chör der Heil. Engeln / und Heilige GOttes / die ihr allezeit das glorreiche Angesicht GOttes liebreich anschauet / und euch erfreuet / lobet / liebet /

und bittet den lieben GOtt für mich / erwerbet mir Gnad / Hülff und Heyl / from zu leben / und euch einsmahls zugesellet zu werden / Amen.

Seegen bitt.

ES geseegne mich die allerheiligste Dreyfaltigkeit / ✠ die Allmacht des Vatters erhalte mich / die Weißheit des Sohns regiere mich / und die Krafft des heiligen Geistes erleuchte / und stärcke mich heunt und allezeit.

Maria die gebenedeyteste Mutter stehe für mich / alle Heilige GOttes bittet für mich / die H. Engel beschützen mich / und das Creutz Christi bewahre mich.

O Heiliger GOtt! O starcker GOtt! O unsterblicher GOtt! GOtt Vatter / Sohn und Heil. Geist / erbarme dich meiner / deine Gnad und Barmhertzigkeit / deine Hülff und Tröstung / deine Krafft und Stärcke / dein H. Seegen und Benedeyung kommen über mich / und bleiben bey mir / beschirmen und leiten mich in allen meinem Thun und Lassen / auf allen

Weegen und Stegen / regieren alle meine Sinnen / und Gedancken. Beschützen mich für allen betrieglichen Anschlägen / und Fallstricken des bösen Feindes / behütten mich für allen Ungewitter und Schaden / für aller Verblendung / Hexerey und Verbündnuß / und allen bösen Nachstellungen; bewahren mich für einem bösen Willen und Hertzen-Leyd / für gefährlicher und gottloser Gesellschafft / für allem gegenwärtigen und zustehenden Ubel und Schaden / für Sünden und Schanden / für den gähen und unversehenen bösen Tod / und für der ewigen Verdamnuß / Amen.

Gebeth für den gemeinen Nutzen / und für andere nach Belieben bißweilen zu bethen / wie auch für die Seinige.

BArmhertziger GOtt! schütze und erhalten ingleichen alles / was mir angehörig ist / meine liebe Eltern / Haußgenossen / und Bekandte / seegne sie mit ewiger und zeitlicher Wohlfarth. Verleyhe mir / und allen Christen an den heutigen Tag Vermehrung des wahren Glaubens / Besserung des Lebens / Reinig-

keit des Gewiessens / und Freude deiner Göttlichen Heimbsuchung.

Komme O güttigster GOtt heunt/und zu allen Zeiten Hülff allen angefochtenen / schwermüttigen und betriebten Christen / erleuchte die irrende / lehre die unwissende / stärcke die schwache / gieb der geist- lich-und weltlichen Obrigkeit deinen Seegen / und Eyffer / zu deiner grössern Glory / und guten Regierung / verleyhe den Königen und Potentaten der Christenheit wahre Einigkeit / einen gemeinen Frieden / und in aller Gottseeligkeit ein ruhiges Leben. Denen die wohl angefangen / giebe deine Gnad / damit sie in guten beständig verharren / und also fortfahren; denen die in Tugenden zugenommen / eben die Beständigkeit / und dieses bitte ich in Nahmen / und durch die unendliche Verdiensten JEsu Christi unsers Erlösers / Amen.

Protestation.

O Güttigster GOtt und Vatter! ich wiedersage und wiederspreche dem höllischen Feind / und allen seinen Gepräng und Eingeben / und dieses für heunt und allezeit. Ich erkläre mich/daß ich leben und sterben wolle in den allein-seelig-machenden Catholischen Glauben / welcher nach dem Befehl Christi in aller Welt allen Creaturen geprediget ist. Ich unterwerffe mich gäntzlich in allen meiner Geistlichen Mutter der Catholischen Kirchen / sie mit beständigen Willen zu hören und zu gehorsamen / damit ich nicht seye wie ein Heyd und Publican. Ich bekenne mich zur Hoffnung des zukünfftigen Lebens / zur Liebe GOttes / und des Nächsten / auch zur Liebe meiner Feinden nach deinem Heil. Willen. Ich will auch dich O mein GOtt / und meine Seeligkeit jederzeit vor Augen haben; dann was solt mir nutzen / wann ich auch die gantze Welt gewinne / aber an meiner Seelen und Seeligkeit Schaden litte.

Kräfftige Meynung vor einem jeden Werck.

O Mein GOtt! dieses Werck vereinige ich mit den allerheiligsten Wercken JEsu Christi auf Erden/ mit den Wercken Mariä/ und aller Heiligen/ und auf dieselbe Weiß/ Meynung/ und zu diesen End/ zu welchen sie ihre Werck verrichtet haben/ und ihre Beschwärnussen getragen/ will ich auch anjetzo mein Werck verrichten/ und Beschwärnuß tragen/ und diese alle opffere ich dir O mein GOtt! in der Krafft des Heil. Geistes/ zum ewigen Lob/ zu deiner Ehr und Glory.

O H. Maria! und alle Heilige GOttes! ich opffere dieses Werck mit allen eueren Verdiensten der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zur grösseren Ehr und Glory/ und dessen Lieb in mir auch zu vermehren/ Amen.

Vor

Vor allem Thun / oder jeden Werck zu sprechen.

JN Nahmen GOtt des Vatters † / und des Sohns ✠ / und des Heil. Geistes. Oder: In Nahmen JEsus / und Mariá. Oder: Zur grösseren Ehr GOttes. GOtt zu Lieb / und zu Ehren. GOTT seyn unsere Hülff und Stärcke. Unser Hülff stehet in Nahmen des HErrn der Himmel und Erden erschaffen hat. O JEsu! dir zu Lieb und zu Ehren / und in Vereinigung deiner H. Wercken auf Erden will ich jetzt dieses verrichten. So vielmahl ich mich bewegen werde / und Beschwärnussen haben / so offt sey gelobet die Heil. Dreyfaltigkeit / und Christus JEsus in dem Heil. Sacrament des Altars.

In der Arbeit.

ALle meine Arbeit und Beschwärnussen opffere ich dir auf O mein GOtt! in Vereinigung aller Arbei-

beiten und Beschwärnussen Christi / und aller Heiligen.

Nach dem Werck.

GOtt sey gedancket. Der Nahmen des HErrn sey gebenedeyet. O liebster GOtt! dieses Werck / welches ich den gebenedeyten Hertzen JEsu zu verbessern / vollkommen / und dir gefällig zu machen / befehle / vereinige ich auch mit allen seinen Wercken / die er auf Erden verrichtet hat / und also opffere ich sie dir durch JEsum Christum / und in der Krafft des Heiligen Geistes / zur grösseren Ehr und Glory.

Beicht-

Beicht-Gebether /

Bewögungs-Gebeth wahre Buß zu würcken.

GErechter GOtt / und barmhertziger Vatter! in Erwögung deiner scharffen Gerechtigkeit / und unserer Schwachheit / wie daß wir so leicht und boßhafft durch unser sündhafftes Leben fallen / dich erzörnen / und von dir unseren Ziehl und Ende abweichen / und uns also in die grosse Gefahr der ewigen Verdamnuß stirtzen; wie auch / wann wir nicht Busse thun / ewig verdammet / und von dir verstossen werden. In Zugemüthführung dessen dann / kommet mich Forcht und Schröcken an / damit ich nicht auch einsmahls einer auß deren Zahl seye / die ewig zu Grunde gehen. Dann ich eben jetzt wiederum wegen meiner Sünden in dieser grossen Gefahr der ewigen Verdamnuß mich befinde (und Leyder!) würcklich in Stand deiner Ungnade bin. O dann mich armen Sünder! was soll ich nun anfan-

fangen? mich von dieser grossen Gefahr zu erretten / und mit dir mich wiederum zu versöhnen.

O barmhertziger Vatter! ich weiß kein anderes Mittel übrig / als welches du uns selbsten liebreichst ertheilet hast: nemlich das Heil. Sacrament der Buß / die bußfertige Reu und Beicht. Aut enim pœnitendum, aut æternum ardendum est. Dann wir entweder wahre Buß würcken / oder ewig brennen / und wegen unsern Sünden und Unbußfertigkeit in der Verdamnuß ewig abbüssen müssen; darumen dann.

O mildester Vatter! diese grausame Straffen nun zu entgehen / und deinen erschröcklichen Zorn zu entfliehen bin ich inniglich beweget / und weilen ich weiß / daß du güttig bist / daß / da wir unsere begangene Sünden hertzlich bereuen und beichten / du uns solche gnädiglich nachlassest / so komme ich dahero wahre Buß zu thun / meine Sünden recht zu Gemüth zu führen / und meine Thorheit und Boßheit wie übel und unrecht ich gethan / da ich dich

dich meinen lieben GOtt erzörnet / und beleydiget habe / zu Hertzen zu fassen / und will solche jetzt auß allen Kräfften / und hertzinniglich bereuen / und zu betauren mich befleissen / damit ich solche einsmahls nicht ewig und zu spatt bereuen müsse. Ich will bey dir um Verzeyhung bitten / und dann alle reumüthig beichten / und ernsthaffte Besserung vornehmen! mich auch wegen solcher bestraffen / damit ich nicht in die ewige Straffe falle / sondern wiederum bey dir zu Gnaden komme / und hinführo frömer leben möge.

Darzu O liebster GOtt! verleyhe mir deine kräfftige Gnade und Hülff / Amen.

Auß folgenden bethe eins oder mehres Gebether nach belieben.

Weiß eines grössern Sünders.

O HErr GOtt Erschaffer Himmels und Erden! ich dein undanckbares Geschäpff / ein gottloses und ungerathenes Kind / ein armes Erd-Würmlein / ja Staub und Aschen / und bald da meine Seele den Leib verlasset / eine Speiß der Würmen / ein Gestanck und Abscheuen der Welt / ein abscheuliches Todten-

ten-Aaß / und voll des Unflats / habe mich wider dich meinen Erschaffer / wider meinen Herrn und GOtt aufgelahnet / habe wider deine Gebott gethan / und deine höchste Majestät / welche mich augenblicklich vernichten / mit den gählingen und unglückseeligen Tod straffen / und in die ewige Peyn der Höllen stirtzen können / beleydiget und erzöhrnet. O güttiger GOtt! O barmhertziger Vatter! was hab ich gethan? ach ich armer Sünder / und boßhaffter Mensch! ich erkenne / daß ich unrecht gethan / und nicht werth bin / daß du mich so lang auf Erden geduldet hast / ich bin nicht werth dein Geschäpff und Kind / zu welchen du mich gnädigst angenommen / genennet zu werden / sondern von dir ewig verworffen und verstossen zu werden. Ach sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / und verschone meiner um deiner unendlichen Gütte und Barmhertzigkeit Willen / ich bitte demüthigst um Verzeyhung / betaure und bereue auch von Grund meines Hertzens alle meine Sünden und Verbrechen. Ich

habe

habe an allen ein höchstes Mißfallen / und wolte wünschen / das sie niemahlen geschehen wären. Ach verzeyhe O mildreichester Vatter / verstosse mich nicht von deinem Heil. Angesicht / und deine Gnade versage mir nicht. Ich nehme mir ernstlich für / mich mit Beyhülff deiner Gnade zu bessern / dir hinführo treuer zu dienen / und meiner Seelen Heyl sicherer zu würcken / Amen.

Eine andere kräfftige Weiß wahre und zur H. Beicht nöthiges Leyd über seine Sünden zu erwecken.

GErechter HErr und GOtt! vor dessen Gerechtigkeit Himmel und Erden erzittern / ja die Kräfften der Himmeln und Höllen erschröcken / dann solche die höllische Geister / und alle Verdammte ewig empfinden müssen. Der du barmhertzig / und auch gerecht bist / diese an unzahlbahren Sündern übest / und solche die sich nicht bessern / in der Unbußfertigkeit dahin sterben / und ewig zu Grund gehen lassest / der du deine erschröckliche Ge-

Gerechtigkeit deinen Zorn und Straffen über die bösen Feinde (die auch nur einmal gesündiget haben) ewig ergehen lassest.

O gerechter GOtt! dieses erwögend / erschröcke ich und erzittere / ach ich förchte / daß ich / der ich nicht nur einmal sondern unzahlbahremal gesündiget / und deinen Zorn / die Gerechtigkeit und ewige Straffe verbühret und verdienet; dahero nicht auch auß der Zahl deren seye / welche deinen gerechten Zorn werden ewig empfinden müssen / O güttiger GOtt und Vatter!

Du hast bißhero an mir deine Barmhertzigkeit geübet / sonsten wäre ich schon ewig verlohren; aber ich habe wiederum gesündiget / und deinen Zorn und strenge Gerechtigkeit verdienet. Ach ich falle darū deiner unendlichen Barmhertzigkeit zu Füssen / und bitte um Gnad und Barmhertzigkeit / ich bitte: daß du nicht nach deiner Gerechtigkeit mit mir verfahrest / sonsten bin ich ewig hin / sondern barmhertzig mit mir umgehest. Ach! der du auch un-

unsere Gerechtigkeiten einmals richten wirst / mache mit mir deine Barmhertzigkeit / ich erkenne meine Schwachheit und Boßheit / daß ich eben der jenige bin / der sich so wenig bessert / und also zu förchten habe / daß ich die Zahl meiner Sünden nicht erfille / und darauf deine strenge Gerechtigkeit nicht ewig empfinden müsse. Ach wie erschröcklich wäre es in deine gerechte Händ zu fallen / O barmhertziger Vatter! lasse mich doch / der ich jetzt ernsthaffte Buß würcke / nicht dahin kommen / sondern erhalte mich gnädigst / verfahre mit mir nicht nach deiner Gerechtigkeit / sonsten könte ich nicht bestehen / sondern siehe doch mich reumühtigen / und alle meine begangene Missethaten auß gantzen Hertzen / auß gantzer Seel / und Gemüth betaurenden und bereuenden Sünder / und also büssenden Erd-Wurm / und dein Geschäpff demüthigst an. Ich mache jetzt einen steiffen Fürsatz / mein Leben ernsthafftig zu bessern / und mit Beyhülff deiner Gnad dich nicht mehr zu beleydigen. Ach komme du mir mit deiner Gnade zu Hülff /

und vor / durchstig mein Hertz und Gemüth mit deiner Forcht / damit ich in Forcht und Zittern hinführo mein Heyl würcke. Mache mich hinführo in allen/da mir eine Gelegenheit zu sündigen vorkommen möchte / deine Gerechtigkeit förchten/ und also alles böses zu meyden / lasse mich lieber sterben / als dich mehr beleydigen / und deine Gerechtigkeit empfinden / mache mit mir jederzeit Barmhertzigkeit / und damit ich diese / und deine unendliche Gütte ewig loben und preysen mögen / Amen.

Eine andere Weiß.

JCh armer elender Mensch und grosser Sünder erscheine vor den Augen deiner Barmhertzigkeit O güttigster GOtt und Vatter! und in Begierd mein Hertz vor dir außzugiessen / und mich zù bekehren komme ich zu dir / hertzlich bekennend: daß ich wider dich meinen Erschaffer gesündiget / der du mich auß purer Gnad auß nichts erschaffen / und zu deinem Eben-Bild gemacht hast / ich hab dieß verstellet / und zu einem Bild des Teuf-

Teuffels gemacht; alle Kräfften so wohl Leibs/ als der Seelen hast du mir gegeben/ damit ich sie dir zu Ehren anwenden/ und dir dienen solte/ und ich hab mich derselben gebraucht wider dich/ dich häfftiger zu beleydigen und zu erzörnen; die gantze sichtbahre Welt hast du uns zum besten erschaffen/ und ich hätte/ wann es möglich gewesen/ sie wider dich aufgewickelt/ zum Bösen angereitzt/ und geärgert. Ach ich boßhaffter und gottloser Mensch! wie übel hab ich gethan?

Meinen Erlöser/ welcher meinet wegen Mensch worden/ und an allen Gliedern seines Heil. Leibs/ so viel gelitten/ hab ich mich höchst undanckbahr erzeiget/ ja wann es möglich gewesen wäre/ hätte ich ihm aufs neue gepeyniget/ und gecreutziget/ meine arme Seele hab ich bemackelt/ sie der Huld uud Gnade GOttes beraubet/ die Liebe und Freundschafft GOttes/ wie auch das himmlische Erbtheil hab ich verschertzet/ mich selbsten hab ich zu einen Leibeigenen und Sclaven des Teuffels gemacht/ und der Höllen und ewigen Ge-

fängnuß schuldig gemacht / die Gütte des Heil. Geistes hab ich verstossen / seinen Einsprechungen mich wiedersetzet / und seine Gnade verworffen / meinen Nächsten hab ich erzörnet / jenen beleydiget / diesen verkleinert / und andere geärgert / die Christliche Kirchen meine liebe geistliche Mutter hab ich betriebet und verachtet / die Engel des Friedens hab ich zur Rach beweget / und endlich alle Geschäpff wider mich aufgewickelt. O mich undanckbahres Geschäpff! wie hab ich mich also verlohren?

Das gottlose und eytle Leben dieser Welt hat meinen Sinnen also wohl gefallen / als wann alle meine Seeligkeit darinnen allein bestunde / da doch nichts als die ewige Verdamnuß darauf folget / die Gaaben / so du mir mein GOtt gegeben / habe ich zum Üblen angewendet / und darmit stoltziret / als hätte ich sie durch meinen Fleiß erobert / und nicht von dir empfangen. Die Trägheit zum GOttes Dienst / und guten ist in mir so eingewurtzelt / daß es scheinet / als glaubte ich nicht / daß du

mein

mein GOtt im Himmel seyest / und das gute belohnen / und das Böse straffen wurdest. Meinem Leib zu gestatten und außzuwarten / meine Sinnen und böse Begierden zu erfüllen bin ich also beflissen / als wäre ich nur darum auf Erden / daß ich allein Lust und Freud haben solte. Für allem Creutz / guten Wercken / und Buß-Wercken / durch welche ich den Himmel eingehen soll / fliehe ich als wären es gifftige Schlangen / die Ungedult ist so groß in mir / daß ich kein böses Wörtlein / noch auch das geringste erdulden kan ; in allen suche ich nur meinen eignen Ruhm / andere zu tadlen / und zu verkleinern ; oder aber rede ich / so ist dieses nur eytel / leichtfertig / geyl und ärgerlich. In Summa / ich stecke so voller Untugend und Boßheit / daß von Haubt biß auf die Fuß-Sohlen keine Gesundheit in mir ist / meine arme Seele in meinem Leib ist von wegen Viele der Sünden von bösen Begierlichkeiten also verstaltet : daß ich als ein todes Aaß voller Eyter / Würm und Gestanck vor dir erscheine / und den gantzen Himmel ein Abscheuen und

Grausen verursache. Ach! wie soll ich mir helffen? Niemand weiß ich im Himmel/ und auf Erden mit dem verlohrnen Sohn/ als dich meinen lieben Vatter im Himmel/ keinen mit Magdalena als JEsum meinen Erlöser und Seeligmacher / diesen will ich reumůthig zu Fůssen fallen / alle meine gethane Sůnden abbitten / und so lang bitten und seufftzen / biß ich Gnad und Barmhertzigkeit erlange. Ich will Buß wůrcken/ meine Sůnden hertzinniglich bereuen / und offenhertzig alle beichten.

O mein HErr und GOtt! ich hab gesůndiget und übel gethan in Himmel / und vor dir / und bin nicht werth vor dir zu erscheinen/ und deinen Heil. Nahmen außzusprechen; jedoch aber weilen du den bůssenden und reumůthigen Gnade versprichst/ sie zu Gnaden annimmest / und endlich gůtig und barmhertzig bist/ so komm ich dann zu dir/ und in meinem Geist biß zur Erden geneigt / klag ich mich reumůthig an/ daß ich gesůndiget und übel gethan habe. Es reuet mich von gantzen Hertzen / daß ich dich meinen HErrn und GOtt so schwer be-

belendiget und erzörnet / ich bitte um Gnad und Barmhertzigkeit. Ach verschone meiner; und siehe mich gnädigst an / ich nehme mir hinführo vor / mich mit deiner Gnad ernstlich zu bessern / die Gelegenheit zu sündigen zu meyden / alles reumüthig zu bekennen / und recht zu beichten / auch die auferlegte Buß mit besten Fleiß zu verrichten. Ich schlage also reumüthig auf meine Brust / alle meine Verbrechen eyffrigst in mir zu bestraffen / sprechend mit den offenen Sünder: GOtt sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig. Verschone meiner / und nihme mich zu Gnaden an. Zur Genugthuung für meine Sünden und Verbrechen opffere ich dir auf alle Verdiensten Christi JEsu / Mariä / und aller HH. um ihre Fürbitt / Hülff / und deine Barmhertzigkeit und um Gnad bitte ich demüthigst / damit ich mein Leben bessern / hinführo fromm leben / und einmals seelig sterben möge / Amen.

Eine andere Weiß Reu zu erwecken.

GLorreichester GOtt! zu dessen Ehr und Lob ich erschaffen bin / auch mit unzahlbaren Gutthaten von dir begaabet bin; zu dir komme ich mit reumüthigen Hertzen / mich vor dir anklagend / daß ich deine unendliche Güte mißgebrauchet / und nicht allein dir undanckbahr gewesen / sondern dich noch verunehret / und mich wider dich vermässentlich aufgelahnet. O ich undanckbahres Geschäpff! und armes Würmlein erkenne / daß ich nicht würdig bin / noch es verdienet / daß du mich auf Erden geduldest. Ich hätte auf unzahlbare Weiß die ewige Peyn der Höllen / in welche du mich mit vielen andern hinabstossen können / schon längst verdienet. Ach! ich erkenne meine Ubelthaten / und bekenne vor dir / und den gantzen himmlischen Hof meine Sünden und Missethaten / und betaure sie von Grund meines Hertzens. O daß ich diese niemalen gethan hätte! und dich meinen lieben GOtt erzörnet / und deine Züchtigung und Straffen verdienet hätte; aber ich bereue

reue sie nicht allein darum / sondern weilen ich dich das unendliche Gut / meinen so liebreichen GOtt und Vatter beleydiget / und erzörnet habe / dieses betauert mich von Grund meiner Seelen.

O liebreicher GOtt und Vatter verschone doch! verzeyhe mir / weilen ich es dir demůthigst abbitte / es hertzlich bereue / und demůthigst um Verzeyhung anhalte / auch bereit bin lieber zu sterben / als dich meinen lieben GOtt mehres zu beleydigen / mein Leben mit Beyhůlff deiner Gnad / um welche ich jederzeit eyffrigst bitte / mich zu bessern / und meiner Schuldigkeit dir treuer zu dienen / fleissigst nachzukommen / Amen.

Eine andere Weiß.

O Mein GOtt! ich als Staub und Aschen / ein armes Erdwůrmlein habe mich erhoben ůber andere / welche vor dir grősser und angenehmer seyn / und habe auch dich meinen lieben GOtt das hőchste Gut verlassen / und allen nachgesetzet. O grosse Thorheit! du hät-

hättest mich schon längst mit den Lucifer stürtzen können / und in einem Augenblick vernichten / wann du dann nicht wärest so gut gewesen / wo wäre ich also schon / Zweiffels ohne in den ewigen Peynen der Höllen. Ach wie hast du doch mich erdulden / und so viel Sorg um mich tragen können! dem ich verachtet hab / und der ich freywillig wollen zu Grund gehen.

Ach ich bereue diesen meinen Irrthum meines stinckenden Hochmuths / meine Reu / und hertzliches Leyd soll meine Aufgeblasenheit zerschnellen. Ach ich unlauter und abscheulicher Sünden-Wust / auf diesen Mist hab ich mich groß gemacht / und etwas zu seyn geduncket / soltest du mir aber das Leben benommen haben / in etlich Tagen wäre ich ärger / als ein abscheuliches stinckendes Aaß gewesen. O güttiger GOtt! verzeyhe doch / es gereuet mich von den Innersten meines Hertzens / wende doch O lieber GOtt von meinen Sünden dein Heil. Angesicht ab / und verzeyhe sie mir. Ich kan mich selbsten in meinem Gewissen nicht anschauen. Ich schäme mich mei-

meiner / und bitte um Verzeyhung / ich will mich unter deiner mächtigen Hand demüthigen. Ich werffe mich auch unter die Füsse deiner Erbarmnuß / und bitte durch die Liebe / welche dich von Himmel gezogen / du wollest mich wiederum zu Gnaden annehmen / und mich der Heil. Verdiensten JEsu Christi theilhafftig machen; das H. Leyden und kostbahre Blut / welches Christus unser Erlöser für uns arme Sünder vergossen hat erstatte alle meine Sünden / Laster / Nachlässigkeiten und Undanckbahrkeiten / und da du mir schon die sündige Natur lassest / so giebe mir Gnade / daß ich niemahlen mehr sündige / alle Begierden zum Sünden unterdrucke / und fromm lebe. Dieses nimme ich mir auch für / und werde mit deiner Gnade alles Sündhafftes zu überwinden mich befleissen.

Eine

Eine andere.

ZU deinem Dienst O mein GOtt hast du mich erschaffen / soltest du aber meine Seele heunt zur Frag ruffen: wem hast du gedienet? wem hast du hißhero gelebet? und wem hast du geförchtet? so möchte ich übel bestehen. Muß bekennen mein HErr / daß von mir wenig / oder gar nichts um wessentwegen du mich erschaffen hast / erfüllet worden. Ich hab dich verlassen / von dem ich bin / und von dem ich meine Seele / das Leben / und alles habe / und hab meinen verdammten Begierden nachgetrachtet. Ich bin dahero nicht werth / daß ich zu einen so edlen Zihl erschaffen bin. Wie treu dienet offt ein Thier / ein Hund seinem Herrn / und um ein wenig Essen / um etwas zeitliches / und du wilst mir nicht allein das zeitliche / sondern das ewige geben / und ich hab mich noch wider dich aufgelahnt. O wann ich dann meinen GOtt nicht dienen wollen! so hätte ich ihm ja auch gar nicht beleydigen sollen. O dann grosse Mißhandlung! wann ich nichts

wäre /

wäre / so wäre es ja besser / dann ich thä-
te dich nicht beleydigen. Ich lebe allein da-
rum / daß ich dir diene und seelig werde;
aber wie thorrecht hab ich dich verlassen /
bin von dir gewichen / und diene dem Teuf-
fel / einer verdammten Creatur / beleydige
dich und erwähle die ewige Peyn. Ach
mein HErr und GOTT! es schmertzet
mich von Grund meiner Seelen / und gehet
mir inniglich zu Hertzen. Ach ich krieche
wie ein Hündlein zu deinen Gnaden-Füs-
sen / bitte um Verzeyhung / dann ich habe
es nicht also betrachtet. Ach verzeyhe
doch! siehe an meine Schwachheit / und
stärcke / erleuchte / regiere und reitze mich
an dir treuer zu dienen / und meiner Pflicht
besser nachzukommen. Ach nihme mich
doch zu Gnaden an / es soll hinführo mich
von dir kein Mensch / keine Begierlichkeit /
Versuchung / die Welt / weder der böse
Feind selbsten von dir abwenden / weder
wider dich etwas zu begehen mich anfüh-
ren / ich will meinen Ziehl besser nachkom-
men. Ach lasse mich doch nicht in die Zahl
der stinckenden Böck gerathen / und mit ih-
nen

nen in das ewige Feuer und unflätigen Stahl verstossen werden / ich habe dich bißhero als ein reydiges Schaaff verlassen / will aber (wann du mich wiederum zu Gnaden annehmen wirst) niemahlen mehr von dir abweichen / sondern dir treu dienen. Ach habe nur Gedult mit mir / den wilden dürren Feigen-Baum / halte nur zuruck / verschone und habe Gedult / ich will dir mit Beyhülff deiner Gnad alles ersetzen / und mich ernstlich bessern / lasse mir nur noch einige Zeit / so werde ich alles vollziehen / Amen.

Eine andere heylsame Weiß:

Da man mit Beyhülff der Gnade GOttes nicht also schwer gefallen und gesündiget hat / Reu und Leyd zu erwecken.

O Gebenedeytester HErr JEsu! du mein Herr und wahrer Sohn GOttes / da ich betrachte / wie du mich zu suchen / und zu gewinnen von Himmel kommen / mich zu erlösen / und seelig zu machen / so viel leyden / und an Stammen des Creutzes so schmertzlich sterben

ben wollen. O liebster GOtt! da ich erwege deine bittere Tods-Angst / deinen um meiner Sünden Willen so grausamlich verwundten Leib / und unendliche Liebe / Krafft welcher du unsere durch die Sünden verwundte und verlohrene Seele zu heilen / und zum ewigen Leben zu erhalten das Heil. Sacrament der Buß gnädigst eingesetzt hast / wordurch du meine arme Seele / welche du wegen deren / durch mein gantzes Leben begangenen schweren Sünden schon längst hättest können lassen zu Grund gehen / und ewig verdammen / bißhero doch so gnädig erhalten hast / und mich noch mit unzahlbaren Gnaden und Gutthaten überhäuffest. O mein GOtt! in Erwegung deren / erkenne ich meine Verbrechen / indeme ich mich dir wiederum / dem ich mich höchst danckbahr zu erzeigen schuldig bin / höchst undanckbahr erwiesen / von meiner letzten Beicht an dich wiederum so offt beleydiget / erzörnet / und deine Gutthaten mit Undanck vergolten. O mein GOtt! ich erkenne / daß ich unrecht gethan / betaure von Hertzen / und bereue

alle

alle meine gethane Sünden und Missethaten / und grossen Undanck. Es schmertzet mich inniglich / und wolte / daß ich alle vernichten / und es thun könte / daß sie niemahlen geschehen wären. Ich verfluche alle Boßheiten / und begangene Ubelthaten / nicht allein / daß ich deine Straffen O GOtt verdienet / sondern weilen ich darmit dich meinen lieben GOtt und güttigen Vatter erzöhrnet / und beleydiget habe. O mein GOtt! ich dancke dir / daß du mich bißhero so gnädig erhalten hast / bereue und betaure auß allen meinen Kräfften / diese von meiner letzten Beicht an N. und alle meine begangene Sünden und Missethaten; bin auch bereit hinführo lieber zu sterben / als dich meinen lieben GOtt mehr zu beleydigen / schlage auch reumüthig auf meine Brust / meine Verbrechen in mir zu bestraffen: O GOtt! sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig! verschone meiner / und verzeihe mir armen Sünder / ich bin willig mein Leben zu bessern / dir mich danckbahrer zu erzeigen / mit deiner Gnad / um welche ich demüthigst

thigst bitte die Sůnden zu meyden / und fromm zu leben. O gůttigster GOtt! erbarme dich meiner / den du so theuer erkaufft / und so schmertzlich erlöset hast / lasse mich nicht zu Grund gehen / schencke mir gnädigst / und nimme mich wiederum zu Gnaden an / lasse mich deiner unendlichen Gůtte / Barmhertzigkeit und Gnaden geniessen / jetzt und ewiglich / Amen.

O barmhertzigster GOtt Vatter / Sohn und Heiliger Geist! ein einiger GOtt / dem alle Ehr / und unendliches Lob gebiehret / dem ich zu dienen erschaffen bin / und ůber alles auß gantzen Hertzen als das höchste und beste Gut zu lieben schuldig bin; der mich mit unzahlbaren Gnaden und Gutthaten mein Lebelang begnadet / und auch nicht nachlasset seine Wohlthaten mir alle Augenblick zu erzeugen. O du gůttiger GOtt! ich erkenne und muß bekennen / daß ich diesen / wie ich doch höchst schuldig bin / nicht allein nicht bin nachkommen / sondern höchst darwieder gehandlet / indeme ich durch mein Leben / und von meiner letzten Beicht an / dich meinen lieben GOtt mit

meinen Sünden wiederum schwer beleydiget / und erzörnet habe. O güttiger GOtt und Vatter! ich erkenne / daß ich höchst unrecht gethan / und betaure es von Hertzens-Grund / ich bereue von Innersten meines Hertzens diese N. und alle meine jemahlen gethane Sünden und Missethaten / und werffe mich in meinem Geist dir reumüthigst zu Füssen / bitte es dir demüthigst ab / und schlage mit dem offenen Sünder auf meine Brust: O güttigster Vatter! sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / verzeyhe / und siehe mich gnädigst an; weilen ich auch allen / so mich jemahlen beleydiget / und mir was leyds gethan / von Hertzen verzeyhe / verschone meiner / und nihme mich wiederum zu Gnaden an. Ich nihme mir ernstlich für / alles reumüthig zu beichten / zu büssen / und mich mit Beyhülff deiner Gnade / um welche ich eintzigst bitte zu bessern / das Böse zu meyden / und dir treulicher zu dienen. Ich bereue die Nachlässigkeit der Sorg des Heyls meiner Seelen / die verlohrene Zeit meines so übel zugebrachten Lebens. O mein

GOtt!

GOtt! groß ist deine Gütte und Milde/ daß du mich bißhero nicht gestraffet / und zu Gnaden wiederum anzunehmen bereit bist. Ach verschone! und verzeyhe mir meine Verbrechen / und lasse mich durch deinen Priester darvon loßgesprochen werden. Ich will dir treuer dienen / und das Heyl meiner Seelen mir lassen treulicher anbefohlen seyn. Verleyhe mir auch Krafft des Heiligen Sacraments deine kräfftige Gnad und Stärcke / meine sündhaffte Begierden hinführo zu überwinden / und allen Bösen kräfftigst zu wiederstreben.

Barmhertzigster GOTT! O höchstes Gut! in dich glaub ich / in dich hoff ich / dich liebe ich von Hertzen-Grund / als das höchste und beste Gut / und auß hertzlicher Liebe gegen dir / seynd mir von Hertzen leyd alle meine begangene Sünden und Missethaten. Ich vereinige auch alle meine Reu und Leyd mit jener Reu und Schmertzen / welche jemahlen ein büssender Sünder gehabt und erweckt hat. Ich vereinige meine Reu und Buß mit der Buß / die Christus JEsus mein Erlöser

gethan / und für unsere Sünden gewürcket / und alle Heilige und Büssende gewürcket haben. Ich befehle meine Reu dem Heil. Hertzen JEsu Christi zu verbessern / vollkommen zu machen / und also dem himmlischen Vatter samt allen seinen Heil. Verdiensten für mich aufzuopffern / meine Sünden mir zu verzeyhen / und Gnad zu erlangen / mich hinführo zu bessern / und nach deinem heiligen Willen O mein GOtt hinführo zu leben / Amen.

O Maria du barmhertzige Mutter und Zuflucht der Sünder! erbarme dich meiner / und komme mir mit deiner kräfftigen Fürbitt zu Hülff / damit ich mit wahrer Reu und Leyd meine Sünden recht und vollkommen beichte / wahre Buß würcke / von meinen Sünden loß werde / und Gnad erhalte hinführo fromm zu leben / und seelig zu sterben / Amen.

HEiliger Johannes Nepomucene! der du auf Erden durch dein eyffriges Buß-Predigen die verstockte Sünder

der bekehret / sie zur wahren Buß beweget / erbitte mir Gnad / und bewege auch mich zur wahren Buß und Reu; der du eben ein sonderbahrer Patron bist / durch wessen Fürbitt von GOtt die kräfftige Gnad ertheilet wird alle Sünden ohne Scheu und Schamhafftigkeit aufrichtig und vollkommen zu beichten; eben dieses erbitte mir / dardurch die Heiligmachende Gnade GOttes zu erlangen / darinnen beständig zu verharren / mein Begehren zu erlangen / und getröstet von hinnen zu gehen / Amen.

Unter der Absolution sprich:

O HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünder gnädig / es reuet mich / daß ich dich meinen lieben GOtt belendiget habe. O daß ich dir / wie ich schuldig bin / gedienet / dich geliebet / und deine Gebott gehalten hätte. Ach wasche mich mit deinem Heil. Blut / erlöse / befreye / und spreche mich durch deinen Priester von meinen Sünden loß / heyle die Wunden meiner Seelen / und lasse mich vor dir von allen Sünden befreyet seyn /

verleyhe mir deine kräfftige Gnade / mich hinführo zu bessern / und lasse mich in Gnaden und Frieden gehen / Amen.

Wann du dann auß dem Beicht-Stuhl hinweg gehest / so gedencke / daß dir dein H. Schutz-Engel sage: Siehe nun / bist du gesund worden; schaue / daß du hinführo nicht mehr sündigest / damit dir nicht etwas ärgers wiederfahre; falle alsdann bald auf deine Knye / und bethe mit eyffrigen Hertzen:

LObet den HErrn alle Geschäpff Himmels und der Erden / lobet und preyset ihm alle Heyden und Völcker / dann seine Barmhertzigkeit ist über uns befestiget. Lobe den HErrn meine Seele / und alles was in mir ist / ehre seinen Heil. Nahmen. Lobe den HErrn mein Hertz und Gemüth / und vergiß nicht seiner Wohlthaten / dann er ist allen deinen Sünden gnädig gewesen. Er hat geheilet deine Kranckheiten / und dein Leben erlöset von dem Todt / und hat dich gecrönet mit der Barmhertzigkeit / und mit vielen seinen Gnaden. Er hat nicht gethan nach deinen Sünden / und hat dir nicht vergol-

golten nach deinen Missethaten. So hoch der Himmel über die Erden ist / hat er seine Barmhertzigkeit über dich walten lassen. Wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet / also hat sich der HErr über dich auch erbarmet. Er hat die Bånder deiner Sůnden zerrissen ; thue ihm nun ein fröhliches Lobgesang anstimmen. Lobe derowegen den HErrn meine Seele / und alles was in mir ist seinen Heil. Nahmen / und unendliche Gůtte. Ehr sey GOtt dem Vatter / GOtt dem Sohn / und GOtt dem Heil. Geist / von nun an biß in Ewigkeit.

O du barmhertziger / sůsser und langmůthiger JEsu! du GOtt meines Hertzens / wie wunderbahrlich håuffest du über mich mit GOtt dem Vatter und H. Geist / die theuere Schåtze deiner Barmhertzigkeit / die Langmůthigkeit und Liebe / indeme du mich undanckbahren und unwůrdigen mit Petro so offt gnådigst ansiehest / mich irrenden mit Magdalena so offt zuruck ruffest / mich von dir abgewichenen und verlohrenen Sohn (Tochter) so offt aufnihmest und um-

umfangest / mich untreuen so offt wiederum zu Gnaden annihmest / und mich unreinen endlichen mit deinen Blut so offt waschest und badest. Gewiß bist du ein barmhertziger und gnädiger GOtt / langmüthig / und ein HErr von grosser Güte. Ach ich erkenne O HErr deine grosse Barmhertzigkeit gegen mir / und sage dir nicht allein von innersten Grund meines Hertzens Danck / sondern will dir auch dancken in Ewigkeit für die grosse und sonderbahre Liebe / mit welcher du dich mit mir armen Sünder so lang geduldet / mich zur Buß so barmhertzig beruffen / nach gethaner Buß so gnädig angenommen / und mir über alles einen so kräfftigen Willen nimmer zu sündigen / sondern allzeit nach deinen H. Willen zu leben ertheilet hast. Ach! daß ich doch für deine unzähliche Wohlthaten dir allzeit mit besten Fleiß gedienet / und dich geehret hätte; aber leyder! wie wenig bin ich diesem nachkommen / alles dieses dann ist mir hertzlich leyd / nicht wegen der Straff / die ich verdienet / und wegen der grossen Glory / die ich

ich dardurch verschertzet / sondern einig darum / daß ich dich das höchste Gut / das ich über alles habe lieben sollen / erzörnet und beleydiget hab. Ich nehme mir gäntzlich vor alle Sünden hinführo zu meyden / dich über alles zu lieben / und mich mit grösten Eyffer deinem Dienst gantz und gar zu ergeben. Zur Genugthuung für alle meine begangene Sünden / opfere ich dir auf O mein HErr und GOtt! alle H. Verdiensten / absonderlich aber allen Schweiß / Zäher und Blut / welche unser Erlöser für uns vergossen hat / bitte um deine Göttliche Gnad / damit ich meinen gefasten Willen möge nach leben / dich nimmer beleydigen / sondern dir treu dienen / und seelig werden.

Alsdann kanst du (so es möglich) deine Buß verrichten / nach dieser sprich:

BArmhertzigster GOtt und Vatter! lasse dir nun gefallen meine Beicht / und verrichte Buß; wann aber an der wahren Beicht / Buß und Reu mir etwas hätte gemangelt / so befehle ich sie O

Herr

HErr JESU Christe deinem gebenedeyten Hertzen zu verbessern / vollkommen zu machen / und deinem himmlischen Vatter für mich aufzuopffern / uud also mich von meinen Sünden loßgesprochen / von Straffen entbunden und befreyet zu haben / mit deiner Gnad gestärcket zu seyn / Krafft welcher ich ins künfftige mein Leben bessere / fromm lebe / und seelig sterbe / Amen.

O Maria du Himmels Königin! alle liebe Heilige / und ihr meine absonderliche Patronen! benedeyet / liebet / lobet und dancket unseren güttigen HErrn und GOtt mit mir und für mich / für diese und alle mir jemahlen erzeigte Gnaden und Wohlthaten / erlanget mir kräfftige Gnad / ihm hinführo also zu dienen / damit ich einsmahls ihm mit euch in der Ewigkeit glorreich anschauen / lieben und loben möge / Amen.

Vor

Vor der Heiligen Communion Zubereutung.

NB. Darauß man sich / so viel man will / bethen und außlesen kan.

O Mein HErr und mein GOTT ich dein undanckbahres und unwürdiges Geschöpff / durch deine selbst unendliche Gütte / Barmhertzigkeit und liebreiche Einladung aufgemuntert / und võ meiner selbst eignen Bedürfftigkeit / Noth und Begierd angetrieben / bin gesinnet zu deinem Heil. Tisch zu gehen / und weilen ich ein armer / elender und schwacher Sünder bin / also deiner Gnade / Hülff und deines Trostes theilhafftig zu werden / habe mir ernstlich fürgenommen / zu dir hinzu zunahen / und dich selbsten meinen GOtt in dem hochheiligen Sacrament / in welchem du dich uns zu Trost / zur Hülff / und zum Heyl unserer Seelen hinterlassen hast; als meinen besten Freund und Helffer in aller Noth zu empfangen / zu mir einzuführen / und deiner Gnaden / Gütte und Barmhertzigkeit theilhafftig zu werden / wie auch

in

in meinen Schwachheiten gestärcket / und in meiner Lauigkeit und Eyffer entzündet zu werden.

Ermuntere dich dann meine arme Seele / mein Hertz und Gemüth mit allen deinen Kräfften / das hochwichtige Werck heunt zu vollbringen / das heilige Sacrament zu empfangen / deinen GOtt inbrünstig einzuführen / und mit seinen Gnaden dich zu bereichen.

O Heiliger Geist! du Brunn-Quäll und Außspender aller Gnaden / du innerlicher Tröster und Bestättiger alles Guten / in diesen hochwichtigen Werck / daran mein Heyl und alles hanget / erhöbe ich mein Hertz und Gemüth zu dir / und ruffe deine Hülff und Beystand verträulich an. Ach! der du der Heil. Jungfrauen Mariä Leib und Seele durch deine Uberschattung zubereitet hast / daß sie eine würdige Wohnung des Sohns GOttes worden ist. Erbarme dich durch deine unendliche Gütte / durch die Fürbitt und Verdiensten Mariä deiner lieben Gesponß / und des Heiligen Johannis Nepomuceni anjetzo meiner / und be-

bereite auch jetzt meinen sündigen Leib/und Seele/ damit ich auch zubereitet/ tauglich und fähig werde zu diesen Heil. Tisch zu zunahen/ diese himmlische Speise/ das Brod der Engeln/und die Stärcke unserer Seelen/ wordurch wir Glaubige ernähret/ zum ewigen Leben auferzogen/ und als mit dem Pfand des ewigen Lebens begaabet werden / zu geniessen / und meinen lieben GOtt Christum JEsum gefällig zu mir in mein armes Häußlein des Hertzens einzuführen. O Heil. Geist! richte auf / und erfrische meine Kräfften und Gemüth / reinige mein sündiges Hertz / und erleuchte meinen schwachen Verstand / damit ich klärlich erkenne / was für ein hohes Werck es seye/ was ich jetzt vollbringen will / indem ich ein sündhafft-und undanckbares Geschäpff meinen Erschäpffer meinen wahren GOtt zu mir einführen / und sein Fleisch und Blut geniessen will / damit ich in einen wahren Eyffer aufbrenne / mich aller unnützen Gedancken und Sorgen entschlage / und mich also zubereite / damit ich ihm gefalle / und eine gefällige Wohnung

mache / dieses wahre Himmel-Brod also empfange / wie ich schuldig bin / und mit wahren Glauben / fester Hoffnung / und inbrünstiger Liebe / mit Christlicher Andacht zum Trost und Heyl meiner armen Seelen hinzunahe. Giesse doch meinen Hertzen ein einen H. Schröcken und Ehrerbietigkeit / damit ich mit Demuth / Forcht und schuldiger Reverentz zu diesen Göttlichen Tisch zutrette / und der wahren Frucht dessen theilhafftig werde.

Liebreichester HErr JEsu Christe! du König Himmels und der Erden / wie groß seynd die Wercke deiner Barmhertzigkeit / wie unbegreifflich deine Liebe und Güte / dann du nicht allein für uns hast wollen Mensch werden / mich zu erlösen sterben / und also dein Leben lassen / sondern mich seelig zu machen / zum ewigen Leben zu erhalten / dich selbsten in dem heiligen Sacrament als ein Pfand des Heyls / als ein Gedächtnuß deiner Liebe / und zu einer Seelen Speiß hinterlassen wollen ; ja mir also einen Tisch zubereitet / wider alle meine Feinde / und wider den ewigen Todt;

eine Hülff wider alle meine Armseeligkeiten / ein Heyl wider alle meine Wunden und Kranckheiten / ein Trost wider alle Betrübnussen / in welchen ich alles habe und haben kan. O güttigster JEsu! sey darvor gelobet / gebenedeyet / unendlich gepriesen / und dir von allen Lob und Danck gesaget vor diese unaußsprechliche Gaab und Gnade. Sey auch demüthigst gebethen / daß du mich doch dessen kräfftig wollest theilhafftig machen / und mich dieser Gnaden geniessen lassen / wovor ich dich hier zeitlich / und dort ewig loben und preyssen werde. Gebenedeyter JEsu! ich armer und boßhaffter Sünder / will nun dieses H. Sacrament empfangen / bin aber dieser hohen Gnad gantz unwürdig. Ich bedencke / und erwege es nicht recht / ich bin kaltsinnig / und verlange sie nicht recht / die Gewohnheit benihmt mir die Verwunderung / und alle zeitliche Geschäfften und Sorgen zerstreyen mich zu sehr. Ich erscheine nicht mit solcher Ehrerbietigkeit bey diesen grossen Heiligthum / als es dessen Hochheit erfordert. Ach erbarme dich

doch

doch meiner / erfülle und ersetze du in mir / was mir ermangelt / weilen du mich darzu selbsten einladest. Ach verstosse mich doch nicht wegen meiner Unwürdigkeit / lasse mich doch deiner Gnade fähig und würdig werden / reinige mich von allen / was zu dieser H. Verrichtung nicht recht und füglich ist.

Liebreichester Erlöser du beruffest / und ladest uns alle zu dieser H. Taffel ein / und wie du selbsten bekennet / hast du deine Freude bey uns zu seyn. Ach mache / daß auch ich eine wahre Reinigkeit / Begierd / Verlangen und Freude bey dir zu seyn habe. Ach entzünde meine Begierd / damit ich in dir meine Freud und Trost suche und finde / daß ich als ein armer von dir bereichet / und als ein verlohrner dir wiederum eigenthumlich werde Ertheile mir / was mir ermangelt / mache / daß ich erkenne das hohe Geheimnuß / die grosse Liebe / die du mir erweisest / und entzünde mein Hertz / daß es gegen dir gleich / wie du gegen mir gethan / brenne.

Glorreichester JEsu! ich soll dir meinem

nem HErn und GOtt eine Wohnung zu-
bereiten. Ach! komme doch und ersetze
meine Mängel / mache mich / wie ich seyn
soll / erbarme dich meiner / dann meine ar-
me Seele verlanget inniglich nach dir / mein
Hertz und Gemüth seufftzen nach dir. Ach!
komme doch zu mir / dann nichts glückseel-
liger kan mir auf Erden wiederfahren / als
dich meinen lieben GOtt / meinen besten
Freund und Nothelffer / und den Trost
meines Hertzens bey mir zu haben / dann
wann du bey mir bist / so kan ich mich dei-
ner H. Verdiensten gebrauchen / und alle
meine Schulden bey deinem himmlischen
Vatter abzahlen. O daß ich nur mit höch-
ster Würdigkeit dieses H. Sacrament em-
pfangen könte / und mit solcher Andacht
communiciren / wie Maria deine liebreichste
Mutter (welche obschon sie ohne allen Ma-
ckel / und voll der Gnaden ware / doch mit
inbrünstiger Liebe / mit höchster Demuth
und Danckbarkeit / und möglichster Ehrer-
bietigkeit sich öffters so gar biß zur Erden
werffend hinzugegangen / und solches un-
ter vielfältigen Zähren empfangen (wie

die Offenbahrung Mariæ à Jesu meldet) O daß ich dich wie jemahlen ein Heiliger und Christlicher Mensch dich empfangen. O wann ich mit solchen Tugenden gezieret wäre / wie sie. O güttigster JEsu! durch die H. Verdiensten Mariä / und aller dieser Heiligen mache mich so rein / wie ich seyn soll / und du wilst. Befehle doch deinen H. Engeln / daß sie mit deinem H. Blut mein Hertz und Gewissen reinigen / und mjt deinen Tugenden zieren / damit ich gefällig vor dir erscheine.

Güttigster GOtt! ich bin mit vielen Mühseeligkeiten beladen / ach komme doch / nnd befreye mich von dem schweren Joch des Teuffels / und meiner bösen Begierden / und lege mir deine süssest Bürde auf / zeige mir den Weeg des Heyls / lehre mich den Weeg der Gerechtigkeit und Gebotten / und vermehre in mir deine Freundschafft.

Ich armer Sünder will nun hinzugehen / O daß ich nur würdig wäre. Ach alle meine Sünden seynd mir von Hertzen leyd. Es ist mir leyd / daß ich sie nicht mehr

mehr bereuen kan / daß ich dich meinen lie-
ben / güttigen und barmhertzigen GOTT
jemahlen beleydiget habe. O daß ich einen
grösseren Schmertzen darüber haben könte /
als ich zuvor Lust und Gefallen darinnen
gehabt. O güttigster JEsu! verzeyhe mir
doch solche / und siehe mich gnädigst an /
dann ich als ein eytler / schwacher und be-
dürfftiger Mensch zu dir komme / der ich so
in das zeitliche vertiefft / wenig nachkom-
men bin / zu was du mich erschaffen hast.
Ich bringe eine Seele aller Tugenden lähr /
sie ist aller Ippigkeit voll / mit Außsatz be-
hafft / und bis in Todt kranck / ich bin
verdrossen / und in der Liebe erkalt / in
guten Wercken faul / und in allen guten
träg. O du bester Artzt! O du Brod
des Lebens! so alles in sich hat / hilff mir /
erquicke und stärcke mich / entzünde mich
in deiner Liebe / und mache mich zum gu-
ten begieriger. Mein HErr und GOtt!
ich komme als ein reumüthiger Sünder
mit dem Vorsatz dich nimmer zu beleydi-
gen / mein sündiges Leben zu bessern; aber
darzu deine Gnade zu erbitten / und zu

erhalten / meine böse Neygungen / und zornige Begierden zu unterdrucken / mein Glauben zu stärcken / und meine Liebe zu verbessern. Ach durch dieses Heil. Sacrament / und heilige Mahlzeit speise und ernähre mein Leib und Seele / seegne und benedeye sie / ziehe mich zu dir / und lasse mich nach deinen H. Willen und Wohlgefallen leben.

O hochheiliges Sacrament! du gebenedeyte Weegzehrung komme und stärcke mich auf den Weeg in das Vatterland / stärcke mich jetzt / und an meinem Ende des Lebens. Lasse mich als ein lebendiges Glied dir den Haubt der Kirchen einverleibt seyn / und mit allen Glaubigen deine Freude ewig geniessen. Ach giebe doch / daß ich dieses H. Brod also geniesse / damit ich (wie du gesprochen) deinetwegen lebe / in dir verbleibe / und du in mir / damit ich also mit dir mich ewig erfreuen möge.

O du wahres Himmel-Brod! so allen Geschmack und Süsse des Trosts / der Hülff und aller Gaaben und Gnaden in sich hat. O du wahre Speise und Stärcke

cke meines Leibs und der Seelen! lasse mich doch anjetzo dich fruchtbahr geniessen / reinige mein Hertz von allen Unflat des Fleisches und des Geistes / heyle mich in= und außwendig / und mache mich tugendsam / Amen.

Als du nun hinzugehen wilst / oder hinzutretest.

O Hochheiliges Sacrament! welches du meinen GOtt in dir begreiffest / demüthigst bethe ich dich an. O du mein allhier verborgener / doch warhafftig gegenwärtiger GOtt und Vatter! vor dir erzittern Himmel und Erden / und die höchste Seraphinen verdecken ihre Angesichter; zu dir komme ich nun / als zu dem Urheber der Reinigkeit / welcher du vor der Unreinigkeit / und von den Sünden=Wust einen solchen Abscheuen hast / als wie ich vor einem stinckenden / faulen und würmigen Aaß haben kan. Ach! alle meine jemahlen begangene Sünden seynd mir hertzlich leyd. Ach komme doch / reinige mich / und mache mich dir gefällig und angenehm. Ich komme mit Forcht und Ehr=

erbietigkeit zu dir. Ach komme du doch mit deiner Gütte und Liebe / ich gehe zu dir hinzu als zu dem / der alles gut und recht machen / und allen helffen kan. Ach komme doch / und erfülle es in mir / und mache auß mir einen Menschen nach deinen Hertzen.

Giebe mir zu erkennen die Abscheuligkeit der Sünd / die Thorheit der Welt-Menschen / und die Gefährligkeit der Sünden / und wie die Freuden der Welt-Menschen ein Gifft und Zunder des ewigen Feuers seyn. Herentgegen lehre mich erkennen die wahre und beständige Freud.

O himmlischer Vatter! du barmhertziger GOtt! ach ertheile mir doch genugsame Gnade / deinen eingebohrnen Sohn würdiglich zu empfangen / und durch ihm dir eine wahre Ehr zu erweisen.

O Maria Mutter GOttes! die du deinen gebenedeyten Sohn JEsum Christum / auf Erden in den Heil. Sacrament mit den grösten Eyffer und Ehrerbietigkeit / ja vor ihm in hinzunahen dich

biß

biß zur Erden neygend / in möglichster Demuth unter vielfältigen Zähren empfangen hast. Ach ertheile mir doch etwas von deiner Reinigkeit / von deiner Liebe / und Begierd / ziere mich / wie du am besten weist und kanst / damit ich ihm auch geniesse / wie ich soll. Ach erbitte mir / was mir ermangelt / und ersetze was mir abgehet. Ach! solte ich deinen lieben Sohn in den hochheiligen Sacrament / unter den Gestalten des Brods ersehen / wie du ihm darunter durch eine sonderbahre Anschauung gesehen. Ach! mit was für einem Eyffer und Ehrerbietigkeit / nach deinem Exempel möchte ich mich danckbahr erzeigen. Ach! giebe doch / daß ich es doch eben also vollziehe / und meinem lieben GOtt also gefalle.

O Heiliger Johannes Nepomucene! der du täglich deinen lieben GOtt und Meister Christum JEsum / in der H. Meß mit höchsten Eyffer und Reinigkeit empfangen. Nun zu deiner Ehr will ich auch jetzt hinzugehen. Ach! mache

che du durch deine heilige Verdiensten / daß ich in der Empfahung ihm einen gütigen GOTT habe / begleite du mich / und helffe mir meinen GOtt besänfftigen / seine Gnade und mein Begehren erlangen.

O Ihr liebe H. Patronen! und alle H. GOttes! Ihr habt ja eine Freude / wann wir andächtig communiciren / und unseren und eueren lieben GOtt gebührlich ehren. Ach ertheilet mir etwas von dem was ihr sehet mir darzu nöthig zu seyn. Helffet mir / damit ich das hochheilige Gut in tieffester Demuth / höchster Andacht / und inbrünstiger Liebe und Begierd empfange.

Mein GOtt und Erlöser du barmhertziger Vatter / ich glaube lebhafft / daß du allhier in deiner Glory und Majestät verborgen seyest. Ach sey mir gnädig / siehe mich liebreichst an / und würdige mich deiner H. Heimbsuchung / und liebreichst zu mir zu kommen / lasse mir Heyl widerfahren / und mache mich deiner Gnaden theilhafftig / Amen.

Als der Priester mit dem Hochwürdigen sich umwendet / sprechend: Ecce Agnus DEI. Oder da du vor der Heil. Communion die Heil. Hostia ansiehest / spreche:

O HErr JEsu Christe! mein Herr und GOtt allhier warhafftig zugegen: ich bin nicht würdig wegen meinen Sünden und Unreinigkeiten Leibs und der Seelen / daß du eingehest unter mein sündiges Hertz. Ich bin nicht würdig wegen meiner Untugenden und Abgang der guten Wercken. Und dann auch ich bin nicht würdig wegen deiner höchsten Majestät / und meiner Geringheit / und wenigen Andacht / daß du eingehest unter mein sündiges Tach; aber um deiner unendlichen Gütte / um deines bitteren Leydens / und unendlichen Liebe Willen / sey mir gnädig / komme mich zu speisen / zu stärcken / und mich deiner Gütte und Gnaden theilhafftig zu machen.

O HErr JEsu Christe! demüthigst bethe ich dich an / und mit solcher Andacht / Liebe / und Ehrerbietigkeit begehre ich dich jetzt zu empfangen / wie dich deine liebe

Mut-

Mutter Maria in der H. Communion / und jemahl eine fromme Christliche Seele empfangen hat.

Als dich der Priester communiciret / so bethe / oder gedencke in dir:

DEr wahre Leib unseres HErrn JEsu Christi speise / stärcke / und bewahre meine arme Seele in das ewige Leben / Amen.

Nach der Heil. Communion.

O JEsu Christe mein HErr und mein GOtt! in tieffester Demuth bethe ich dich in mir an. Ach! um deiner unendlichen Gütte / um der Heil. Mariä / und des H. N. Willen sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / verzeyhe mir meine Sünden und Verbrechen / begnade mich mit deinen Gaaben / und mache mich dir gefällig.

O güttigster JEsu! Lob / Ehr / und Danck sey dir ewiglich / unendlich gelobet und gebenedeyet seyst du / daß du zu mir armen Sünder kommen bist. In dich hoffe

se ich / dich liebe ich von Hertzen-Grund / und ist mir leyd / daß ich dich meinen lieben GOtt jemahlen beleydiget habe. O daß es niemahlen geschehen wäre! Ich bitte um Gnad / und Verzeyhung; auch bitte ich demüthigst / lasse doch deine unendliche Liebe und Gütte / die Göttliche Krafft deiner Heil. Gegenwarth / deiner allerheiligsten GOtt- und Menschheit in mir kräfftigst würcken / und mir Heyl widerfahren.

O du allerheiligstes Sacrament! Heilig. und wahres Himmel-Brod! welches du allen Geschmack der Hülff / des Trosts / und aller Gaaben und Gnaden in dir hast. Ach! lasse mich doch jetzt diese geniessen und empfinden. O wahres Fleisch und Blut Christi JEsu! so ich anjetzo in mir habe. Reinige meine arme Seele von allen Sünden / von allen Schulden und bösen Begierden. O gebenedeytester Leib Christi JEsu! speise labe / und erquicke meinen Leib und Seele / labe und stärcke mein schwaches Hertz und Gemüth. O du kostbahres Blut Christi JEsu! träncke und wasche meine arme Seele / und reinige mein

Ge-

Gewissen. O allerheiligste Seele Christi heilige mich! O JEsu du Göttliche Sonnen erleuchte und bestrahle mich / und mit deinen Gnaden-Thau befeichte mich. O du wahre GOttheit! die ich jetzt in mir habe / verzeyhe mir meine Sünden / erlasse mir die Straffen / und bessere mein Leben / vermehre in mir deine Gnade und Liebe / entzünde mein Hertz in der wahren Liebe / mache mich tugendsam / verleyhe mir wahre Demuth / und in allen Beschwernussen wahre Gedult / mache mich von Sünden frey / und bewahre mich vor der ewigen Verdammnuß.

Gebenedeytester JEsu! du König Himmels und der Erden! wie güttig / gnädig und liebreich bist du gegen mir / indeme du dich / dessen Glory Himmel und Erden voll ist / mich armes Erd-Würmlein heimzusuchen gewürdiget hat / der du als ein HErr zu mir seinem Diener / der Erschäpffer zu seinem Geschäpff / der höchste GOTT zu mir undanckbahren Menschen kommen bist. Ach! es liebe / lobe / und benedeye dich meine arme Seele / und dan-

cke dir für mich und mit mir deine liebreiche Mutter Maria / der H. N. und alle liebe Heilige. Es benedeyen / loben / ehren und preysen dich / dein gantzes himlisches Heer / alle H. Engel / die dich allzeit in den hochheiligen Sacrament / auch jetzt in mir benedeyen und loben / und alle fromme Christen der Heil. Kirchen: mit diesen allen sage ich dir hertzinniglich Danck / daß du zu mir kommen bist. Ich dancke dir auß allen meinen Kräfften vor alle Gnaden und Wohlthaten / die du mir durch mein gantzes Leben / und jemahlen erzeiget hast. Ich dancke dir für dein bitteres Leyden und Sterben / für die schmertzhaffte Erlösung / und deine mir erzeigte unendliche Liebe und Gütte. Ich bereue / und betaure alle meine gethane Sünden / und geübten Undanck / bitte alles dir demüthigst ab / und nehme mir für / mit Beyhülff deiner Gnad mich zu bessern. Ach lasse doch dein allerheiligstes Leyden / deine Heil. Verdiensten mich stärcken und bereichen / bekräfftige mich mit deiner Gnad / erleuchte meinen Verstand / heilige meinen

Wil-

Willen / und zähme meine Begierden. O JEsu! erhöre mich / in allen guten bekräfftige mich / und von allen bösen befreye mich.

O glorreichester JEsu! du gerechter GOtt! vor welchen Himmel und Erden erzittern / der du einmahls einen strengen Richter abgeben wirst. Ach verzeyhe mir doch meine Verbrechen / und verschone meiner / verleyhe mir hinführo also zu leben / daß ich dich einen güttigen GOtt / und liebreichen Vatter erfahren möge. O JEsu! unser barmhertziger Vatter / ach der ich meiner kindlichen Pflicht bißhero so wenig nachkommen bin. Ach verzeyhe doch / und verschone meiner / ertheile mir eine wahre kindliche Liebe und Forcht / damit ich mich hinführo kindlicher und treuer aufführe / und auß deinem Vätterlichen himmlischen Erbtheil nicht verstossen werde / sondern solches kindlich ererbe.

O Christe JESU! mein HErr und GOtt! vor dir in mir in meinem Geist falle ich nieder / und mit Magdalena küsse ich ehrerbietigst deine heilige Füß / und bitte mir

mir armen Sünder gnädig zu seyn. Ich bitte mit weinenden Hertzen um Gnade/ und deinen heiligen Seegen / und damit du sprechest: deine Sünd seynd dir vergeben/ sündige nun nicht mehr.

O gebenedeytester JEsu! du mein gecreutzigster / und glorreich-erstandener Heyland! in meinem Geist küsse ich in mir dein Heil. Wunden/ welche du vor mich empfangen. Ich berühre und küsse die Wunden deiner heiligen Seiten / ach lasse mich doch verkosten/ und zu mir nehmen die himmlische Süsse / und deine Göttliche Krafft. Ach gibe mir ein/ was ich thun soll / regiere meinen Vernunfft / leite meinen Willen / und entzünde mein Hertz. Ich verschliesse mein Hertz / Willen und Verstand in deine Heil. Seiten-Wunden/ und in dein H. Blut / ach wasche / und reinige mich darmit. Ich umpfange dich meinen vor mich gecreutzigten Erlöser. Ach lasse mich doch die Frucht deiner Erlösung geniessen / die Krafft deines H. Leydens stärcken / und meine arme Seele mit deinen Verdiensten bereichet werden. Vereinige mich mit dir/

und

und lasse mich die Frucht und Würckung dieses H. Sacraments / deiner unendlichen Liebe / und Gütte / und deine gnadenreiche Gegenwarth erfahren / und in mir empfinden. Nähre mich durch diese Heil. Speise / daß ich gestärcket / fromm lebe / und zum ewigen Leben einsmahls eingehe / erquicke mich / daß ich fröhlich werde / entzünde mich / daß ich eyffrig werde / erleichte meine Blindheit / erfrische meine Lauigkeit / und stärcke meine Schwachheit / ertheile mir / was mir ermangelt / und entzünde mein Hertz / daß es in deiner Liebe gegen dir / gleich wie du gegen mir / brenne / und gibe mir ein / was du in mir haben / und ich in allen Sachen thun soll?

Barmhertzigster JEsu! so offt wir dich geniessen / sollen wir ingedenck seyn deines bitteren Leydens / und deiner unendlichen Liebe / Krafft welcher du solches erlitten / und dieses Heil. Sacrament uns hinterlassen hast. Ach ich gedencke nun mitleydig deines armen und exemplarischen Lebens / deiner für unsere Sünden schmertzhafften Blutschwitzung und erlittenen Todts-

Angst /

Angst / deiner harten Gefängnuß / schmertzhafften Geißlung / und schmähligen Crönung / deiner so sanfftmüthig erlittenen Verspottung / schweren Creutz-Tragung / und so schmertzhafften an den Creutz um unser Leben erlittenen Todes; wovor ich dir mit allen Geschäpffen Himmels und der Erden / Lob / Ehr / und Danck sage / und bitte: solches an mir nicht verlohren seyn zu lassen / sondern geduldig auf dieser Welt mit dir zu leyden / mir deine Gnad zu verleyhen / und mich nach diesen Leid mit dir eingehen zu lassen in die ewige Freud / Amen.

Glorreichester HErr JEsu! von welchen eine Krafft außgangen / und auf Erden alle geheylet hat. Ach lasse doch auch diese Krafft anjetzo in mich außgehen / und heile meine Kranckheiten Leibs und der Seelen / mache mich an Leib und Seele gesund / und dir gefällig / erhalte mich in deiner Gnade / und mache mich seelig. Lasse doch die Gütte und die Freud / die du hast bey uns zu seyn / heunt in mir /

und dir erfüllet seyn / mich gestärcket / getröstet / und in allen erhöret seyn.

O JEsu! du mein bester Freund und liebster Vatter / dir klage ich alle meine Noth und Anliegen N. Ach wann du wilst / so kanst du mir helffen. Ach lasse doch deinen Heil. Willen in mir gnädigst würcken / lasse mich doch nicht ungetröstet / sondern getröstet / erhöret / und erfreuet von dir gehen / hilff mir / wie du am besten weist / und zu meiner Seelen Heyl es nützlich und nöthig siehest.

Entzünde in mir die Begierd / damit ich mich nicht also in das Zeitliche vertieffe / sondern eine wahre Begierd trage zu den himmlischen / und zu meiner Seelen Heyl / und meine Freude seye in dir zu seyn / mit dir zu leben / und zu sterben. Reite in mir auß die böse Begierden / und mache / daß ich meinen Leib hasse / und die Seele recht liebe. Wasche mich mit deinen bittern Zähren / so du vor unsere Sünd / und um unserer Seelen Heyl vergossen / saubere mich mit deinen Schweiß-Tropffen / reinige mich mit deinen blutigen Todes-Schweiß / bade mich

mit

mit deinem Blut / und Wasser=Baad / so auß deiner Seiten / und H. Wunden geflossen / und besprenge mich mit dem kostbahresten Blut / so du in deiner Geißlung / Crönung / und Creutzigung vergossen hast. Ziere mich mit deinen Tugenden / bereiche mich mit deinen Verdiensten / bedecke mich mit deiner Liebe / erfülle mich mit der Gnad des Heil. Geistes / verleyhe mir eine wahre Reu und Andacht / und hilff mir zu einem wahren frommen Christlichen Leben / leite mich auf den Weeg des Heyls und der Gerechtigkeit / bekleide mich wie der Vatter den verlohrnen Sohn aufs neue mit der Unschuld und Gnade / und vermehre in mir die wahre Freundschafft / mache mir einen Eckel zu den zeitlichen und zergänglichen / und eine Begierd zu den ewigen.

O ihr alle meine liebe H. Patronen! O Maria du mächtigste Fürsprecherin! O H. N. und alle liebe Heilige / zu euch fliehe ich nun auch um Hülff und Beystand. Ach liebet / lobet / preiset / benedeyet / und dancket JESU Christo unseren lieben GOtt in mir / mit mir / und vor mich / und erbittet

mir Gnad und Trost. Unseren allerliebsten JEsum / welchen ihr auf Erden so hertzinniglich geliebet / welchen ich annoch in mir habe / schencke und lege ich in meinem Geist / und durch die Heil. Engel in euere Heil. Armen / und Schooß zu euerer grösseren Ehr und Glory. Ach ehret ihm anstatt meiner / ersetzet alle meine Mängel / und erbittet mir Verzeyhung / und alle nöthige Gnaden / Amen.

O JEsu! du bester Artzt / und allwissender GOTT! du weist meine Schwachheiten und Gebrächligkeiten / und die Gefahr auf dieser Welt. Ach hilff doch meinen Schwachheiten / und errette mich auß der Gefahr / muntere mich doch auf zu einer Christlichen Starckmüthigkeit / damit ich wider alle böse Neygungen ritterlich streite / meine Begierden unterdrucke / und überwinde / nicht wie ein fauler und feger Christlicher Soldat mich gleich überwinden lasse / und meinen Begierden unterliege / sondern starckmüthig / behertzt / Christlich streite / alle böse Anfech-

fechtungen überwinde / und den Lohn und ewige Cron erwerbe. Lehre mich doch erwegen die Kürtze der Zeit / das zergängliche Leben / die ewige Peynen / und himmlische Freud / jene zu entgehen / und diese zu erlangen.

O himmlischer Vatter! sehe doch in mir an deinen gebenedeyten lieben Sohn / in welchen du ein Wohlgefallen hast / diesen opffere ich dir / und den H. Geist mit aller kindlichen Liebe / mit allen seinen H. Tugenden und Verdiensten / die er auf Erden gewürcket / demüthigst auf / zu deiner höchsten Ehr und Glory / zur Vergebung meiner Sünden / zur Dancksagung für alle erzeigte Wohlthaten / und zu erlangen / was du mir nöthig zu seyn / weist und siehest. Ach durch ihm bitte ich um Verzeyhung / und deine Gütte und Gnade mir zu ertheilen / Amen.

O Mildester JEsu! unsere allerbeste Hülff und Trost / ach tröste mich / hilff mir / und stärcke mich in diesen Leben auf dem Weeg zu den himmlischen

Vatterland; solte aber dieses meine letzte Communion seyn / ey so lasse mir durch diese alle meine Sůnden verziehen / und alle Straffen erlassen seyn / bleibe du mit deiner kråfftigen Gnade in mir / und lasse mich zur / und fůr die letzte Stunde im Leben und Sterben kråfftigst gestårcket seyn / und begleite mich gnådigst in das himmlische Vatterland. Ich bereue auch alle meine Sůnden / mit welchen ich dich meinen lieben GOtt und Vatter durch mein gantzes Leben beleydiget hab / und bitte um Verzeyhung. Ich opffere mich dir auch gåntzlich auf / samt allem was ich noch leyden und außstehen werde. Ich opffere dir auf mein Leben und Tod / und diesen will ich auß Liebe deiner / wie du auß Lieb meiner gethan / geduldig erleyden; ja ich will ihm fůr den Glauben / und vor meine Sůnden dir / und durch dich deinen himmlischen Vatter und den Heil. Geist demůthigst aufgeopffert haben / und mich mit Leib und Seele in euere Gnad / und Barmhertzigkeit befohlen haben jetzt und in meinem Todt.

Barm-

Barmhertzigster JEsu! wie soll ich dir nun vergelten die unendliche Liebe / Krafft welcher du mich heunt so gnädigst heimgesuchet / und mit deinen H. Fleisch und Blut gespeiset hast; die unendliche Gnaden und Gutthaten / die du mir mein Lebelang erwiesen hast. O liebster JEsu! weilen diese so groß und meine Kräfften so gering; dahero ruffe ich deine gebenedeyte Mutter Mariam / den Heil. Johannem / den H. N. alle liebe Heilige / und Inwohner des Himmels an / und mit ihnen sage ich dir unendlichen Danck / mit ihnen und durch sie lobe und benedeye ich dich für deine so grosse mir erzeigte Gnaden / Liebe / und Gütte. Zur Vergeltung aber / und Erstattung aller meiner Gebrechen und Versaumnussen / opffere ich dir auf alles Lob / alle Ehre und Danck / die du von dir selbsten / von GOtt deinem Vatter und Heil. Geist ewig empfangest / und haben wirst. Ich opffere dir alle deine H. Verdiensten aller Heiligen und der gantzen Catholischen Kirchen / alle Heil. Messen und gute Werck.

Dann auch opffere und befehle ich diese

meine H. Beicht / Communion / und verrichte Andacht / deinen Heil. Hertzen zu verbessern / vollkommen zu machen / und solche also vor mich deinem himmlischen Vatter und Heil Geist aufzuopffern / zu euerer grössern Ehr und Glory / zur Verzeyhung meiner Gebrechen / und Ersetzung aller Mängel / zur Ehr / und grössern Freud Mariä / des H. N. und aller Heiligen zur Nachlassung meiner und meiner Freunden und Feinden / Sünden und Straffen / zum Heyl und Erlösung der armen Seelen / und um deine kräfftige Gnad zu erlangen / hinführo fromm zu leben / und seelig zu sterben / Amen.

Aufopfferung / wann du zu Ehren einen Heiligen communicirt hast.

O Liebreichester H. Patron N. H. N. dir zu Ehren habe ich nun communicirt / und meine Andacht verrichtet / dir zu Lieb auch hat sich der gebenedeyte Erlöser und GOtt gewürdiget zu mir zu kommen / und mich armen Sünder heimzusuchen. Ich opffere und befehle dir nun

diese

diese meine Communion / und verrichte Andacht / zu deiner grösseren Ehr und Freud / und mein Begehren durch dich von GOtt zu erlangen. Ich opffere solche auch durch dich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zur ihrer grösseren Ehr / Glory / und zur Dancksagung für alles / was sie dir / und mir durch dich und allen erzeiget hat; wie auch zur Vermehrung deiner grössern Ehr und Glory. Ach liebe / und benedeye du den höchsten GOtt für mich / und erstatte meine Mängel und Wenigkeiten / und erbitte mir mein Begehren / die verlangte Gnade / und alles was du zur grösseren Ehr GOttes / und meiner Seelen Heyl nöthig und nützlich siehest. Erwerbe mir Trost / Hülff und Heyl / fromm zu leben / und einsmahls seelig zu sterben. Erbitte mir / damit ich erhöret / gestärcket und getröstet nun von hinnen gehen möge / und meinen lieben GOTT und dir treuer dienen / und gefallen möge / Amen.

See-

Seegen-Bitt.

CHristus JESUS mein Erlöser und Seeligmacher seegne mich / und erhalte mich jederzeit in seiner Gnad / der Fried Christi JEsu / die Krafft des H. Sacraments / seiner GOtt- und Menschheit / seines bitteren Leydens und Creutzes / seines allerheiligsten Bluts und H. Nahmens / seye und bleibe in mir / daß sie mich stärcke und erhalte / seye bey mir / daß sie mich beschütze / über mir / daß sie mich seegne und beschirme / und vor allem bösen durch seine unendliche Gütte und Verdiensten / durch die kräfftige Fürbitt Mariä / des H. N. und aller lieben Heiligen bewahre / Amen.

Es leite mich den Weeg des Friedens und Heyls GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist / Amen.

Und die Seelen der Verstorben durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen in Frieden / Amen.

Meß - Gebether.

Intention, oder Meynung die Heil. Meß andächtig zu hören.

O Allmächtiger ewiger GOTT! ich dein verpflichtester Diener (Dienerin) will nun diesen H. Meß-Opffer und in meinem Geist allen/ so jetzt in der gantzen Welt gelesen werden/ andächtig beywohnen/ solche anhören/ und mit dem Priester/ und allen Beywohnenden mit möglichster Ehrerbietigkeit/ Danckbarkeit/ Liebe und Andacht/ wie auch in Vereinigung des jenigen hochgiltigen Opffers/ welches Christus JEsus dein liebster Sohn am Stammen des H. Creutzes geopffert/ und anjetzo als ein wahrer hoher Priester selbsten für uns opffert/ also deiner Göttlichen Majestät aufopffern/ zu deinen/ und des H. Geistes grösseren Lob/ Preyß und Ehr; zur würdigsten Anbethung deiner höchsten Vortrefflichkeit; zur offentlichen Bekantnuß/ daß du über uns/ unser Leben/ und Tod/ und über alles ein

HErr

HErr seyest / und daß ich dir / und alle Geschäpff unterworffen seyn; zur Gedächtnuß deines bitteren Leydens / und glorwürdigsten Auferstehung / zur Dancksagung für die unendliche Gaaben uud Gnaden / die du mir durch mein gantzes Leben / und jemahlen deinem Geschäpff / sonderbahr aber den Heiligen N. erzeiget hast. Zur Genugthuung für alle meine begangene Sünden / und aller Menschen / zu Erlangung der Gnaden / die du mir am Leib und Seele nöthig siehest; und dann sonderbahr auch zu Ehren des Heiligen N. Diese meine Meynung befehle / und verschliesse ich in diese H. Meß / in die Priesterliche Consecration / in das Gebeth des Priesters / und aller Beywohnenden / damit ich der Krafft derselben / und der Frucht der Heil. Meß kräfftigst theilhafftig werde.

Eine

Eine andere Meynung.

Anstatt der vorigen zu Ehren des H. Johannis / oder einem andern Heiligen zu Ehren die Heil. Meß zu hören.

O Heiliger Johannes N. (N.) du mächtiger / und mein sonderbahrer außerwählter Hülffs-Patron! zu tausendmahl seyst du durch die gebenedeyte Hertzen JEsu und Mariä gegrüsset und geehret; zu dir in diesen meinen Anliegen N. nehme ich sonderlich meine Zuflucht / befehle mich dir / bitte und hoffe deiner Fürbitt / Hülff und Gnaden theilhafftig zu werden. Ich trage eine grosse Begierd dich zu verehren / darum höre ich jetzt dir zu Ehren diese H. Meß / und alle so jetzt in der gantzen Welt gelesen werden / und opffere sie mit dem Priester der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu ihrer grösseren Ehr und Glory / und zur Dancksagung aller Gnaden und Gaaben / so sie dir / und durch dich uns jemahlen erzeiget hat. Ich opffere sie auch zu deiner sonderbahren Ehr / und Vermehrung deiner zufälligen Freud und

und Glory. Ich vereinige auch meine Andacht und Gebeth / mit der Andacht und Verehrung / die dir jemahlen zu Ehren ist verrichtet worden; dann auch opffere ich sie sonderbahr auf diese meine Meynung N. diese Gnade N. durch dich zu erlangen.

O H. Johannes! du grosser und mächtiger Patron! der du auf Erden als ein GOtt gefälliger Priester das hochheilige Meß-Opffer GOtt andächtigst und eyffrigst täglich aufgeopffert / opffere es anjetzo auch mit mir / und für mich auf / auf diese meine Meynung N. und was ich nicht vermag / das erbitte / und erwerbe mir / damit ich mein Begehren (wann es zur grössern Ehr GOttes / und zu meiner Seelen Heyl ist / erhalte / erhöret / und getröstet von hinnen gehen möge / anjetzo aber die Heil. Meß andächtig höre / und GOTT gefalle / Amen.

Erwegungs-Gebeth bey der Heil. Meß zu Zeiten zu bethen.

O Mein GOtt ich erkenne / daß ich auß purer Gnad von dir meine Seele / das Leben und alles habe / und

und zu deinem Lob und Dienst erschaffen lebe / auch dir täglich zu opffern schuldig seye. Alldieweilen aber unser Erlöser JEsus Christus als das Haubt für uns seine Glieder solches Opffer anstatt unser in der Heil. Meß vollbringet / und sich auch für mich täglich opffert / dahero wil ich jetzt diesen H. Meß-Opffer schuldig-andächtigst beywohnen / also mich mit ihme vereinigend dir den gefällig- und schuldigen Dienst leisten / und dir zu Lieb / Lob / Ehr und grösseren Glory jetzt mit dem Priester opffern / und also auch um Gnad und Seegen bitten / nihme diesen meinen Dienst gefällig und mir ersprießlich an.

NB. Als der Priester die offene Beicht in Nahmen seiner und aller spricht / so erwege: Christum auf den Oehlberg / wie er wegen deiner und aller häuffiges Blut schwitzet / und spreche auch:

O Liebster JEsu! ich schäme mich / betrachtend deine für meine Sünden so schwere Tods-Angst biß auf den blutigen Schweiß / und ist mir von gantzen Her-

Hertzenleyd / daß ich dich meinen lieben und güttigen GOtt / deine höchste Majestät zu dessen Ehr und Dienst ich erschaffen bin / so schwer beleydiget habe. Ich bekenne vor dir / und allen Heiligen / daß ich übel / und unrecht gethan hab / und betaure alle meine mit Gedancken / Worten und Wercken begangene Sünden und Missethaten / habe ein höchstes Abscheuen vor allen Lastern / und zwar nicht allein darum / daß ich die Höllen verdienet / und den Himmel verlohren / sondern weilen ich dich den höchsten und güttigsten GOtt beleydiget und erzörnet habe / schlage darum auch reumüthig auf meine Brust / darmit alle meine begangene Sünden in mir zu bestraffen / sprechend: O HErr GOtt! sey mir armen Sünder gnädig! Verschone meiner/und verzeyhe/ich nehme mir ernstlich für mit deiner Gnade / um welche ich demüthigst bitte / mich zu bessern / dir treuer zu dienen / und meiner Seelen Heyl eyffriger zu würcken. O mein GOtt! weilen ich weiß / daß ich ohne deine Gnade nichts Heylwürdiges würcken kan / so bitte ich demü-

müthigst / ertheile mir deine kräfftige Gnad / welche mich solcher kräfftig mitzuwürcken antreibe / im guten beständig zu verharren / und das böse zu überwinden anhalte / fromm zu leben / und seelig zu sterben verleyhe / Amen.

Von jetzt kan man die folgende Meß-Gebether zu Zeiten gar außlassen / und entweder den Rosenkrantz / oder seine sonst täglich vorgenommene Gebether / oder aber nach Belieben folgende biß zum Sanctus / und zur Wandlung bethen / nach dieser aber bethe man die Meß-Gebether fort / und unterlasse alle andere / weilen unter der Meß die Meß-Gebether die kräfftigsten und nutzlichsten seyn.

So lang der Priester unten und zur Rechten des Altars bethet / so lang stelle dir Christum vor: wie er am Oehlberg zu dreymahlen mit außgestreckten Armen gebethet / und bethe also zu ihm.

O Güttigster HErr und GOTT! schaue doch nicht an unsere Sünden / sondern deine unendliche Barmhertzigkeit / und erhöre das Gebeth deines Volcks / laß das Geschrey und Seufftzen deiner reumüthigen Dienern auß allen Orthen der gantzen Welt in deinen Ohren erschallen / und wegen unserer Sünden halber / wende deine barmhertzige Au-

gen nicht von uns ab / sondern zeige uns dein liebreiches Angesicht. Erhöre gnädigst das Gebeth / welches dir da auf dem Altar dein Diener der Priester in Nahmen aller aufopffert / und verleyhe mir / und einem jeden nach deinen Wohlgefallen / daß wir das jenige / was wir demüthig begehren / mit Freuden erlangen mögen / und dieses wegen deines inbrünstigen Gebeths / welches du am Oehlberg deinem himmlischen Vatter für die gantze Welt mit sonderer Demuth aufgeopffert hast / Amen.

Unter der Epistel.

O Mildester GOtt! der du uns für und für durch die Lehr deiner Propheten und Aposteln unterweisest / bringe doch durch deine Gnade zu wegen / und würcke / daß ich / und alle Glaubige / deine heylsame Lehr mit gebührender Reverentz nicht allein annehmen / sondern uns auch befleissen nach derselben für und für zu leben / und in Werck zu erfüllen.

Un-

Unter dem Gradual.

O HErr! handle doch nicht mit uns nach unseren Sünden / und vergelte uns nicht nach unseren Verbrechen / gedencke nicht an unsere vorige Missethaten / sondern lasse deine Barmhertzigkeit allezeit über uns walten / siehe auch an unsere Schwachheiten / und hilff uns in diesem Thal der Zähren auß allen unseren Elend und Nöthen / vergieb uns unsere Verbrechen / welche uns hertzlich leyd seyn / und schencke uns um deines Heil. Nahmens Willen / Amen.

Wann der Priester das Evangelium lieset / so bilde dir ein / als wann du Christum den HErrn in dem Tempel zu Jerusalem / oder anderstwo selbst persöhnlich predigen hörtest; stehe derowegen auf / bezeichne dich mit dem Heil. Creutz / und höre das Heil. Evangelium mit besonderer Reverentz an / oder bethe darunter.

O HErr JESU Christe! du ewiges Wort deines Vatters / welches du in die Welt kommen bist / daß du uns nicht allein erlösetest / sondern

auch durch deine Lehr und Wandel den rechten Weeg zum Himmel zeigen möchtest / verleyhe / daß wir selbige gerne anhören / mit Freuden annehmen / in Werck vollziehen / und auch dir recht nachfolgen mögen / wie eben dardurch in wahren Glauben / beständiger Hoffnung / und inbrünstiger Liebe entzündet / mit dir in alle Ewigkeit mögen vereiniget werden.

Nach dem Evangelio spricht mit dem Priester bedachtsam dem Christlichen Glauben / wordurch du die nöthige Glaubens-Würckung erweckest / und bedencke / wie du vor GOtt und seinen Heiligen / und vor allen Beywesenden solche mit dem Priester offentlich bekennest / auch in dem Hertzen also erweckest / und darvor / wann es nöthig wäre / zu leben und zu sterben bereit seyest.

ICh glaube in GOtt Vatter allmächtigen Schäpffer Himmels und der Erden aller sichtbahr- und unsichtbahren Dingen. Und in JEsum Christum den eingebohrnen Sohn GOttes auß dem Vatter gebohren von Ewigkeit / GOTT von GOtt / Liecht von Liecht / wahren GOtt von wahren GOtt gebohren / nicht er-

erschaffen / mit dem Vatter gleicher Substantz und Wesenheit / durch welchen alles erschaffen ist. Welcher wegen uns Menschen / und um unserer Seeligkeit Willen vom Himmel kommen / durch den Heil. Geist / auß Maria der Jungfrauen Fleisch an sich genommen / und Mensch worden. Unter Pontio Pilato gecreutziget / gelitten / ist gestorben und begraben worden / am dritten Tag (laut der H. Schrifft) wiederum von den Todten auferstanden. Er ist aufgefahren in den Himmel / sitzet zu der Rechten GOttes des Vatters / wird wiederum kommen mit Herzligkeit zu richten die Lebendigen und die Todten / dessen Reich wird kein Ende seyn. Ich glaub auch in den Heiligen Geist / den lebendigmachenden HErrn / der von Vatter und Sohn außgehet: welcher samt den Vatter / und Sohn zugleich angebethet und verehret wird. Der da geredet hat durch die Propheten. Ich glaube auch an eine / heilige / allgemeine / und Apostolische Kirchen. Ich bekenne eine Tauff zur Vergebung der Sünden / und warte auf die

Auferstehung der Abgestorbenen / und auf ein ewiges zukünfftiges Leben / Amen.

Zum Offertorio stelle dir durch innerliche Einbildung Christum vor / wie er um unserer Sünden Willen so grausamlich gegeißlet / sich seinem himmlischen Vatter vor unsere Sünden aufopffert / du opffere ihm deßgleichen / und alle seine heilige Verdiensten mit inbrünstigen Hertzen auf.

O Allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit! nim doch an dieses Opffer / welches wir dir samt dem H. Blut / so Christus JEsus unser Erlöser in seiner Geißlung vergossen hat / demüthigst aufopffern / ach nihme an dieses H. Meß-Opffer / welches ich dir hier durch die Händ des Priesters aufopffere für mich armen und elenden Sünder / wie auch für die unzählichste Sünden / mit welchen ich deine höchste Majestät jemahls mit Worten / Wercken / oder Gedancken beleydiget habe / Amen.

Nihme es an zum Heyl meines Leibs und der Seelen / zu einer Linderung meiner vielfältigen Beschwernussen / zu einem Trost in meinen Nöthen / und zur Dancksa-

sagung für alles Gutes / das du mir jemahlen erzeiget hast. Dann was soll / oder kan ich dir mein HErr und GOtt sonst anders vergelten für alles das jenige / was du mir erwiesen. Nihm es auch an für alle Lebendige und Todte / für welche ich auß Christlicher Liebe und Pflicht zu bethen schuldig bin / absonderlich für die Seelen meiner verstorbenen Eltern / Freund und Wohlthäter / und aller der jenigen / so in Christo ruhen / damit sie bald erlöset / deiner Glory geniessen mögen / Amen.

O ewiger Vatter! und unendlicher GOtt! ich bitte dich durch deine unendliche Liebe / du wollest dieses Opffer / welches dir dein Priester allhier / und ich mit ihm deiner Majestät aufopffere / gefällig annehmen. Gedencke / daß es seye dein geliebter Sohn / welcher für mich am Stammen des Heil. Creutzes sterben wollen / und sich dir selbsten aufopffert; ich auch mit ihm / und neben ihm dir alles aufopffere / was ich jemahlens von deiner Barmhertzigkeit und Liebe empfangen hab. Dann auch O mein GOtt! opffere und

befehle ich in deine H. Hände meine Seele mit demüthigster Bitt / daß du sie also begnaden wollest / damit sie deiner Majestät allzeit gefallen möge. Ich opffere dir auf meinen Verstand / und bitte / daß du ihm mit dem Liecht des Heil. Geistes erleuchten wollest. Ich opffere dir auf meinen Willen / daß du ihm mit den deinigen gleichförmig machest / und er hinführo nichts wölle / als was du wilst / und nichts verwerffe / als was du verwerffest.

Ich opffere dir auch demüthigst auf mit dieser Heil. Meß alle meine Gedancken / Wort / und Werck / und bitte / daß du sie hinführo alle zum Lob deines allerheiligsten Nahmens / und zum Heyl meiner Seelen richten wollest.

Ich opffere dir auch auf / meine Eltern / Freund und Wohlthäter / und bitte / daß du ihnen alles das jenige / was sie mir gutes erzeiget / tausendfältig belohnen / ihnen (wann sie verstorben seyn) die ewige Ruhe geben / die lebende aber für allem Ubel Leibs und der Seelen bewahren wollest.

Dann auch opffere ich dir auf meine Obern / alle Catholische Christen / und

ab-

absonderlich die sich mir / und in mein Ge-
beth befohlen haben / und bitte / daß du sie
durch deine Gütte und Milde schützen / ih-
nen Frieden / und Vergebung der Sünden
ertheilen / und sie endlich zum ewigen Leben
leiten wollest.

Ich bitte auch O HErr! du wollest de-
nen die in Tod-Sünden seyn / eine wahre
Buß verleyhen / ihnen ihre Sünden ver-
zeyhen / ihr hartes Hertz erweichen / damit
sie dich ihren wahren GOtt erkennen / und
durch wahre Buß zu dir bekehren. Letz-
lich bitte ich auch für meine Feinde / und
für alle die jenige / die ich jemahls wissent-
lich oder unwissentlich beleydiget habe / da-
mit du ihnen alles gutes ertheilen / und sie
mit mir in das ewige Leben einführen wol-
lest / Amen.

Unter dem Sanctus bilde dir ein / als wann
du die Heilige Engel / die Cherubinen und Sera-
phineen das dreyfache Sanctus singen hörtest / ver-
einige dann dich mit ihnen / und in deinem Geist
schreye eyffrigst auß eben jenes hohe Lobgesang.

O Mein HErr und GOtt! O daß
ich dein H. Lobgesang mit deinen
Heiligen und H. Engeln in Him-
mel

mel dir gefällig singen / und außsprechen könte. O wann werde ich dahin kommen? ach! weilen mir dann solches noch nicht erlaubet ist / so will ichs unterdessen auf Erden vollziehen. Ich vereinige derentwegen in tieffester Demuth meine Stimm mit dem Lobgesang aller Heiligen und Heil. Engeln / und stimme mit ihnen / und mit dem Priester in Nahmen aller auf Erden in höchster Reverentz an: Heilig / Heilig / Heilig bist du O HErr GOtt Sabaoth / Himmel und Erden ist voll deiner Glory. Hosanna in der Höhe / gebenedeyet sey der da kommet in Nahmen des Herrn / Hosanna in der Höhe.

Unter dem Memento stelle dir vor / wie Christus am H: Creutz mit Zähren / und grossen Eyffer für die gantze Welt gebethen / und alle und jede Menschen seinem H. Vatter anbefohlen; befehle und bethe dann auch vor dich / und alle dem himmlischen Vatter.

O Güttigster Vatter! nihm dieses allerheiligste Opffer von der Hand deines Priesters in Vereinigung des jenigen Opffers an / welches dir dein lie-

lieber Sohn die gantze Zeit seines Lebens/ in dem letzten Nachtmahl/ und sonderlich am Stammen des H. Creutzes für mich/ und die gantze Welt hat auffgeopffert. Schaue an das Angesicht deines Gesalbten/an welchem du jederzeit ein so grosses Wohlgefallen gehabt/und durch die Heil. Verdiensten seiner Heil. Menschwerdung/ Geburt/ Beschneidung/ Creutz/ Leyden/ Marter/ und Tod/ wie auch durch die jenige unendliche Liebe/ mit welcher er so viel für uns elende Menschen gethan/ gelehret/ und gelitten; wie auch durch die Krafft und Würckung dieses Heil. Meß-Opffers/ erbarme dich meiner in dieser Noth N. und wie du weist/ und wilst/ verzeyhe mir meine Verbrechen/ mache mich dir gefällig/ und daß ich dich recht erkenne/ förchte/ liebe/ mich deinem heiligen Willen allezeit bequeme/ und dich ewiglich loben könne/ Amen.

O barmhertzigster Vatter! seye auch ingedenck/ und erbarme dich deiner Heil. Kirchen/und deroselben vornembsten Gliedern/des Römischen Pabstens/ aller Bi-

schöf-

schöffen / Hirten / und Prälaten. Unsers Kaysers / aller Königen / Fürsten / Ober-Herren / und aller der jenigen / die deine Ehr absonderlich befördern können. Mache sie alle zu Männern nach deinem Hertzen / entzünde in ihnen einen sondern Eyffer deiner Ehr / und des Heyls der Seelen / daß sie mit vollkommenen Hertzen alle deinen Willen erfüllen / und dann ihre Untergebene auch mit besten Fleiß darzu antreiben.

Erbarme dich ferner auch aller so wohl Geistlich- als Weltlicher Ständen / erleuchte sie mit deiner Gnade / und entzünde sie mit deiner Liebe / daß sie allen menschlichen Respect hindansetzen / und sich untereinander nicht anders als Brüder / und deine Kinder von Hertzen lieben / einander nach aller Möglichkeit dienen / nicht ihren eigenen Nutzen / sondern in allem und jeden fürnemlich suchen / wie sie deine Ehr / und das Heyl der Seelen aufs beste befördern mögen.

Erbarme dich O HErr! weiters auch aller der jenigen für welche ich sonderlich

zu

zu bethen schuldig bin / als meiner Eltern / Geschwiester / Freunden / Wohlthäter / und aller deren / die sich in mein Gebeth befohlen / die mich jemahls erzörnet / oder beleydiget / auch aller Sterbenden / Krancken / Betrübten / Armen / und Angefochtenen; diesen allen thue die Schätz deiner Barmhertzigkeit auf / komme ihnen in ihren Nöthen zu Hülff / und gib ihnen so häuffige Gnad / daß sie von allen Sünden entlediget werden / in guten Wercken zunehmen / dich mit ewiger Liebe umfangen / und sich deinem allerheiligsten Willen im Leben und in Todt unterwerffen.

Erbarme dich auch aller / die in Todt-Sünden / in Irrthum / Unglauben / und anderer Gefahr ihrer Seeligkeit stecken / siehe alle mit deinem barmhertzigen Augen an / erleuchte sie mit den Strahlen deines Liechts / erweiche sie mit der Süssigkeit deiner Gnaden / beruffe sie in die Schooß deiner Kirchen / umfahe sie mit dem Kuß des Friedens / damit sie dich / und dem du gesandt hast JEsum Christum / erkennen / förchten / lieben / und dann in alle Ewigkeit preysen mögen. Er-

Erbarme dich O GOtt! aller Seelen/ die dein gebenedeyter Sohn mit seinem Blut erlöset hat/ gieb ihnen allen durch desselben Verdienst so häuffige Gnad/ daß sie dich von gantzen Hertzen über alles lieben/ deinem H. Willen allzeit nachleben/und dich dann jetzt und allezeit loben/ und preysen mögen / Amen.

O HErr JEsu Christe! ich bitte dich durch die unergründliche Wunder-Werck/ die du anjetzo würckest in der Verwandlung des Brods und Weins in dein allerheiligsten Leib und Blut. Ach! verwandle auch mich in einen Menschen nach deinem Hertzen und Wohlgefallen.

Zur Erhöbung der H. Hostien.

O HErr JEsu Christe! demüthigst bethe ich dich an/ und bitte: sey mir armen Sünder gnädig! O JEsu! sey mir barmhertzig! O JEsu! verschone meiner/ und verzeyhe mir meine Sünden/ so mir vom Hertzen leyd seyn. Ach erbarme dich meiner/ und verleyhe/ daß/

daß / wie ich dich jetzt unter den Gestalten des Brods verborgen ansehe / dich auch einsmahls in der Glory mit Trost und Freud von Angesicht zu Angesicht anzuschauen verdienen möge / Amen.

O himmlischer Vatter! siehe an von deinem himmlischen Thron auf diesen Altar JEsum Christum deinen allerliebsten Sohn / in welchem du ein Wohlgefallen hast / diesen opffere ich dir auf / mit allen seinen H. Verdiensten zu deiner und des H. Geistes ewigen Ehr und Glory / zur Ehr und Erfreyung Mariä / des H. N. und aller Heiligen GOttes. Ach! durch diesen allerliebsten Sohn erbarme dich meiner / Amen.

Um einen glückseeligen Tod.

Wie jener durch dieß Gebethl erlanget.

O HErr JEsu Christe! warhafftig allhier gegenwärtig! ich bitte dich durch deine bittere Todes-Angst / so du am H. Creutz erlitten / ammeisten da deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden / behütte mich für dem gähen und unversehenen bösen

sen Tod / und erbarme dich meiner / wann meine Seele auß meinem Leib außfahren wird / Amen.

O Hochheiliges und Göttliches Blut unseres HErrn JEsu Christi! ich bethe dich demüthigst an / und bitte: O H. Blut wasche mich / O reines Blut reinige mich / O Göttliches Blut heilige mich / und befreye mich von allen bösen / Amen.

O himmlischer Vatter! dieses allerheiligste Blut deines allerliebsten Sohns JEsu Christi / opffere ich dir durch eben deinen lieben Sohn in der Krafft des H. Geistes / so offt und vielmahl ich kan / zur Verzeyhung und Genugthuung vor meine Sünden und Straffen / für alle / deiner Gnad bedürfftige sündige Menschen / und zur Erlösung der armen Seelen. Ach lasse doch dieß so kostbahre und so schmertzhafft vergossene Blut an mir / und allen andern nicht verlohren seyn / bekehre uns alle zu dir / und mache uns seelig / Amen.

Lieb-

LIebreichester JEsu! zu dir auf diesen Altar warhafftig gegenwärtigen GOtt und Vatter wende ich mich / und dir als meinen liebsten Vatter und besten Freund klage ich alle meine Noth und Anliegen / und bitte um Hülff und Trost. Ich gedencke deiner unendlichen Liebe / Krafft welcher du mich zu erlösen und seelig zu machen so viel gelitten hast / ein so armes Leben geführet / für mich Blut schwitzen wollen / gefangen werden / fälschlich angeklagt / so übel tractirt / mit Fäusten geschlagen / so grausamlich gegeißlet / so spöttlich gecrönet / mit einem so schweren Creutz beladen / gleichsam zur Schlacht-Banck geführet werden / und so schmertzlich / und schmählich am Creutz sterben wollen. O geduldigster JEsus! alles dieses fasse ich mitleydig zu Hertzen / und sage dir von Hertzen Danck / und weilen uns in dieser Heil. Meß dein bitteres Leyden gäntzlich vor Augen gestellet wird / deinem himmlischen Vatter aufgeopffert / und uns auch seine Verdiensten / und das Werth

dessen zugeeignet wird / als bitte ich / du wollest durch dieses / und durch die Verdiensten und Fürbitt Mariä / und des H. N. mich dessen kräfftig theilhafftig machen / mir meine Sünden vergeben / und auch eine wahre Gedult verleyhen / auß lieb deiner / und zur Abzahlung meiner Sünden alles was mir beschwerliches zu leyden zukommen wird / geduldig zu übertragen / Amen.

Zum Memento der Verstorbenen.

BArmhertzigster JEsu / durch deine unendliche Gütte und liebreiche Gegenwarth / und die Krafft dieser H. Meß erbarme dich der armen verstorbenen Seelen / der Seelen meiner Eltern / Befreundten und Bekandten / der Seelen N. und aller / für welche ich zu bethen schuldig bin und kan. Ach! erquicke sie / reinige sie / und erlöse sie auß ihrer Quall / Amen.

O liebreichester Vatter! siehe mich doch an deine arme Creatur / ich erkenne / und bekenne / daß ich dich offt / so schwer beley-

leidiget / und mir grosse Schulden abzuzahlen gemacht hab; in dieser Noth trette ich mit hertzlicher Reu in meinem Geist zu diesen Altar / und fliehe zu dem hohen Schatz der Verdiensten deines lieben Sohns / so auf diesem Altar eröffnet ist; und zur Vergebung meiner Sünden opffere ich dir durch die H. Engel deinen lieben Sohn / so auf diesem Altar jetzt gegenwärtig ist. Ich opffer dir seinen allerheiligsten Leib und Seele / seine Menschheit und GOttheit samt allen was er durch 33. Jahr gethan und gelitten hat / und jetzt auch in dieser / und allen Heil. Messen wiederum unblutig verneuret. Ich opffere alles dieses auch zu deinem ewigen Lob / Preyß / und zur Verehrung deiner höchsten Majestät / zur unendlichen Dancksagung für alle Wohlthaten / zur Verehrung der würdigsten Menschheit JEsu Christi / und zur Gedächtnuß und Danckbarkeit seines bitteren Leydens / wie auch zur Ehr und Freud Mariä / des H. N. und aller Heiligen.

Zur richtigen Zahlung aller meiner Schulden opffere ich dir sein rosenfarbes

Blut / so er auf Erden vergossen / und jetzt Geistlicher-Weiß vergiesset / und außsprenget. Zur gäntzlichen Erstattung meiner Versaumnussen / opffere ich dir alle Ehr / alles Lob / und Danck / alle Liebe / alles Gebeth und Diensten / so er dir auf Erden geleistet / und jetzt in dieser und in allen H. Messen erweiset / zur Vermehrung auch meiner Verdiensten / und Erlangung aller leiblich- und geistlichen Güttern / deren ich zu deinem Dienst bedürfftig bin. Zur Abwendung aller Trübsall und Anfechtungen / opffere ich dir die unendliche Verdiensten / so dein lieber Sohn auf Erden erworben / und jetzt in dieser und in allen Heil. Messen freygebiglich außtheilet / und uns zueignet.

Dann auch opffere ich dir dieses alles / zur Verzeyhung aller meiner Sünden / die ich auß Unwissenheit noch nicht bereuet / weder gebeichtet hab; und dann auch zu Erlangung eines seeligen Endes. Ich opffere es dir auch für alle meine leiblich- und geistliche gute Freund und Wohlthäter / für alle / welche ich zur Sünd gebracht /

bracht / an Ehren und guten Nahmen geschadet / für alle Krancke und Gefangene / für Arme und Betrübte / für Sterbende und Abgestorbene / und dann für alle / und für jeden besonders opffere ich dir deinen gebenedeyten Sohn / der hier auf dem Altar annoch gegenwärtig ist / samt allem / was er gethan und gelitten hat. O güttigster Vatter! lasse dieses kräfftig / und mich und alle erhöret seyn / Amen.

Zu Maria und den Heiligen.

Glorreiche Himmels-Königin Maria! H. N. alle meine liebe H. Patronen / und Heilige GOttes! Euch zu Lieb und zu Ehren höre ich jetzt diese H. Meß / ich opffere sie auch dem höchsten GOtt zur Vermehrung euerer zufälligen Freud und Seeligkeit. Den gebenedeyten JEsum / welchen ihr auf Erden hertzinniglich geliebet und angebethet / der nun jetzt auf diesem Altar warhafftig gegenwärtig ist; diesen durch meinen Heil. Schutz-Engel / verehre / schencke / und lege ihm auf euere Heil. Armen und Schooß / zu eu-

euerer grösseren Ehr und Glory / damit er euch viel tausend grössere Freuden mache / als ich euch mit allem meinen Gebeth und Andacht machen kan. Ach! ehret / benedeyet / und bittet ihm für mich / und was ich ihm zu erzeigen schuldig bin / das ersetzet für mich / und was ihr zu meiner Seelen Heyl mir nöthig und nutzlich sehet / auch was ich anjetzo bitte N. erwerbet / und erbittet mir; dann auch an meinem letzten Ende lasset mich euerer Hülff / Liebe und Treu geniessen / Amen.

O Du Lamb GOttes! welches du hinnihmst die Sünden der Welt / deme die grosse Liebe gegen mir einen so bitteren Todt außzustehen bewogen hat. Ich liebe dich auch vom Hertzen-Grund / und auß Liebe deiner ist es mir inniglich leyd / daß ich dich meinen lieben GOtt jemahlen beleydiget habe. O daß ich dieß niemahlen gethan hätte! ach erbarme dich meiner! verzeyhe mir meine Sünden / und verleyhe mir hinführo alles das jenige zu thun / was ich schuldig bin / und

und was dein Heil. Will/ und Geboth von mir erfordern/ Amen.

O HErr JEsu Christe! mein HErr und mein GOtt! allhier warhafftig zu gegen / in dich hoffe ich/dich liebe ich von Hertzens-Grund / und habe höchst nöthig deiner Gnaden / deiner Gütte / und gnädigen Heimsuchung. Ich bin eben begierig mit dir vereiniget zu werden. Ach! ich dancke dir demüthiglich / daß du dich uns in dem Heil. Sacrament hinterlassen hast / und uns heimzusuchen / zu helffen / und zu speisen jederzeit bereit bist. O liebreicher GOtt und Vatter! vollbringe es doch jetzt Geistlicher-Weiß in mir.

Zum Domine non sum dignus.

O HErr JEsu Christe! ich bin nicht würdig wegen meiner vielfältigen Sünden und Verbrechen / daß du zu mir kommest / und mich mit dem Priester leiblicher-Weiß speissest. Weilen mir aber alle meine Sünden von Hertzen leyd seyn/ daß ich dich meinen lieben GOtt (zu

dessen Dienst / Lob und Ehr ich allein erschaffen bin) jemahlen beleydiget habe / und auch wegen deiner allen meinen Feinden / die mir jemahlen was leyds gethan / von Hertzen verzeyhe / mir auch vornehme / mich zu bessern / und demüthigst um Verzeyhung und um Gnad bitte / so wollest du doch mich Geistlicher-Weiß in meiner Seelen speisen / zu mir kommen / und mich der Würckung deines Heil. Leibs und Bluts theilhafftig machen.

DEr wahre Leib unseres HErrn JEsu Christi speise und reinige meine arme Seele / und erhalte sie zum ewigen Leben / Amen.

O HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünder gnädig / stärcke / labe / und bereiche meine arme Seele / mit deinen H. Gaaben und Gnaden / entzünde mein Hertz und Gemüth mit deiner Göttlichen Liebe / erfülle meine Seele mit deiner Süssigkeit / und ertheile mir / was ich demüthigst begehre N. und du mir an Leib und Seele nutzlich und nöthig siehest.

O

O du kostbahres Blut JEsu Christi meines Erlösers! welches zur Erlösung meiner Seelen vergossen worden / allhier aber auf dem Altar in diesem Kelch warhafftig zu gegen bist / und zu meiner Seelen Heyl Geistlicher=Weiß vergossen / und warhafftig genossen wirst. Ach! wasche / und reinige meine arme Seele von aller Sünd / und bösen Begierden / und mache sie rein und seelig.

Zur Geniessung deß Kelchs von dem Priester.

O Allerheiligstes Blut unsers HErrn JEsu Christi! wasche und reinige meine arme Seele / träncke und erquicke sie / und erhalte sie zum ewigen Leben / Amen.

O H. Blut Christi JEsu! welches du zur Erlösung meiner Seelen vergossen worden. Ach! lasse doch deine Krafft in mir gnädigst würcken / und mich dardurch zur ewigen Seeligkeit gelangen / fromm leben / alles Böses überwinden / und die Frucht der Erlösung ewig geniessen / Amen.

O

O O Glorreicher Obsieger über den Tod / Teuffel / und Höll / und siegreicher Held Christe JEsu! ich errinnere mich nun deiner glorreichen Auferstehung / und trostreichen Erscheinung deinen lieben Jüngern / wie du / nach dem du uns Menschen durch deinen Tod deinem himmlischen Vatter wiederum versöhnet / und zwischen ihm und uns Frieden gemacht / solchen auch deinen lieben Jüngern / und uns allen durch deinen Priester anwünschest. Ach! verleyhe mir doch deine kräfftige Gnade / damit ich hinführo den Frieden / erstens mit dir / und mit mir in meinen Gewissen / und mit meinem Nächsten vertreulich halte / solchen niemahlen durch eine Sünd breche / sondern alle meine Seelen-Feind / die böse Begierden und Anfechtungen überwinde / fromm lebe / und mit dir vom Leyden zum Freuden / von den Mühseeligkeiten zum Glückseeligkeiten / und auß diesem Thal der Zähren einmahls zur ewigen Ruh gelangen / glorreich auferstehen / und ewig mit dir mich erfreuen möge / Amen.

ES geseegne mich mein Erlöser und Seeligmacher Christus JEsus ✠ / mit GOtt dem Vatter / und H. Geist / sein H. Fried / die Würckung seines H. Leydens / und dieser H. Meß / das Zeichen / und die Krafft des Heil. Creutzes / und der Schutz aller lieben Heiligen sey und bleibe bey mir allezeit / Amen.

O HErr JEsu Christe! ich sage dir unendlichen Danck / daß du für uns bist Mensch worden / uns erlöset hast / und in dem Heil. Sacrament des Altars liebreich bey uns wohnest. Ach! mache mich fromm und seelig / Amen.

Aufopfferung der H. Meß.

O Allmächtiger GOtt und Vatter! nihme nun gnädigst an meinen geleisten Dienst / nihme auf dieses H. Meß-Opffer / welches ich gehöret / und darinnen dir mit dem Priester das allerangenehmste nemblich deinem heiligsten Sohn aufgeopffert / zu deiner und des H. Geistes ewigen Ehr und Glory / zur Ehr

Ma-

Mariä / des H. N. und aller lieben Heiligen / und auf dieses mein Begehren N. Wann ich dann O HErr meiner Sünden halber deiner Gnad und güttigster Erhörung nicht würdig wäre / so erbarme dich doch meiner wegen deines allerliebsten Sohns / auf dessen Verdienst und theueres Blut ich alle meine Hoffnung setze / lasse mich erhöret / und durch dieses / und die Krafft dieser H. Meß meine Sünden mir erlassen seyn / wider alles böses / und in allem guten gestärcket / getröstet / fromm leben / einsmahls seelig sterben / und zur ewigen Seeligkeit gelangen / Amen.

BEsprenge mich Herr mit deiner Gnad / wasche mich ab von aller Sünd / und Missethat / durch JEsu Christi theueres Blut / behütte mich vor allem Bösen / und der Höllen-Gluth / Amen.

Seegen-Bitt.

DEr Seegen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / der Fried Christi JEsu / die Krafft seines Heil. Leydens

und

und Creutzes / seines Heil. Nahmens/und dieser Heil. Meß / die Fürbitt Mariä / und aller Heiligen / und der Schutz aller Heil. Engeln seye bey mir / und meinen Freunden / und zwischen nur und meinen Feinden sichtbahr-und unsichtbahren jetzt und allezeit / Amen.

ES leite mich den Weeg des Friedens und Heyls ✠ GOtt Vatter/ Sohn / und Heiliger Geist.

Und die Seelen der Verstorbenen durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden / Amen.

Ein-

Eintägig- und
Neuntägige Andacht /
Durch einen Tag / oder aber durch neun Täg / und neun Wochen lang / zu Ehren dem Heiligen
JOHANNI NEPOMUCENO /
Eine gewisse Gnad oder Bitt zu erhalten.

VJel fromme Christen nehmen in ihren Anliegen ihre Zuflucht zum dem heiligen Johann von Nepomuck / sie verrichten ihm zu Ehren eine Andacht / und suchen also bey GOtt durch ihm / und finden Gnade / Hülff und Trost / wie die tägliche Erfahrnuß bezeuget. Sie pflegen / um ihr Begehren durch seine Fürbitt bey GOtt desto sicherer und gewisser zu erhalten / den erzörnten GOtt ehender zu versöhnen / und seine Gütte zu bewegen / oder aber Spott und Schand hier zeitlich / und dort ewig von ihnen abzuwenden / ihre Andacht durch 9. Mittwochen fortzusetzen zu continuiren / und darinnen zu verharren.

Solchen nun Hülff-bedürfftigen / und den H. Johannem begierigen Verehrern / ihrer Seelen Heyl zu befördern / in ihren Anliegen auch ehen-

der

der und sicherer erhöret zu werden / wird hiemit eine kräfftige Weiß an die Hand gegeben / wie sie solche Andacht wohl und recht verrichten / und auch diese nein Tage heylsam zubringen mögen. Anbey aber / damit die Andacht / und das Leben zusammen stimmen / auch ein wahrer Tugends-Wandel zu erlehrnen seye: als wird zugleich eine Weiß angewiesen / solchen in Werck vollziehen zu können.

Dann auch weilen der Apostel befihlet / daß / wann wir das H. Brod geniessen / die Göttliche Speiß / oder Heil. Communion empfangen wollen / wir den Tod Christi ankündigen / und des bitteren Leydens ingedenck seyn sollen. 2. Weilen diesen in seinem Leben der H. Johannes ungezweiffelt eyffrigst nachkommen / des bitteren Leydens Christi sonderlich ingedenck gewesen / und solches eyffrigst zu Gemüth geführet / darumen er auch jederzeit mit dem Crucifix-Bild oder Bildnuß des gecreutzigten Heylands abgebildet wird / als hätte er sich in nichts andern / als mit dem Apostel Paulo in dem Creutz seines Erlösers erfreuet. Und sonderlich weilen er / wie glaublich / danckbahrlich zu Gemüth geführet / die Christo seinem lieben Meister in seinem Leyden angethane Schimpff / Spott und Verschmähungen / ihm also solche zu ersetzen höchst beflissen gewesen.

Als soll ein treuer Verehrer des H. Johannis und seiner Hülff bedürfftiger / nach dem Rath Pauli / und zur Nachfolg des H. Johannis / des bitteren Leydens / auch zugleich ingedenck seyn / solches und die erlittene Schmach und Spott dem

himmlischen Vatter vorstellen und auffopffern; damit er also dardurch den höchsten GOtt bewege/ und zugleich durch die kräfftige Fürbitt des Heil. Johannis sein Begehren sicherer und gewisserer erhalte/ er ihm von zustehender Schmach und Spott befreyen; oder aber die verletzte wieder ersetzen möge.

Diese Andacht dann fruchtbahr zu vollziehen/ ist nun in diesem/ daß man erstlichen einen Tag/ oder neun Tag/ entweder neun Mittwochen (oder auch 9. andere Täg nach Gefallen und Gelegenheit eines jeden) nacheinander erwähle/ in welchen folgende Verrichtungen beständig zu verrichten fürgenommen werden/ in diesem alsdann seine Andacht ihm zu Ehren wohl verrichtet/ er demüthigst ersuchet und gebethen werde/ daß er bey GOtt unsere Stelle vertretten/ und unser Begehren bey Christo außwürcken wolle. Wann es möglich ist/ soll man die 9. Mittwoch nach einander verrichten. Solte aber etwas nöthiges einfallen/ kan man auch einen Tag und Wochen außsetzen/ und solchen dann wiederum einbringen/ oder aber einen andern Tag in der Wochen nach eines jeden seinen nöthigen Geschäfften darzu erwählen.

2. Soll man vor allem dahin beflissen seyn durch die 9. Täg nach vorhergehender gebierlicher Vorbereitung eine aufrichtige Beicht zu verrichten/ andächtig zu communiciren und eyffrig die H. Meß anzuhören.

3. Kanst du aber nicht alle diese Täg beichten/ und wärest auch in keiner wissentlichen Todt-

Sünd/

Sünd / so kanst du den ersten und letzten Tag / ammeisten wann du im Stand einer wissentlichen Todt-Sünd bist / welches damahls rathsam und nöthig wäre / damit du dich dein Begehren zu erhalten nicht unfähig machtest; kanst du aber nicht beichten und communiciren / und bist in keiner wissentlichen Tod-Sünd / so ersetze solches mit wahrer innerlicher und vollkommener Reu über alle deine Sünden mit inbrünstiger Begierd Geistlicher Weiß mit dem Priester zu communiciren / und also der Frucht der Heiligen Communion dich theilhafftig zu machen:

4: Soll man sonderlich Sorg tragen sich diese 9: Mittwoch hindurch für allen Tod-Sünden zu hütten / sich auch für sündhafften Gewohnheiten und Gefahren zu sündigen in Obacht nehmen / böser Gesellschafften mit Gewalt sich entäussern und enthalten / wie auch von vorsätzlichen kleinen Sünden / weilen unser Begehren dardurch verhindert werden könte: Dann auch der güttige GOtt insonders die in böser Gewohnheit verstockte Sünder nicht leicht erhöret: Wann man aber auß menschlicher Schwachheit gefallen wäre / soll man alsobald nach Erweckung einer vollkommenen Reu sich befleissen / solche sobald möglich darauf zu beichten:

5: Ehe man abends zu Ruh sich begiebet / soll man sein Gewissen erforschen / den zugebrachten Tag seine Werck und Gedancken / und auch Wort bey sich überlegen / und mit innerlicher Reu und

Leyd auß Liebe GOttes alles Verbrechen betauern/ und seinen Vorsatz erneuern:

6: Vor/ oder nach der H: Beicht/ bey dem Grab/ oder vor der Bildnuß des H: Johannis die zum Anfang der Mittwochen gesetzte/ und die nach der Heil: Communion gezeichnete Gebether zur Dancksagung der erlittenen Schmach Christi andächtig sprechen: 2: Ist es gefällig/ und lassen es die Mittel zu/ kan man eins/ oder mehres Wax-Liechtl dem H: Johanni zu Ehren anzünden/ und darbey soll man auch sein Hertz mit inbrünstigen Eyffer und Liebe GOttes/ und des Heiligen entzünden: 3. GOtt Danck sagen für alle dem Heiligen verliehene/ und uns durch ihm jemahls erzeigte Gutthaten/ ihm eyffrigst verehren/ und sich mit ihm wegen seiner himmlischen Glory erfreuen/ darum auch anhalten/ damit man dero auch theilhafftig werde:

7: Erwege man auch/ daß welche barmhertzig seyn gegen andere Arme nach dem Befehl des Herzn und wie der himmlische Vatter gegen uns ist: gegen diesen wird GOtt auch wiederum/ und unfehlbahr barmhertziger seyn/ und dieses so wohl in leiblich- als geistlichen Wercken der Barmhertzigkeit/ so wohl gegen den Freunden als Feinden/ Frembden/ als fürnemblich den Haußgenossenen/ Lebendigen/ als Verstorbenen: Den Lebendigen helffen mit guter Lehr/ Ermahnung/ und guten Exempel/ sie vom Sünden abhalten/ meistens die Seinige: Dann niemand liebet die ihm zugehörige/ und beywohnende mehr als der

ihre Seele liebet / sie von Sünden abhaltet / ihnen die Gelegenheit zum bösen benihmt / zum guten anhaltet / und darzu Anlaß gibet: Denen Bedürfftigen seye man mit Hülffs-Mitteln behülfflich: Denen Verstorbenen aber / und sich selbsten zu helffen unfähigen Seelen mit dem Gebeth und H: Meß-Opffer: Dergleichen Tag alsdann bringe man zu in gebiehrender Ehrbarkeit und Eingezogenheit / breche den / in dem äusserlichen Weesen sich übereylenden Zorn: Die Begierlichkeit der Augen / des Fleisches / und die Begierd in den zeitlichen und unordentlichen fleischlichen Neygungen / schneide ab die unmässige Zeit Tertreibungen:

8: Diese Wochen nehme dir für einen Tag etwann den Freytag zu Ehren des Geheimnusses / so diese Wochen fallet zu fasten / von Wein / Bier / oder gewisser guter Speiß abzuhalten / oder andere standmässige Buß-Werck in Geheimb zu verrichten / nach der Lehr des Apostels ad Colelf. 3. v. 5. Tödtet aber euer Glieder / nicht frembde etwann deiner Unterthanen / Mitgenossen / Nachtbahren durch den Zorn / Haß / Neyd / übel Nachreden / Wiederreden / Murren gegen deine dir vorgesetzte Obern / sondern deine eygne Glieder des Leibs und der Seelen. Dann nach Lehr des Heil. August. haben auch die Seelen ihre Glieder / nemlich unsere irrdische und angebohrne Neygungen / damit wir also der Verdiensten Christi theilhafftig werden.

9. Richte man seine Andacht / Beicht / und Communion / wie auch alle innerlich-und äusserliche Ubungen des Tags zu dem Ziehl und End / damit du dem Herrn ersetzest die erlittene Spott / die er in seinem Leyden außgestanden / und gedencke / wie Christus nicht allein diese Schmach von den Juden erlitten / sondern auch von dir / und deinen Sünden / und wegen deiner. Gedencke also / daß dein Geitz / unkeusche Liebe / lasterhaffte Zung / und dein böses Exempel Christum verschmähet hat.

10. Bethe / so es möglich / die Tag-Zeiten / die Litaney / oder andere vorangesetzte Gebether zum H. Johannes nach Belieben.

Heylsame Weiß, die Eintägige, oder Neuntägige Andacht zu verrichten.

NB. Wann man solche durch neun Täg verrichtet / so bethe man mit / was eingeschlossen ist / sonst bleibt es auß / wann man auf einen Tag die Andacht verrichtet.

Su tausendmahl durch das gebenedeyte Hertz JEsu Christi seyst du gegrüsset / und mit allen deinen Verehrern und Schutz-Kindern geehret und gepriesen O grosser Hülffs- und Schutz-Patron Heil. Johannes Nepomucene! mit grossen Vertrauen komme ich zu dir / weilen ich weiß / daß du bey GOtt mächtig / in höchsten Gnaden bist / und alles erhalten kanst / auch allen vertreulich zu dir fliehenden geneigt / und verhülfflich bist. Ich habe mir fürgenommen heunt mei-

meine Andacht (und solche durch neun Täg) dir zu Ehren zu verrichten / und dein Heil: Grab (deine H. Bildnuß) andächtiglich zu besuchen. Ich komme in Demüthigkeit meines Hertzens / und mit gäntzlichen Vertrauen zu dir (zum erstenmahl / 2. 4. 7. 9. 2c.) mit und gebogenen Knyen / und geneigten Haubt erzeige ich dir allhier Ehr und Reverentz / nicht anders / als wann ich dich persöhnlich auf Erden vor mir hätte. Und mit grösten Vertrauen trage ich dir meine Bitt und schweres Anliegen vor: nemlich N. Ich lege es allhier für deine Füß / und ruffe dich von gantzen Hertzen an / ach! würdige dich doch von Himmel herab dasselbige / und mich gnädiglich anzuschauen / und samt deinen H: Verdiensten trage es vor dem Göttlichen Gnaden-Thron / bewege den lieben GOtt / erbitte und erwerbe mir Gnad / Hülff / und auf mein Begehren die Göttliche Einwilligung / und auß meinen Nöthen eine gnädige Errettung.

Ach! ich hoffe durch dein mitleydiges Hertz / Hülff und Trost. Bitte / daß GOtt nicht ansehe meine Sünden und Verbrechen / sondern mein Buß-fertiges Hertz / und erbitte mir eine wahre vollkommene Reu / eine wahre Buß und Beicht / und so dann meine fürgenommene Andacht recht zu verrichten / und dem lieben GOtt zu gefallen. Waß ich aber nicht vermag / das wollest du durch deine H: Verdiensten ersetzen / und durch deine kräfftige Fürbitt mir außwürcken. Ach! lasse doch dein Hertz zu mir geneiget seyn / gleich wie mein

Hertz und Gemüth zu dir begierig ist / und verträulich fliehet / und lasse mich in meinem Begehren getröstet werden / damit ich deine Ehr mehrers vor allen deinen Liebhabern außbreiten möge. Solte aber diese meine Bitt nicht zur Ehr GOttes / und meiner Seelen Heyl gereichen / so wollest du etwas nöthigers / und zu meiner Seelen Heyl mir beförderlichers erbitten. Ich will nun meine Andacht / so gut mir möglich ist / heunt (und durch die übrigen Täg) verrichten.

Wann du ein Liechtel anzündest / so sprich:

O Grosser Hülffs-Patron in allen Nöthen H. Johannes Nepomucene! nihme gefällig auf dieses brennende Liechtel (und mein in der Andacht und Liebe entzündtes Hertz) welches ich vor deinem heiligen Grab (heil. Bildnuß) zu deiner Ehr angezündet und Lob. Ich opffere dir das selbige / und solches durch dich der heiligen Dreyfaltigkeit zu ihrer grössеren Ehr und Glory / und zu deinem Lob; anbey opffere und übergebe ich dir auch mein Hertz. Ach mache! daß es entzündet werde mit den Flammen der Göttlichen Liebe / mit Christlichen Eyffer und Liebe. Ach lasse dir doch solches Opffer gefallen / und meine geringe Andacht / und mache / daß meine Bitt erhöret / und ich in meinem Anliegen getröstet werde. Erwerbe mir / daß mein Verstand mit dem Göttlichen Liecht und Erkantnuß allezeit mehr erleuchtet / und ich jederzeit in der Gnade und Huld GOttes erhalten werde / Amen.

O Lieb-

Vor der H. Communion nach etlichen andern oben Fol. 165. verichten Communion-Gebethern zu sprechen.

O Liebwertester H. Patron! sonderlich treibet mich die Liebe / die Andacht / und das hertzliche Vertrauen zu dir / und zu der H: Communion an. Ich begehre durch diese H: Communion dir eine besondere Ehr zuerweisen / und deine himmlische Freuden beyfällig zu vermehren / mein Begehren aber auch zu erhalten. Ach! erbarme dich dann auch über mich / und was du mir zur nöthigen Zubereitung ermangeln siehest / das erfülle / und ersetze mit deinen H: Verdiensten / mache doch mein laues Hertz tauglich unseren lieben GOtt würdiglich zu empfangen. O daß ich also in der Liebe gegen GOtt entzündet / und so würdig wäre / wie du auf Erden gewesen / O daß meine Seele so rein und tugendreich wäre / wie deine heilige Seele ware / den höchsten GOtt zu empfangen / und als du solchen in dem heiligen Meß-Opffer dieneteft / die H: Hostia consecrirtest / und in höchster Demuth und Eyffer empfiengest. Ach! erbitte mir doch etwas von deinem Eyffer und Liebe / von der Demuth und Andacht. Begleite und ziehre meine Seele mit den Tugenden und Verdiensten / damit ich das allerheiligste Sacrament / gleichwie du mit Würdigkeit / GOttgefällig zu meiner Seelen Heyl / und mein Begehren zu erlangen / empfange / Amen.

Den ersten Tag.

Nach der Communion nach oben Fol. 170. etlichen Gebethern zu sprechen.

GEbenedeyet seyst du O liebreichester JEsu! und unendlich seye dir Danck gesaget/ daß du dich gewürdiget hast mich armen Sünder heimzusuchen. Ach ich gedencke mitleydig/ und sage dir mit dem H: Johanne hertzlich Danck für die vor uns erlittene Schmach/ als du von deinen eigenen Jünger Juda um dreyssig Silberling bist verkauffet worden/ von ihm den spöttlichen Kuß bekommen/ und doch ihm so liebreich anreden/ und seiner Seelen Heyl so güttig suchen wollen/ auch dich alsdann/ uns von der ewigen Verdammnuß ledig und frey zu machen/ so gewalthätig fangen lassen. Durch diesen erlittenen Spott/ und deine unendliche Liebe und Gütte/ wie auch durch die Verdiensten und Fürbitt des H: Johannis bitte ich dich erhöre mich/ und verleyhe mir die Gnade N: um welche ich bitte. Ich erkenne mich zwar eben den jenigen zu seyn/ der ich dir diese Schmach durch meine begangene Tod-Sündē helffē anthun/aber ich betaure es vom Hertzen/ und bitte um Verzeyhung/ und bin auch bereit nicht mehres dich meinen lieben GOtt zu erzörnen/ noch durch Ehrsucht/ Geitz/ Heichlerey/ oder Wollust des Fleisches/ noch durch Ergernuß/ und meinen Untergebenen etwan gebende böse Exempel/ noch durch andere unbändige Lebens-Arth dich zu verrathen/ und mich dem Teuffel zu übergeben. Ach ertheile

mir

mir eine wahre Santmuth die Ungeduld zu überwinden / und den Zorn zu dämpffen. Wende ab von mir allen zeitlich- und ewigen Schimpff / und mache / daß ich dich nicht mehres beleydige / sondern beständig gute Werck übe / und das Brod des Leben niemahlen wie Judas unwürdig im Stand der Tod-Sünd / und zum ewigen Tod geniesse / mich von denen abwende / so mich zu verführen suchen / und von dem Weeg der Seeligkeit und der Tugenden abführen ; keinem zum bösen Exempel / weder durch Rath oder That zum Sünden anreitze / damit ich alsdann am End meines Lebens mit dem Titel deines Freunds O GOtt begnadet seelig sterbe / Amen.

O Heiliger Johannes du grosser und gefälliger Freund GOttes! ich unwürdiger Sünder (Sünderin) habe nun die Gnade gehabt / deinen / und meinen lieben GOtt zu empfangen / und bey mir zu haben. Ach! liebe du / lobe / benedeye und bethe ihm mit mir / und für mich an / helffe mir ihm möglichst dancksagen / Verzeyhung meiner Sünden erlangen / und die nöthige Gnaden / auch was ich demüthigst begehre und bitte N. zu erhalten. Du erzeige ihm alle Affecten deines Hertzens / wie du ihm auf Erden nach empfangener H. Communion erzeiget hast / und bitte inständigst für mich / trage ihm mein Anliegen und Noth vor / und erbitte mir / was ich begehre / und du mir nöthig siehest / dann du kanst mehr mit einem Seufftzer / als ich

mit allem meinen Bitten und Bethen erhalten. Den gebenedeyten JEsum / den ich empfangen / lege ich dir durch die heilige Engel zur Vermehrung deiner Freud auf deine H. Armen / damit er dir eine vollkommene Freud mache. Ich opffere dir auch meine H. Communion mit aller Andacht / so ich darbey verricht / ich begehre dich dardurch würdiglich zu verehren / und alle Freuden / so du auf Erden / und jetzt mit ihm im Himmel hast / zu erneuern und zu vermehren. Ach lobe / ehre / preyse / und benedeye ihm für mich / und anstatt meiner / und was ich nicht vermag / das erwerbe mir / erfreue mein Hertz mit Erwerbung meiner Bitt / und lasse mich nicht ungetröstet von hinnen gehen / damit ich deine Vätterliche Hülff hier zeitlich / und dort ewiglich loben und preysen möge / Amen.

Beschluß und Aufopfferung.

NUn mein liebreicher Patron / habe ich meine heuntige (1. 2. 5. 7. 9. mahlige) Andacht verrichtet / diese opffere ich nun dir / und durch dich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu ihrer grösseren Ehr und Glory / wie auch zu deiner Ehr / demüthigst auf / und bitte dich durch alles / was dir im Himmel / und auf Erden lieb ist / und durch was ich dich bitten und bewegen kan / du wollest mein Begehren mir kräfftigst außwürcken / und mich also erhöret von hinnen gehen lassen / damit ich hier zeitlich / und

dort

dort ewig den höchsten GOtt und dich / lobe / ehre / und dancke; übrigens bitte ich auch / du wollest mir auch in allen andern Nöthen zu Hülff kommen / mich für Sünd und Schand bewahren / und für allem behütten / was mir am Leib und Seele schädlich seyn kan. Würcke mir auch auß / daß ich hinführo fromm lebe / deine Tugenden nachfolge / und beständig in der Gnade biß ans End verrharre / Amen.

Seegen-Bitt.

O Heil. Johannes! siehe mich von Himmel gnädig an / und ertheile mir deinen H. Seegen / und in allen Nöthen deinen Schutz / so wird meine Andacht reichlich ersetzet seyn / halte durch deine kräfftige Fürbitt meinen Willen fest an den Göttlichen / damit ich niemahlen von solchen weder im Glück / noch Unglück abweiche / in der Gnad GOttes lebe / und seelig sterbe / Amen.

An der anderten Mittwoch nach oben Fol. 228. Gebethern und Fol. 170. spriche auch nach der Communion.

GEbenedeytester HErr JEsu! demüthigst bethe ich dich in mir an / und sage dir unendlichen Danck / daß du zu mir armen Sünder kommen bist / die Ketten meiner Sünden aufzulösen / und mich mit deiner Gnade zu begaaben. Ach! mitleydig gedencke ich / und sage dir Danck / daß du für uns arme Sünder dich hast wollen so gewalthätig binden / und selbst als der Richter der Lebendigen und

Tod-

Todten von den falschen Jüdischen und Heydnischen Richtern so schmählich halten lassen/ mit Backenstreichen schlagen/ und wegen meiner Sünden so fälschlich anklagen/ und all dein unschuldiges Thun und Lassen/ so unrecht durchsuchen lassen. O mein Herr und GOTT! ich betaure vom Hertzen/ daß ich eben darzu eine Ursach gewesen/ und bitte um Verzeyhung/ wie auch durch deine erlittene Schmach/ durch deine unendliche Gütte/ Barmhertzigkeit/ und durch die Verdiensten und Fürbitt des H. Johannis/ damit ich mich hinführo ernstlich für allen Sünden hütte/ dich niemahlen mehr darmit beschimpfe und verspotte/ nicht mehr auf anderer Thun und Lassen schaue/ sondern auf mich selbsten meine Fähler zu bessern mich befleisse/ keinem an der Ehr schade/ damit ich nicht ewigen Spott/ oder vor dir einsmahls ein strenges Urtheil leyde. Gibe/ daß ich in allen meinen Gedancken/ Worten/ und Wercken deine Lehr und Exempel nachkomme/ und keinem übel nachrede. Ach! wende dein H. Angesicht nicht von mir ab/ sondern lasse mich solches ewiglich in der Glory anschauen/ allhier aber wegen deiner auch alles geduldig annehmen/ willig übertragen/ und nach diesem also zur ewigen Ehr und Glory gelangen/ Am.

Den

Den dritten Tag,

Nach der Communion und oben Fol. 170.

O Warhafftig in mir gegenwärtig mein Erlöser HErr JEsu Christe! sey darvor unendlich gelobet / geliebet / und vom Hertzen / sey dir Danck gesaget. Ich bethe dich in mir demüthigst an / gedencke mitleydig / und dancke dir für alle erlittene Schmach / und Lästerung / die du in deinem H. Leyden von den Juden und Heyden erlitten hast / ammeisten da der Ehrvergessene Cayphas auß listiger Verschimpfung dich beschworen / ob du seyest der wahre GOtt / und als du dieses billich bejahetest / so spöttlich tractiret / und unschuldig für unsere Sünden so gar zum Tod verdammet worden bist. O gedultigster JEsu! durch diese für mich erlittene Schmähungen bitte ich / verleyhe mir durch deine unendliche Gütte / und durch die Verdiensten und Fürbitt des H. Johannis / daß ich deinen Heil. Willen und Räthe vollziehe / dich den wahren GOtt mit Mund / Hertzen und Wercken jederzeit bekenne / und ehre; für diese Warheit lebe und sterbe / und in diesen lebhafften Glauben glückseelig dahin scheyde. Ach! erbarme dich meiner / weilen du auß Lieb für mich zum Tod verdammet werden wollen / damit ich entgehe den ewigen Tod. Ertheile uns auch allen deine Gnad / damit wir etwan durch falsche Reden / schimpfliches Außlachen uns vom Weeg der Tugenden nicht abführen lassen / in Gedult und Liebe alles willig übertragen / Amen.

Die vierdte Mittwoch.

Nebst andern Fol. 228. und Fol. 170. nach der Communion.

GElobet und gebenedeyet sey das allerheiligste Sacrament des Altars/ und darinnen in mir jetzt warhafftig gegenwärtig Christus JEsus mein HErr und GOtt. Ach! unendlich sey dir Danck gesaget/ daß du mich heunt so gnädig hast heimgesuchet/ und mit deinem H. Fleisch und Blut gespeiset. O liebster JEsu! ich gedencke mitleydig / und sage dir von Hertzen Danck für die für uns erlittene Verschmäh- und Verspottung / die du in dem Hauß Caiphä/ und dieselbige Nacht erlitten / als man dich mit einen spöttlichem Lumpen bedecket/ die Gottlose Juden mit Speichel verunehret/ allerseits mit Fäusten ins heilige Angesicht / und Haubt geschlagen/ und hönischer-Weiß gespottet/ sprechend: Weißsage uns/ wer hat dich geschlagen? O geduldigster JEsu! ich bitte dich nun durch diese erlittene Schmach verzeyhe uns die Sünden unserer Blindheit / welche dir diese Schmach angethan / und verleyhe mir durch die Fürbitt des H. Johannis/ daß ich mich in keine solche Gedancken/ noch Werck einlasse / welche ich vor deiner H. Gegenwarth/ und vor den Augen der Welt nicht üben dörffte. Behütte mich vor der offentlichen Verschmähung und Verschimpfung; und wann ich ja leyde/ oder verschmähet werde/ damit ichs erkenne / daß ich es verdienet habe/ es rechtmässig leyde / und also geduldig trage;

ge; daß ich niemanden richte / sondern viel mehr auf mich sehe / und mich bezüchtige.

O liebster JESU! siehe mich doch jetzt und jederzeit also an / wie du Petrum mit den Augen deiner Barmhertzigkeit gnädigst angesehen / und erweiche mein Hertz / damit / wie ich mit Petro gesündiget / auch mit ihm wahre Buß würcke / und auß wahrer Lieb deiner O JEsu Christe meine Sünden bereue / lasse mich lieber sterben / als in deine Barmhertzigkeit sündigen / damit ich nicht mit Juda / und dergleichen zu Grund gehe / Amen.

Die fünffte Mittwoch.

Nebst oben Fol. 228. und Fol. 170. nach der Communion.

DEmüthigst bethe ich dich in mir an O glorreichester Jesu! und bitte du wollest mir gnädig seyn / mich mit deiner Gnade bereichen / und kräfftig stärcken / meine Seele reinigen / und von allen bösen Begierden und Einwilligungen befreyen. O sanfftmüthigster JEsu! ich gedencke auch mitleydig / und sage dir mit allen Außerwählten demüthigst Danck vor die Schmach und Spott / die du erlitten / als du (der du allen wohl gethan) die Unschuld selbsten als ein Ubelthäter wegen unserer Sünden halber also zum Tod verdammet / den Heydnischen Richter Pontio Pilato übergeben worden / mit Zuschreyen: Wann dieser nicht ein Ubelthäter wäre / hätte man ihm dir nicht übergeben / und bist alsdann den schuldigen nachgesetzet worden. O unschuldigster HErr! wir waren die Ubelthäter / und

du hast/ unser HErr und GOtt für uns leyden wollen/ damit du uns gerecht macheteſt. Ach! gibe doch durch dieſe erlittene Schmach/ deine groſſe Liebe und Geduld / und durch die Fürbitt des H. Johannis/ daß ich mich nicht für gerecht halte/ ſondern meine Sünden erkenne/ auch das üble/ ſo ich leyde/ daß ichs verdienet / ſo dann rechtmäſſig leyde / alſo meine Sünd mit Geduld abbüſſe / und mich hinführo beſſere. Damit ich niemahlen dich etwas nachſetze/ und von dir als der ewigen Warheit abweiche / ſondern als dein lieber Lehrjünger dir in allen Tugenden nachfolge / die Demuth übe/ alſo mit dir überwinde / und den Himmel eingehe; verleyhe auch/ daß ich hinführo ſo viel Müh/ Sorg und Eyffer für meine Seele anwende / ſolche mit Tugenden zu zieren/ und mit guten Wercken zu bereichen / als ich Müh/ Zeit und Sorg für den Leib/ das zeitliche/ und den ſterblichen Menſchen zu gefallen angewendet habe/ Amen.

Die ſechſte Mittwoch.

Nach oben Fol. 228. und Fol. 170. nach der Communion.

LOb/ Ehr/ und unendlich Danck ſey dir geſagt O güttigſter JEſu! der du mich heunt perſöhnlich heimgeſuchet/ und auch jederzeit mit ſo viel Wohlthaten überhauffet haſt. Ach! erhalte mich doch führohin in deiner Gnad beſtändig / und laſſe mich nimmer von dir geſchieden ſeyn. Ich gedencke mitleydig deiner unendlichen Liebe und Gütte; dancke dir

auch vom Hertzen für die für uns undanckbahre Sünder erlittene Schmach und Spott / die du erlitten / als man dich Barabå nachgesetzet / und gefraget: Was mit dir zu machen seye? und obschon du nichts übles gethan / sondern alles wohl / doch der Züchtigung und grausamen Geißlung übergeben worden / und da ich das Kleyd der Unschuld zerrissen / wurdest du deiner Kleyder beraubet / und grausamlich gegeißlet. Ach! durch diese erschröckliche Tormenten / durch diese Schmach und empfindliche Schamhafftigkeit deines Hertzens / wie auch durch die Verdiensten und Fürbitt des Heil. Johannis / erbarme dich meiner / damit ich in Gefahr zu sündigen / nicht zur Sünd / und dich mehres zu geißlen verwillige / sondern mich förchte deines strengen Gerichts / und des ewigen Feuers / also von aller Sünd abstehe / und dir treu diene / mit Anselmo mich tausendmahl auch lieber zu Aschen verbrenne lasse / als die Sünd liebe / oder bedachtsamer Weiß eine Sünd begehe; jederzeit gedencke / was ich thun solle / damit ich dir meinem GOtt gefalle; niemahlen dir Barabbam / das ist: einen sterblichen Menschen die sündliche Wollüsten / den himmlischen Freuden / und den Teuffel dir meinem GOtt torrecht vorsetze und erwähle. Behütte mich O geduldigster JEsu! für aller Unzucht / für diesem höllischen Laster / wegen welchen du also entblöset / und so entsetzlich gegeißlet worden / sondern verleyhe / damit ich keusch lebe. Gibe mir die Tugend der Schamhafftigkeit für meinen und frembden Augen / daß ich am End

wohl beklendet mit dem hochzeitlichen Klend der Tugend erscheine / daß ich nicht ewig zu meiner Schand entblöset werde. Ach! zerreisse doch die Band meiner Seelen / durch welche sie an die Ehr- und Geldsucht / an die Eytelkeit / und Wollustbarkeit angebunden ist / löse auf die Bänd meiner bösen Gewohnheiten zu diesem N. und allen andern Lastern / und führe mich hinführo an den Bändern deiner Liebe / womit ich dich von Hertzen liebe / und ewig lobe / Amen.

Die siebende Mittwoch.

Nach der Communion nach Fol. 170. wie in der ersten.

O Gegen uns unwürdige Sünder gäntzlich verliebter JEsu! demüthigst bethe ich dich in mir an / und bitte dich mir gnädig zu seyn. Ich gedencke mitleydig / und führe zu Gemüth deine unendliche Liebe: Krafft welcher du jenen Spott erlitten / als man dich nach der Geißlung bekleidet / in dem Richt-Hauß widerum entblöset / und dir einen abgeschabten Flecken eines Purpur-Mantels angeleget / die dörnerne Cron auf dein Haubt gesetzet / solche schmertzhafft eingedruckt / ein Rohr in die Hand gegeben / dich mit häuffigen Blut gäntzlich überrunnen / spöttlich gegrüsset / und also dem Volck vorgezeiget. Und dieses alles hast du erlitten die Sünden unseres Haubts / der Hoffarth / meiner bösen Gedancken / unkeuschen begierlichen Augen wegen / und die Aufgeblasenheit des Haubts abzubüssen. O liebster JEsu! wegen diesen allen bitte ich dich de-

demüthiglich / verschone meiner / und gibe / daß ich dich als meinen wahren GOtt / der so viel für mich gelitten / und also zugerichtet / erkenne / und unter den Gestalten des Brods ehrerbietigst verehre / dir danckbahr seye / und in aller Demuth diene / gefalle und vertreulich nachfolge.

Ach! crône mich in deiner Barmhertzigkeit / und lasse mich deines erlittenen Schmachs und Verdiensten ewig theilhafftig werden / und mich vollkommen deiner Göttlichen Zuschickung und Anordnung in völliger Gleichgewögenheit untergeben seyn / Amen.

Die achte Mittwoch.

Nach der Communion nach Fol. 170. wie in der ersten.

MEine Seele mache groß den Herrn / der mich so gnädig und liebreich hat heimgesuchet / mit seinem H. Fleisch und Blut gespeiset und geträncket. O güttigster JEsu! stärcke / beschütze / beschirme und erhalte meine arme Seele ins ewige Leben. O mein GOtt und HErr! mitleydig führe ich zu Gemüth die Schmach und Spott / so du erlitten / als dich Pilatus den Willen der Juden übergeben / welche dich verhönet / dir das schwere Creutz aufgeladen / und dich als einen Ubelthäter hinauß geführet; welches du um unserer Sünden Willen auch gerne vollziehen wollen / um uns dardurch den Creutz-Weeg zum Himmel zu zeigen; alsdann hast du dich nackend und bloß auf das Holtz des Creutzes außstrecken / mit groben Nägeln anschlagen /

und erhöben lassen / und um unserer Sünden Willen den spöttlichen Tod außstehen wollen. Ach! für diese grosse Liebe / und erlittene Schmach und Peyn dancke ich dir von Hertzen / und bitte dich durch diese / und durch die Verdiensten und Fürbitt des H. Johannis / du wollest mir Gnade verleyhen / mein Creutz und Wiederwärtigkeit gern und geduldig und nicht gezwungener-Weiß zu tragen / gibe mir / das Creutz so du mir zuschickest / recht zu erkennen / gern anzunehmen / solches zu lieben / und darinnen beständig bis ans Ende zu verharren / dir nachzufolgen / und also von Leyden zum Freuden mit dir zu gelangen. Ach trucke in mein Hertz tieff ein deine Liebe / damit ich mit dir den geraden Weeg des Creutzes wandle / und also zum Himmel gehe / Amen.

Die neunte Mittwoch.

Nach der Communion nach verichten / Fol. 170.

Allergebenedeytester / für unsere Sünden gecreutzigster / und bis in Tod des Creutzes dem himmlischen Vatter gehorsamer JEsu! demüthigst bethe ich dich an / und bitte dich mir gnädig zu seyn. Darbey führe ich mitleydig zu Gemüth / und dancke dir von Hertzen für jene dir von den Juden angethane Schmach und Spott / die du erlitten / da du / welcher Himmel und Erden bekleidest / nackend und bloß für uns am Creutz drey Stunden lang hangen / und also sterben wollen. Ich lobe / ehre und benedeye dich und sage dir auch Danck für die un-

auß-

außsprechliche Gnad / welche du uns erzeiget / indeme du zum Pfand deiner Liebe / und zum Gedächtnuß deines Leydens dich uns in dem H. Sacrament hinterlassen. Ich lobe und preyse dich mit allen Geschäpffen Himmels und der Erden / dir auch zu ersetzen alle Unehr / Schmach und Spott / die dir in der Creutzigung / und jemahlen in den H. Sacrament von den Ketzern und Catholischen durch die unwürdige Empfahung dessen angethan ist worden. Ach! erbarme dich meiner / damit ich auch alle meine böse Begierden creutzige / abtödte / und dir treu diene; mit dir im Leyden und Creutz lebe und sterbe; verleyhe mir / damit ich mich in deine H. Wunden verberge / deine unendliche Liebe erkenne / und mein Haubt / Seele und Hertz neige / deine Satzung und Gebotten zu halten / deine Zuschickungen geduldig zu tragen. Ach! durch deine Todes-Angst komme mir in meiner Todes-Angst zu Hülff / und nihme meine Seele zu Gnaden an. Jetzt aber verleyhe mir / damit ich dieses H. Sacrament jederzeit ehrerbietigst anbethe / verehre / und würdiglich empfange und geniesse / und dann einsmahls darmit als mit dem Pfand der ewigen Seeligkeit / den Weeg zur ewigen Glory gehe / und ewig lebe / Amen.

Von Morgen-Mittag-und Abend-Läuten Lehr und Unterricht.

Des Morgens zum Anbegien des Tags / zu Mittag / und zu Abends / ist es bräuchlich das Glocken-Zeichen zu geben / wordurch alle Christen erinnert werden / ihre Gemüth zu GOtt zu erheben / und nach der Tröstung des Davids wird GOtt ihre Stimmen erhören / da sie des Morgens / Mittags und des Abends (wie David) zu ihm reden / und bethen werden. 2. Ist es billich / daß / weilen wir zu dem Lob GOttes erschaffen seyn / und offt den gantzen Tag hindurch unseren Geschäfften obliegen / wenigstens diese drey Zeiten in Obacht nehmen; am Morgen gleich fruh zu GOtt fliehen / und unsere Werck zur Ehr GOttes richten. Am Mittag mitten im Lauff des Tages mit einem kurtzen Gebeth / gleich wie den Leib mit den Speisen / erquicken und laben. Zu Abends damit man also den Tag mit dem Lob GOttes und Erhebung seines Gemüths zu GOtt beschlüsse.

Des Morgens wird das Zeichen gegeben zu Ehren / und zur Erinnerung der fröhlichen Aufferstehung Christi. Zu Mittags zu Ehren und zur Erinnerung des Todes / der Verscheidung und der Todes-Angst Christi. Zu Abends aber zu Ehren und zur Erinnerung der Menschwerdung Christi / und der dardurch uns erzeigten Gnaden.

Dieses Läuten nennet man das Ave Mariä-Läuten / und wird auch die heilige Jungfrau Maria

tia zu diesen Zeiten begrüsset / auf daß sie uns durch die überschwenckliche Wohlthaten / welche uns GOtt um diese Zeiten in ihrer Beywesenheit erzeiget hat / von ihren lieben Sohn Barmhertzigkeit erlange.

Man pfleget also folgende Gebethl zu bethen / und zwar den vom Pabst verliehenen Ablaß: jedes mahl 100. Täg und und alle Monath / wann man knyend bethet den vollkommenen Ablaß nach verichter Beicht und heiligen Communion zuerlangen. NB. Diese Gebeth muß man nach Meynung des Pabstens / obwohlen es zur Oesterlichen Zeit ist / jeder Zeit knyend verichten. Auch ist solches billig / daß ein jeder wegen obbenennter hohen Geheimnussen / und wegen der höchsten Majestät GOttes zu der man bethet / diese kurtze Zeit sich von der Arbeit enthalte / und knyend bethe; und nicht ungebührlich in der Arbeit (wie einige pflegen) fortfahre / mit dem Mund etwas herab blaudere / und GOtt gleichsam versuche / sich auch wegen einer geringen Müh deß Ablasses beraube / welches gute Christen zu meiden pflegen.

Der Engel des HErrn brachte Mariä die Bottschafft / und sie empfienge von dem H. Geist. Ave Maria / 2c.

Siehe ich bin eine Dienstmagt deß Herrn / und mir geschehe nach deinem Wort. Ave Maria / 2c.

Und das Wort ist Fleisch worden / hat

in uns gewohnet / seelig ist der Leib / der dich getragen hat / seelig seynd die Brüst die du gesogen hast. Ave Maria / 2c.

Gebeth.

WIr bitten dich O HErr! du wollest deine Gnad in unsere Hertzen eingiessen / auf daß wir / die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf deß Engels Verkündigung erkennet haben / durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christũ unsern Herrn / Am.

Von gewöhnlichen Gruß.

Ferners ist billig und höchst gebührlich den von Ihro Päbstl. Heiligkeit erstlich von Sixto V. An. 1587. und von Benedicto XIII. An. 1726. angeordneten bekannten Gruß: **Gelobet sey JEsus Christus** / und anstatt der Dancksagung: **In Ewigkeit** / oder **Amen.** Um den darauf gegebenen Ablaß 100. Täg zu gewinnen zu befördern und zu erhalten. Welcher aber etwann auß eytlen Absehen solches unterlasset / oder sich schämet Christo seyn gebührliges Lob und Ehr zu geben / oder ihn als unseren HErrn und GOtt / unseren güttigen Erlöser und Seeligmacher dessen beraubet / dessen wird sich Christus bey seinen Vatter zu bitten auch schämen: ihme seine Gnad / Seegen und die ewige Glory zuertheilen weigern und unterlassen.

Andächtiges Gebeth zu der H. Dreyfaltigkeit.

GElobet und gebenedeyet sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit / in alle Ewigkeit. Ehr sey GOtt dem Vatter / der mich erschaffen / GOtt dem Sohn / der mich erlöset / und GOtt dem H. Geist / der mich geheiliget hat / jetzt / und zu allen Zeiten.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt / du höchster Monarch Himmels und der Erden! ich dein unwürdiges Geschäpff / Staub und Aschen / erscheine vor deiner Majestät / vor welcher auch die Kräfften der Himmeln erzittern / in tieffester Demuth / und in meinen Geist biß zu Erden geneigt / mit allen lieben Heiligen / und allen Geschäpffen Himmels und der Erden / dich als meinen HErrn und GOtt bethe ich demüthigst an. In dich glaube ich / in dich hoffe ich / dich liebe ich über mich / und über alles auß Hertzens-Grund / und betaure / daß ich dich meinen lieben und güttigen GOtt / das höchste / schönste und beste Gut jemahlen beleydiget und erzürnet hab. Ich erkenne und bekenne: daß ich von dir meine Seele / und dardurch das Leben / daß ich die Gesundheit / und alles was ich habe / von dir bekommen / und dir hinwiederum alles zugehöre; dahero ich dir auch mein Leib und Seele / und alles übergebe / und anbefehle. Ich opffere dir auf all mein Thun und Lassen / meine Gedancken / Wort und

Wer-

Wercke / alles zu deiner grösseren Ehre und Glory. Ach! sey mir gnädig / regiere und leite mich nach deinem H. Willen und Wohlgefallen / dir allein will ich leben und sterben / Amen.

O heilige Dreyfaltigkeit! O höchster GOtt! niemand kan dich würdiglich lieben / loben und benedeyen. Ich dein unwürdiges Geschäpff bin begierig nach meiner Schuldigkeit dich von Hertzen zu lieben / und zu loben; alldieweilen aber mein Lob gantz gering ist / dahero vereinige ich solches mit dem Lob / so du im Himmel / und von dir selbsten empfangest / und in Vereinigung dessen liebe / lobe und benedeye ich dich auß gantzer Seele und allen meinen Kräfften. Es lobe / und benedeye dich auch mit mir / und vor mich deine ewige GOttheit / deine unergründliche Weißheit / Gütte und Barmhertzigkeit / alle Nahmen / Wort und Bedeutungen / die von dir gesaget / und außgesprochen können werden. Deine unendliche Freygebigkeit / und die Völle deiner Glory und Herrligkeit. O mein GOtt! es lobe und benedeye dich die allerheiligste Menschheit Christi / sein H. Leben und Leyden / alle seine vergossene Bluts-Tropffen / sein allerheiligstes Hertz / seine himmlische Klarheit und Majestät / durch welche der gantze Himmel erfreuet wird.

Es lobe und benedeye dich die gebenedeyte Jungfrau Maria / alle Chör der H. Engeln / und alle Schaaren der Heiligen. Es frolocke und lobsinge dir die gantze Catholische Kirchen / es ehren dich alle ihre H. Sacramenta / und ehrwürdige

Ce-

Ceremonien / ihre Psalmen und Gebeth / ihre inbrünstige Begierden / und Liebe / so sie zu dir trägt.

Es benedeyen dich alle Gaaben und Gnaden / die du mir / und allen jemahlen erzeiget / und anoch erzeigen wirst. Alle meine Seelen- und Leibes-Kräfften / jetzt und in alle Ewigkeit / Amen.

Gebeth zu GOtt dem Vatter.

O Himmlischer Vatter! du mein liebreicher Erschäpffer / der du uns zu Lieb und zu unseren Heyl / deinen eingebohrnen Sohn dargegeben hast / in Vereinigung des Lobes / mit welchen du von GOtt dem Sohn / und GOtt dem H. Geist ewiglich gelobet wirst / lobe und ehre ich dich mit dem gantzen Chor aller lieben Heiligen / und sage dir unendlichen Danck für alles / was du mir jemahlen gutes erwiesen hast. Ich bitte demüthiglich / verzeyhe mir meine Sünden und Verbrechen / verwirff mich nicht von deinem H. Angesicht / und deinen H. Geist nihm nicht von mir / erhalte mich jederzeit in deiner Vätterlichen Huld und Barmhertzigkeit / Amen.

Gebeth zu GOtt dem Sohn JEsu Christo.

O JEsu Christe! du mein Erlöser und Seeligmacher / der du auß Lieb unser vom Himmel herab gestiegen / und Mensch worden / zu unseren Trost und Exempel

so

so viel Mühseeligkeiten und Elend außstehen wollen / und uns von der ewigen Verdammnuß zu erretten / so viel leyden / und so schmertzlich sterben wollen / anjetzo aber in der himmlischen Glory in deiner Majestät sitzest / und ewig regierest / ja auch uns alle zu richten einsmahls kommen wirst. Dich lobe und benedeye ich in Vereinigung des Lobs / mit welchen du von GOtt dem Vatter / und GOtt dem H. Geist ewiglich gelobet wirst. Und sage dir mit dem gantzen Heer aller Heiligen / von gantzen Hertzen Danck / für dein bitteres Leyden und Sterben / für deine unendliche Liebe / und alles was du mir jemahlen gutes erzeiget hast. Ach! lasse doch dein bitteres Leyden und Sterben an mir armen Sünder nicht verlohren seyn / sondern mache mich dessen und deines mir erworbenen himmlischen Reichs theilhafftig / behütte mich für aller Sünd / und allem Ubel Leibs und der Seelen / und lasse mich um deines bitteren Todes Willen glückseelig sterben / Amen.

Zu GOtt dem H. Geist.

O GOtt H. Geist! ein einiger und gleicher GOtt mit GOtt dem Vatter / und GOtt dem Sohn / der du mich in der Heil. Tauff geheiliget / zu einem Christen und Kind GOttes gemacht hast. In Vereinigung des Lobs / mit welchen du von GOTT dem Vatter / und GOtt dem Sohn ewiglich gelobet wirst / lobe und ehre ich dich mit dem gantzen

tzen himmlischen Chor aller Heiligen / und sage dir tausend Danck für alle Gutthaten / die du mir unwürdigen jederzeit erwiesen hast. Ich bitte / um was ich bitten und dich bewegen kan / verzeyhe mir meine Sünden und Verbrechen / mit welchen ich deine unendliche Gütte jemahlen beleydiget habe / ich erkenne / daß ich unrecht gethan / und bitte demüthiglich / weilen ich ohne dich / ohne deine Gnad nichts gutes würcken kan / ertheile / und erhalte mich jederzeit in deiner Gnade; soltest du aber meine Schwachheit vorsehen / daß ich zur Sünde geneiget / einsmahls fallen / und in die Gefahr der Verdammnuß gerathen solte / so bitte ich jetzt für damahls: komme mir mit deiner kräfftigen Gnad vor / und erhalte mich gnädigst / regiere und leite mich durch deine Gnad / und H. Einsprechung / stärcke mein n Glauben / befestige meine Hoffnung / und entzünde meine Liebe / und lasse mich in der letzten Gnade / um welche ich demüthigst bitte / seelig sterben / Amen.

Kräfftiges Gebeth / so durch die Wochen / oder des Tags offt / und nützlich zu bethen ist.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt! in dich glaub ich / in dich hoff ich / dich liebe ich als das höchste / schönste / und beste Gut von Hertzen-Grund / und ist mir leyd / daß ich dich meinen lieben GOtt und Vatter jemahlen beleydiget / und wider deine

ne heilige Gebott gethan / zur Vergebung meiner Sünden / zur Genugthuung und Ersetzung aller Unehr opffere ich dir alle Verdiensten Christi JESU / und aller Heiligen / all mein Creutz und Leyden / und was ich durch mein gantzes Leben Gutes gethan und gelitten. Ach sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / und verschone meiner / ich nehme mir ernstlich für / mich mit deiner Gnade ernstlich zu bessern / das böse zu meyden / und dir treulich zu dienen / dir mein GOtt will ich leben / dir sterben / und dein seyn / todt und lebendig / Amen.

Kräfftige Actus / welche offt zu erwecken seyn.

O Mein GOtt! O H. Dreyfaltigkeit! ich weiß / daß ich ohne den Glauben / Hoffnung / und Liebe unmöglich seelig werden / und dir gefallen kan; dahero bekenne und bezeuge ich jetzt vor dir / und allen lieben Heiligen / daß ich glaube an dich / als an den wahren und lebendigen GOtt / der du Dreyfaltig in Persohnen bist / und einig in der Weesenheit. Ich glaube also an GOtt den Vatter / GOtt den Sohn / und GOtt den H. Geist: und in JEsum Christum / meinen Erlöser und Seeligmacher. Ich glaube O GOtt! daß du ein Belohner des Guten / und Abstraffer des Bösen bist. Dann glaube ich alles / was die Catholische Kirchen glaubet / und uns zu glauben anbefiehlet / und

in diesen Glauben bin ich bereit zu leben und zu sterben. In dich O mein GOtt! hoffe und vertraue ich gäntzlich / und durch deine Barmhertzigkeit / und durch die Verdiensten Christi / hoffe ich die ewige Seeligkeit. O liebreichester GOtt! ich liebe dich als das höchste / schönste und beste Gut / auß gantzen Hertzen / und auß allen Kräfften / ich liebe und schätze dich über mich / und über alles; und ist mir von Hertzen leyd / daß ich dich meinen so lieben GOtt jemahlen beleydiget / und wider deine Gebott und Willen gethan hab. Ich nehme mir auch ernstlich vor / mich mit deiner Beyhülff zu bessern. Ich liebe auch / wie du wilst O GOtt! meinen Nächsten / wie mich selbsten / dann du hast ihm / wie mich / zu deinem Ebenbild erschaffen und erlöset; verzeyhe dahero auch allen / die mich jemahlen beleydiget haben / bitte also auch um Verzeyhung und Nachlassung meiner Verbrechen / Amen.

Andacht zu Maria der Mutter GOttes.

O MARIA! du glorreiche Königin / Himmels und der Erden / du unbefleckte Jungfrau / und Mutter GOttes / gelobet / gebenedeyet / und gegrüsset seyst du in dem Affect aller lieben Heiligen / und aller dich gefällig Verehrenden. Gegrüsset seyst du durch das allersüsseste Hertz JEsu / du liebreiche Tochter GOtt des Vatters / du gebenedeyte Mutter GOtt

GOtt des Sohns / und du außerwählte Braut GOtt des H. Geistes. Gegrüsset seyst du O du Tempel des lebendigen GOttes / und Schatzkammer der H. Dreyfaltigkeit; gegrüsset seyst du O du Königin aller H. Engeln / und Heiligen / du unsere Zuflucht / und mächtige Fürsprecherin / gegrüsset seyst du in Vereinigung des Englischen Grusses / in der Ehrwürdigkeit / Liebe und Süssigkeit / mit welcher du von der H. Dreyfaltigkeit durch den Engel begrüsset worden. Gegrüsset seyst du in Vereinigung der Freude / die du gehabt / als der ewige Sohn GOttes auß dem Hertzen des Vatters in deinen Leib herab gestiegen / und in Vereinigung der Freud / und unaußsprechlichen Würckung / so die H. Dreyfaltigkeit in dir vollbracht / als sie die Substantz deines Fleisches mit der Göttlichen Natur in eine Persohn vereiniget / also / daß Mensch GOtt worden / und GOTT Mensch / und dir in selbiger Stund solche Freud und Süssigkeit mitgetheilet; der H. Geist auch mit seiner Göttlichen Süssigkeit dich gantz durchdringend / also lieblich gemacht / mit allen Gaaben und Gnaden also begaabet / daß ein jeder / der durch dich Gnade suchet / solche findet / dich auch dardurch über alle Geschäpff erhoben und gebenedeyet. Ach gebenedeyet seye die allerheiligste Dreyfaltigkeit / vor diese alle dir erzeigte Gutthaten. Gebenedeyet seye auch die H. Frucht deines Leibes / JEsus; und gebenedeyet seyst du unter allen Weibern. O H. Maria! aller dieser empfangenen Gnaden / Freuden / und Süssigkeiten / die du

damahlen empfunden hast / erinnere ich dich / wie auch alles Mitleydens und Hertzen Leyds / so du mit deinem lieben Sohn in seinem H. Leben und Leyden empfunden / und bitte demüthiglich / du wollest mir mit deiner kräfftigen Fürbitt zu Hülff kommen / damit ich in Wohlergeheu mich nicht erhebe und übernehme / in Trübsall und Creutz nicht verzage / sondern beständig im Guten verharre / fromm lebe / und glückseelig sterbe / Amen.

Gebeth die Keuschheit und Reinigkeit des Hertzens zu erhalten.

DUrch deine Heil. Jungfrauschafft / und unbefleckte Empfängnuß O MARIA! werde mein Hertz und Leib keusch und rein erhalten. In Nahmen GOtt des Vatters ✠ / (mache das Creutz auf das Hertz) und des Sohns / und des Heil. Geistes / Amen.

Befehlung Mariä.

So sonst offt / und alle Fest-Täge MARIAE wiederhollet werden kan.

O MARIA! mit reumüthigen Hertzen fliehe ich zu dir / als zu meiner lieben und sonderbahren Schutz-Patronin / und erwähle dich mir wiederum heunt und allezeit zu meiner lieben Mutter / zur Fürsprecherin und lieben Patronin; in deinen gebenedeyten Schutz / und Schirm / in deine mildreiche Gütte / und kräfftige Fürbitt opffere und befehle ich mich /

mein Leib und Seele / mein Hertz und Willen / mein Hoffnung und Anliegen / meine Müh / Arbeit / und Beschwärnussen / meine Gedancken / Wort und Werck; ja mein Leben und Tod übergebe ich dir. Ich nehme mir auch vor / dich jederzeit zu ehren. Ach nehme mich an! und erhalte mich jederzeit unter deinen gebenedeyten Schutz / und lieben Schutz-Kindern / lasse mich deines Schutzes und kräfftigen Fürbitt geniessen / disponire mit mir nach deines lieben Sohns / und deinen Heil. Willen und Wohlgefallen / stehe mir bey in meinen Nöthen / ammeisten in der letzten Noth des Todes erzeuge dich eine liebreiche Mutter und Helfferin / Amen.

Zu dem H. Ertz-Engel Michael.

O Glorwürdiger Himmels-Fürst H. Ertz-Engel Michael! du glorreicher Fürst der Heil. Engeln / du bist der Schutz-und Schirm-Herr der streitbahren Kirchen / und von GOtt gesetzet die Seelen aufzunehmen. O Heil. Ertz-Engel! ich bitte dich um alles / um was ich dich bitten und bewegen kan / hilff mir auf dieser Welt wider meine Seelen-Feinde ritterlich streiten / in meinem Leben und Tod alle überwinden / und vor den strengen Gericht GOttes erbitte mir Gnad / und den Sententz des ewigen Heyls / damit ich unter die Zahl der Außerwählten gelange / Amen.

Am Tag eines H. Apostels.

SEy durch das gebenedeyte Hertz JEsU Christi / deines lieben Meisters zu tausendmahl gegrüsset O H. Apostel N. An diesen deinen Ehren-Tag verehre ich dich mit allen frommen Christen; heunt ist der glückseelige Tag / in welchen du von dieser mühseeligen Welt mit höchster Herrlichkeit in den Himmel bist aufgenommen / und mit der ewigen Cron der Glory bist gecrönet worden. Du hast dich erfreuet auf dieser Welt um Christi Willen zu leyden / und dieses ist dir nun mit tausendfältigen Lohn und Glory belohnet worden. Ach seye doch auch in deiner Glory meiner auf Erden ingedenck! und erbitte mir von GOtt einen wahren Eyffer / das Gute zu würcken / und das Böse zu meyden / all Creutz und Beschwärnuß geduldig zu übertragen / also den Himmel zu verdienen / und einsmahls mit der Cron der Glory in Himmel gecrönet zu werden / Amen.

In Fest zweyer Aposteln bethe es zweymahl.

Gebeth zu S. Joseph.

O Du außerwählter Pfleg und Nähr-Vatter unsers Erlösers / und Seeligmachers JEsu Christi H. Joseph! zu tausendmahl seyst du gegrüsset durch die gebenedeyte Hertzen JEsu / und deiner lieben Gesponß Mariä. Dem lieben GOtt sage ich unendlichen

Danck für alle Gutthaten / die er dir jemahlen erwiesen / daß er dich zum würdigsten Pfleg-Vatter seines lieben Sohns / und zum keuschen Bräutigam der seeligsten Jungfrau Mariä erwählet hat. O H. Joseph! ich erinnere dich der unaußsprechlichen Liebe / Freud und Süssigkeit / die du in Beywohnung JEsu und Mariä empfangen. Ich erinnere dich auch des grossen Leyds und Mitleydens / so du auf Erden mit ihnen erlitten. Ich erfreue mich auch mit dir / wegen der grossen Glory / die du anjetzo in Himmel mit ihnen geniessest. O mächtiger Patron! und grosser Fürbitter bey GOtt anjetzo / in deinen gebenedeyten Schutz / und kräfftige Fürbitt befehle ich mich / und bitte demüthiglich / du wollest mir von GOtt erwerben / was du zum Heyl so wohl meiner Seelen / als des Leibs mir nöthig und nutzlich siehest / am meisten aber wollest du mir ein seeliges Ende erbitten / Amen.

Gebeth zu St. Anna.

DU tausendmahl seyst du gegrüsset / geehret / und gebenedeyet O du liebreiche H. Patronin heilige Anna! Du würdige Mutter Mariä / und wahre Groß-Mutter unsers Erlösers JEsu Christi / in Nahmen aller Christen / und aller deiner Clienten / und lieben Schutz-Kindern / liebe / lobe / ehre und preyse ich dich von Hertzen-Grund / und sage dem lieben GOtt unendlichen Danck für alles / was er dir / und

und durch dich uns jemahlen Gutes erzeiget hat. O H. Anna! indeme ich mich erinnere des Versprechens / so dir Christus vor deinen Hinscheiden gethan: Daß er nemlich alle / die dich in ihren Nöthen anruffen werden / um deines Nahmens Willen erhören wolle / sie sollen Glück und Seegen an Leib und Seele haben / und die den Dienstag (an welchen du gebohren und verschieden bist) ehren werden / wolle er sonderlich erhören. O H. Mutter Anna! ich nehme also meine Zuflucht zu dir / verehre und ruffe dich demüthigst an / daß du mir in dieser N. und allen Nöthen mütterlich zu Hülff kommen wollest / mich auß allem Ubel Leibs und der Seelen erretten / und für den ewigen Tod bewahren wollest / Amen.

Gebeth zu St. Antonio.

O Grosser Hülffs-Patron in allerhand Nöthen H. Antoni von Padua! in diesen meinen Anliegen N. nehme ich auch meine Zuflucht zu dir. Ach erbitte mir Gnad / Hülff / und in dieser meiner Noth was ich begehre N. und nöthig habe. Anbey auch weilen du viel verlohrene Seelen noch auf Erden lebend / und anjetzo im Himmel durch deine kräfftige Fürbitt und Verdiensten hast zu GOtt / und zur himmlischen Glory gebracht. Ach siehe doch auch meine in der Gefahr stehende Seele liebreichst an / und lasse sie einsmahls nicht verlohren gehen / sondern damit ich durch eine wahre Buß / und frommes Leben zu dir in Himmel gelange / Amen.

Gebeth zu St. Barbara.

O Glorreiche Patronin H. Barbara! was du durch die Kräfften deines Bräutigambs vermagst / das bitte ich demüthigst / wollest du in meinen Sterbstündlein mich geniessen lassen; hilff mir sündigen Menschen / daß ich nicht in Sünden sterbe / sondern lasse mich das Versprechen / welches dir von Christo / als du dein Blut / für seinen Glauben dargegeben hast / verwilliget worden / würcklich geniessen / es wolle dein Gesponß das auß deinem Halß reichlich außwallende Jungfräuliche Blut ansehen / und in Erinnerung deiner inbrünstigen Liebe / meine Seele auß meinen Leib nicht außfahren lassen / sie seye dann durch die H. Beicht gereiniget / und mit den allerheiligsten Sacrament des Altars gestärcket / Amen.

Gebeth zu dem H. Schutz-Engel.

O Glorreicher H. Schutz-Engel! der du mir von GOtt zum Beschützer bist gegeben worden / und diesen deinen Dienst auch durch die Zeit meines Lebens vertreulich vertreten hast / mich von unzahlbahren Unglücken behüttet hast. Ach! zu tausendmahl sey dir darvor Lob / Ehr / und Danck gesaget; ich bitte demüthiglich / du wollest mir verzeyhen meinen Ungehorsam gegen dir / und mich / der ich mich dir gäntzlich anbefehle / in deinen Schutz und sonder-

bah-

bahren Huld erhalten / und nicht zulassen / daß ich etwas wieder meinen lieben GOtt jemahlen begehe / vertreulich seine Gebott halte / deine Ermahnungen nachkomme / und mit dir zur himmlischen Glory gelange / Amen.

Gebeth zu seinen H. Patronen.

O Außerwählte Freunde GOttes! meine liebe Heil. Patronen H. N. (Allhier nenne deine H. Patronen welche du wilst) H. N. und Heil. N. euch habe ich auß sonderlicher Schickung GOttes / und Neigung zu meinen Fürsprechern und Patronen erwählet. Ich habe auch ein grosses Vertrauen nach GOtt und Maria zu euch / all mein Heyl und Wohlfarth habe ich in euere Fürbitt gesetzet. Ich verneuere auch heunt wiederum diese meine Erwählung / übergebe euch mein Leib und Seele / und befehle mich euch mit allem was ich habe / so treulich als ich kan. Ach! traget doch meiner Sorg / und stehet mir in allen Nöthen vertreulich bey. Ich bitte durch die Liebe JESU CHRISTI / daß ihr euch dieser meiner treuen Bitt öffters erinnern / und euch meiner als ein Vatter / seines Kindes treulich annehmen / und in der Stund des Todes mir sonderbahr beystehen wollet / Amen.

Am Tag eines jeden Heiligen / oder alle Tag zu einem Heiligen / und zu welchen du wilst.

O H. N. mit allen frommen Christen durch das gebenedeyte Hertz JEsu / seyst du zu tausendmahl gegrüsset und geehret. Ich liebe und preyse dich / und erfreue mich mit dir wegen der Glory / in welcher du dich ewig erfreuest / und wegen der Ehr / die dir heunt erzeuget wird. Mit dir sage ich der H. Dreyfaltigkeit unendlichen Danck / für alle Gnad und Gaaben / die sie dir / und uns durch dich jemahlen erwiesen hat. Ich opffere dir demüthigst auf alle Ehr / die dir heunt und jemahlen geschehen ist / dir opffere und befehle ich mich auch mit Leib und Seele / dir klage und offenbahre ich meine Noth und Anliegen / und seufftze zu dir in Himmel auß diesen Thal der Zähren. Ach! der du die Majestät GOttes klar und ewig anschauest / und in GOtt als in einem Spiegel / all mein Anliegen und Bitten / klar und deutlich siehest und erkennest / und auch mächtig bist mir beyzustehen. Ach würdige dich mich zu erhören / erbitte mir Verzeyhung meiner Sünden / Trost und Hülff in allen meinen Anliegen / mache daß ich das zeitliche gering schätze / und mich mehr um das ewige bewerbe / daß ich fromm lebe / und glückseelig sterbe / Amen.

Gebeth für den Pabsten / und alle Vorsteher.

O Allmächtiger ewiger ewiger GOTT und Vatter! erbarme dich / wie wir alle demüthigst bitten durch die unendliche Verdiensten JEsu Christi unsers Erlösers / durch die kräfftige Fürbitt Mariä / unser lieben H. Lands-Patronen / und aller Heiligen / erbarme dich über unseren Allgemeinen Geistlichen Vatter und Vorsteher der Kirchen N. unseren Pabsten; über unseren König / den Kayser und Beschützer der Kirchen Carolum den Sechsten / über unseren in GOtt Erleuchtesten Fürsten und Ertz-Bischoffen Ferdinandum / und alle Geistlich- und Weltliche Obristen und Regenten. Regiere und leite sie durch deine Gnad und Beystand / damit sie alles fördern / was zu deiner Göttlichen Ehr / und zum Heyl und Wohlfarth unseres lieben Vatterlands gedeyen möge / damit wir in Frieden und Einigkeit leben / und alle zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen / Amen.

Gebeth für Jhro Kayserliche Majestät.

O Allmächtiger und barmhertzigster GOtt! der du zur Außbreitung deines H. Evangelij / das Römische Reich außerwählet / und die Verwaltung dessen deinem Diener

ner N. aufgetragen hast / verleyhe ihm von oben herab Weißheit und Kräfften diesen schweren Last zu tragen / und dein Volck weißlich und in Gerechtigkeit zu regieren. O du allerdurchleichtigster Kayser Himmels und der Erden in deinen allmächtigen Schutz befehlen wir dir unseren lieben Kayser mit demüthigster Bitt / daß du ihm zur Wohlfahrt des Römischen Reichs bey langwüriger Gesundheit für der Macht seiner Feinden bewahrest / und deinen H. Nahmen durch ihm in aller Welt glorwürdig machest; du hast bißhero die Feind deines H. Nahmens unter seine Füß geworffen / und seine gerechte Waffen siegreich gemacht / wovor wir dir unendlich dancksagen / und bitten zugleich / du wollest zur grösseren Ehr deines Nahmens ferner fortfahren: deine Macht an ihm zu erzeigen / deine Gnad in ihm zu vermehren / und endlich für seine Müh und Sorgen / so er wegen des Römischen Reichs traget ihm mit der Cron des himmlischen Reichs crönen / Amen.

Gebeth für die Kayserin.

O Maria! du glorwürdigste Kayserin Himmels und der Erden / durch die Ehr / so dir GOtt erwiesen / als er dich zur höchsten Kayserin gecrönet hat / bitten wir / daß du deine / und deines lieben Sohns Dienerin N. welche durch die Göttliche Verordnung zur Römischen Kayserin erwählet worden / absonderlich versorgest / und dir jederzeit treulich befohlen

seyn

seyn lassest / daß gleich wie sie über alle / ihres Geschlechts der gantzen Christenheit erhoben ist / also auch durch die Göttliche Gnad allen an Andacht und Frömigkeit fürleichte / deinen Tugends-Wandel nachfolge / und eine mitleydige Mutter seye der armen und betrangten. Erbitte O Maria! daß wir durch sie mit nöthigen Printzen und Erben versehen werden / und in Frieden / Einigkeit und Sicherheit leben mögen / lasse sie mit den Ihrigen unter deinem Schutz leben / und für allem geistlichen als leiblichen Ubeln bewahret seyn / alsdann ertheile ihnen die ewige Cron / Amen.

Gebeth einer Stands-Persohn / oder zu einen höhern Stand erhobenen Persohn.

O Barmhertzigster GOtt! ein Vatter unserer aller / ein HErr und Außspender aller Gaaben und Gnaden / der du gnädigst gewolt hast / daß ich auf dieser Welt in einen erhobenen Standt seye / darvor ich dir auch demüthigst dancksage / und unterthänigst bitte / gibe mir auch deine Gnaden und genugsame Gaaben / daß ich meinem Stand gemäß leben möge; verleyhe mir auch / daß ich deine Gnaden und ertheilte Gaaben nicht mißbrauche / sondern wie du: dem du mehr gegeben hast / von demselben auch mehr gutes zu thun erforderst / also vor andern auch mich befleisse / dir zu gefallen in Tugend

gend Wandel mich zu üben / und dir danckbahr zu seyn / lasse nicht zu / daß deine mir erzeigte Gnaden mich zum zum Hochmuth / andere zu verachten / oder vor anderen mich erheben ; dann ich weiß / daß du als ein HErr deiner Gaaben und Gnaden einem jeden anstatt meiner erheben können ; sondern verleyhe / daß je mehr du mich erhoben / desto mehr ich mich vor dir demüthige / und andere als von dir mir eben gleich geschätzte / und mit dem Werth deines Heil. Bluts erlöste Seelen deinem Exempel nach / mir gleich schätze. Ertheile mir / daß ich mir für eine grössere Ehr schätze dir zu gefallen / meine Seele mit Tugenden zu zieren / als mit grossen Ehren-Titeln zu prangen / lasse mich nichts begehen / was meinen Beruff / und des durch meinen Stand in der Welt mir erworbenen Ansehens unwürdig wäre ; sondern gibe: daß mein Wandel exemplarisch / meinen Untergebenen zu allem guten Anleytung gebe / mein Thun und Lassen vor allen Christglaubigen gutgeheissen / mein Leben dir gefällig / der Tod glückseelig / und die Cron der ewigen Glory mir einsmahls zu Theil werde / Amen.

Gebeth eines Reichen.

MEin HErr und GOtt! ich erzittere / da ich deine Wort betrachte : es seye leichter / daß ein Kamel durch ein Nadel-Loch hindurch gehe / als ein Reicher in Himmel. Die Gütter so du mir gegeben / er-

erschröcken mich / damit ich nicht etwan meinen Himmel auf dieser Welt habe / und auß der Zahl der Reichen seye / denen die Höll zubereitet ist. In dieser Forcht werffe ich mich vor deinen Füssen nieder / und bitte hertzinniglich / du wollest mich lehren selbe recht / und wohl anzuwenden / auch darmit denen bedürfftigen zu helffen. Gibe / daß ich selbige die du mir auf eine Zeit zu verwalten / und zu verwahren geliehen hast; also brauche / wie ich soll / und dir täglich / dem sie zugehören / ein Opffer mache / den armen Gliedern deines Sohns auch reichlich mittheile / und dardurch mir den Himmel erwerbe. Lasse doch nicht zu / daß ich mein Hertz an sie anheffte / und von ihnen als von den Dörnern an der Seelen verletzet / und zum bösen angereitzet werde / sondern dieweilen mein Schatz im Himmel ist / auch meine Seele dahin erhoben werde. Lasse mich wohl begreiffen / daß alle Reichthum mich nicht glückseelig machen und vergniegen können / sondern du allein mit deinen himmlischen Güttern; dahero verleyhe / daß ich vor allen deine Gerechtigkeit / dich mit den himmlischen Güttern suche / meine Seele mit Tugenden bereiche / und also ewig vergniegt / und reich werde / Amen.

Gebeth eines Armen.

O GOtt! von dem alle Reichthum / und Armuth herkommen / und dich absonderlich einen Vatter der Armen nennest / erzeigest / und dich ihrer annihmest / der du

du meinen armseeligen Stand / in welchen ich lebe / wohl weist / und erkennest / ertheile mir doch Stärcke, daß ich dem Exempel deines lieben Sohns nachkomme / (der / obschon ihm alle Reichthum dieser Welt zugehöret / doch auß Lieb unser / freywillig arm worden / und also sein gantzes Leben zu bringen wollen / uns darmit zu lehren : die Armuth zu lieben / und die Reichthümer dieser Welt als Fallstrick des Teuffels / durch welche er uns zu sich ziehet / zu verachten; und viel mehr die wahre beständige Reichthümer im Himmel zu suchen / welchen auch viel Reiche dieser Welt emb sig nachkommen / alle ihre Reichthümer verlassen / und die freywillige Armuth annehmen / sich in die Clöster begeben / und nichts eigenthumliches zu haben sich verbinden) verleyhe dahero auch meinen Stand mit Geduld zu übertragen: O mein GOtt! Du bist die Hülff und Stütze der Betrangten / du bist mein Reichthum / wann ich dich habe / in deiner Gnad bin / so hab ich alles; du ernährest die Vögel des Luffts / und bekleydest die Erden / und soltest mich nicht ernähren? der ich dein Eben-Bild / dein Kind bin / und mit dem Blut deines Sohnes erlöset. Gestatte doch nicht / daß ich in eine Ungeduld falle / daß ich wider deine Göttliche Vorsehung mure / oder in einiges Laster wider deine Göttliche Anordnung gerathe. So ich gedruckt bin / so stehe mir bey als mein lieber Vatter / und sage zu meiner Seelen : daß das wenige eines gerechten besser seye / als der Uberfluß der Reichen. Gibe doch / daß ich wegen meiner Armuth mich

nicht

nicht schäme/ in Erinnerung: daß dein lieber Sohn auf dieser Welt nicht gehabt / wo er sein Haubt hingeleget / ja noch offt in der Persohn eines Armen das Allmosen anzunehmen erschienen. O barmhertziger GOtt! gibe und ertheile mir nur das nöthige nach meiner Nothdurfft / so bin ich mit diesem nach deinen H. Willen gäntzlich zufrieden. Ich getröste mich / wie du versprochen/daß denen Armen das Himmel-Reich zugehöre; getröste mich mit den frommen Tobia: Ich führe zwar ein armes Leben / wann ich aber dich meinen lieben GOtt förchte / das Böse meyde / und das Gute würcke/ so hab ich in dem Himmel viel zu hoffen. Lasse nicht zu / daß ich eine Begierd habe reich zu werden / indeme du wohl vorsiehest / wann du mir soltest Reichthümer geben / daß solche zu meiner Seelen Heyl nicht gereichen thäten. O mein GOtt! gibe / daß ich mich befleisse in guten Wercken und Tugenden zu bereichen / und also mit dem armen Lazaro und Francisco reich den Himmel eingehe / Amen.

Gebeth für die arme Seelen.

O Barmhertziger GOtt und Vatter! ich weiß / daß es heylsam / dein Göttlicher Will und unsere Schuldigkeit seye / für die arme Seelen zu bethen / und ihnen zu helffen; ja es erbarmet mich auch ihrer in ihren Peynen und Qualen; ich ersuche dahero deine unendliche Barmhertzigkeit / und bitte demüthigst / we-

wegen des bitteren Leydens und Sterbens willen unsers Erlösers JEsu Christi / wegen der Verdienst und Fürbitt Mariä / und aller Heiligen willen: um ihre Erlösung; ja ich bitte nicht allein für sie / sondern für ihre Schulden / so sie noch zu büssen / und abzuzahlen haben / opffere ich dir anstatt ihrer alle H: Verdiensten und gute Werck / die dein lieber Sohn auf Erden gewürcket hat / ich opffere dir für sie alle H. Messen / so heunt gelesen werden / alle Dienst / alle Andacht / Gebeth / und gute Werck der Catholischen Kirchen / und aller frommen Christen / ach durch diese / und deine unendliche Barmhertzigkeit / erbarme dich ihrer / tröste / erquicke / reinige / und erlöse sie / und nihm sie zu dir in die himmlische Glory zu Gnaden auf / Amen.

Gebeth für eine Seele / für welche du wilst / unter der H. Meß.

ALlerbarmhertzigster und gerechter GOtt! du hast meinen lieben N. von dieser Welt hinweg genommen / und vielleicht / wie ich förchte / wegen der Sünden halber / zum Peynen des Fegfeuers verurtheilet / allwo die arme Seele vielleicht annoch leyden und abbüssen muß. O liebreichester GOtt! es erbarmet mich ihrer; ich fliehe dahero ihr zu helffen / zu den hohen Schatz der Heil. Meß / und höre diese / und begehre auch alle Heil. Messen / so in der Catholischen Kirchen heunt gelesen werden / andächtigst zu

zu hören / ich befehle und schliesse mich in alle ein / und begehre allen mitzuwürcken / und di solche mit dem Priester zu ihrer Erlösung aufzuopffern. Ach! durch diese / und durch deinen lieben Sohn / welchen ich darinn demüthigst aufopffere / und durch alle seine H. Verdiensten erbarme dich N. O mildester Vatter! ich bitte dich durch die grosse Geheimnussen / die in diesen H. Messen fürgehen / verschone dieser armen Seelen N und erlöse sie. Ich opffere dir zur Verzeyhung ihrer Sünden alle Tugends-Werck deines allerliebsten Sohns / sein so schmertzhafft vergossenes Blut / seine harte Geißlung / schmähliche Crönung / und so schmertzhaffte Creutzigung; zur Bezahlung ihrer Schulden den unendlichen Werth des Creutz-Opffer- und Meß-Opffers; zur Reinigung ihrer Mackel / opffere ich dir die blutige Schweiß-Tropffen / und alle Heil. Bluts-Tropffen / welche er in seinen H. Leyden vergossen hat / und anjetzo in dieser und allen H. Messen / Geistlicher Weiß vergiesset. Für alle Versaumnüssen opffere ich dir den Uberfluß seiner H. Verdiensten / und zu ihrer Erlösung opffere ich dir seine inbrünstige Liebe / seine Gedult / Demuth / und alle auf Erden geübte Tugenden / wie auch welche er jetzt auf diesen und allen Altären in dem Heil. Meß-Opffer übet und dir aufopffert. Ach! in Ansehung dieses grossen und unendlichen Opffers! erbarme dich der armen Seelen N. tröste / erquicke / reinige / und erlöse sie / so verhoffe und bitte ich / Amen.

O du arme und liebe Seele in dem Fegfeuer! Christus JEsus / der für dich so viel gelitten / für dich gecreutziget worden / und dich erlöset hat / erbarme sich deiner / errette und erlöse dich / und nehme dich zu Gnaden in die himmlische Glory auf / Amen: ꝛc. Fol. 193. in der ordinary Meß.

Kräfftige Vesper- und Litaney Gebether / wie auch unter dem Heil. Seegen mit dem Hochwürdigen.

So am Sonntag / Feyertag / und auch früh / ausser der Vesper-Zeit / und jederzeit nach Belieben sehr verdienstlich und nützlich können gebethet werden.

Gebeth.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / dieweil ich zu dem Ende erschaffen bin daß ich dich meinen lieben GOtt soll loben und ehren / so will ich jetzt dieses zuvollziehen mich befleissen und zur Danckbarkeit aller empfangenen Wohlthaten / wie auch zur Erstattung alles Lobs / das ich jemahl versaumt habe / dich mit diesen himmlischen Lob preysen. Ich vereinige dieses mit jenen unbegreifflichen Lob / welches du dir selber giebst / und welches auß dir außfliesset in die gebenedeyte

Menschheit JEsu Christi / und in alle Engeln und Heiligen / ich bitte dich dann mein liebster JEsu / du wollest mir nur ein viertel Stündlein dein liebreiches Hertz leihen / damit ich die so himmlische Lob-Gesänger mit solcher Andacht außspreche gleich wie du mit deinem Hertzen dem höchsten GOtt gelobet / und gepriesen hast. Ich fange dann mit Hertz und Mund an / und in Vereinigung der Stimm aller Engeln und Heiligen spreche ich:

Vatter unser. Ave Maria.

O GOTT! merck auf mein Hülff / HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist. Und Ehre sey der Himmels-Königin / mit allen himmlischen Herrschaaren in Ewigkeit / Alleluja:

Ant. Glory sey dir O Heil. Dreyfaltigkeit.

Der erste Psalm.

GEbenedeyet bist du O HErr! du GOtt unserer Vätter / du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyet sey der Heilige Nahmen deiner Glory / dann er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du in dem H. Tempel deiner Glory: und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du auf dem Heiligen Thron dei-

deines Reichs / und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du auf dem Scepter der GOttheit / und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du / der du sitzest mit den Cherubinen / und siehest auf den Abgrund / und bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du / der du wandlest auf den Flügeln der Wind / und auf dem Wasser des Meers / und bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du in Firmament des Himmels / du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen deine Engeln und Heiligen / und sollen dich loben / und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Himmel und Erden / Meer und alles / was darinnen ist / und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist / dann er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Als er war im Anfang / und nun / und allezeit / und zu ewigen Zeiten / Amen. Dann er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Ant. Glory sey dir / O H. Dreyfaltigkeit / du gleiche einige GOttheit / gleichwie vor allen Zeiten / also nun / und in Ewigkeit.

Ant. Lob und ewige Glory.

Der

Der andere Psalm.

Es sollen dich für mich benedeyen / O GOtt! alle Chör der Engeln / und alle Schaaren der Heiligen / welche du von Ewigkeit zu deiner Glory hast außerwählt.

Es soll dich für mich benedeyen der wunderliche Tabernackel deiner Glory / welcher neun Monat lang dich würdiglich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die sieben glorwürdigste Geister / welche allezeit stehen vor dem Angesicht des Throns deiner Herrlichkeit.

Es sollen dich für mich benedeyen die unzahlbare Feld Läger deiner Heil. Engeln / welche du außschickest zum Dienst deines außerwählten Volcks.

Es sollen dich für mich benedeyen die vier und zwantzig Elteste / mit allen Patriarchen und Propheten / welche mit Absetzung ihrer Cronen niederfallen für dem Thron deiner Majestät.

Es sollen dich benedeyen die vier geflügelten Thier / deren gantzes Ingeweid dein H. Lob herfür stosset.

Es soll dich benedeyen die Apostolische Würdigkeit deiner liebsten Brüder / durch derer Fürbitt deine Kirch wunderlich erhalten wird.

Es soll dich benedeyen die sieghaffte Schaar der Martyrer / welche ihre Kleider in dem kostbarlichen Blut des Lambs gewaschen haben.

Es soll dich für mich benedeyen die vollkommene Menge der Beichtiger / deren Geist du kräfftiglich in dein wunderliches Liecht geführet hast.

Es soll dich für mich benedeyen die H. unbefleckte Jungfrauschafft / welche du zierest mit der Klarheit deiner schnee-weissen Reinigkeit.

Es soll dich für mich benedeyen das wunderbarliche Gesang / welches sie dir allein singen / in dem sie dir folgen / wo du hingehest / du Bräutigam der Jungfrauen.

Es soll dich für mich benedeyen das gantze Heer deiner Heiligen / und die gantze Erbschafft deiner Außerwählten: dann du bist ihr GOtt / und sie dein Volck in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin / mit allen himmlischen Heer-Schaaren / in Ewigkeit / Amen.

Ant. Lob und ewige Glory sey GOtt dem Vatter / und dem Sohn / samt dem Tröster dem Heil. Geist / von nun an / biß in Ewigkeit.

Ant. Glory und Lob.

Der dritte Psalm.

Gebenedeyet seyst du O GOtt! in der glorwürdigsten Jungfrau MARIA / welche du dir von Ewigkeit zur Mutter hast außerwählt.

Gebenedeyet sey die H. Glory deiner GOttheit / mit welcher du erfüllet / und neun Monath lang bewohnet hast den keuschen Leib der Jungfrauen.

Gebenedeyet sey die höchste Krafft deiner Majestät /

jestät / welche sich der Niedrigkeit des Jungfräulichen Theils zu neigen gewürdiget hat.

Gebenedeyet sey die kunstreiche Stärck deiner Allmächtigkeit / durch welche du ihren Jungfräulichen Leib unbemackelt erhalten hast.

Gebenedeyet sey die Schönheit deines Angesichts / durch welche du die Jungfräuliche Seele gantz anmüthig gemacht hast.

Gebenedeyet sey der Uberfluß deiner Heiligkeit / welche das gantze Leben Mariä deiner Würdigkeit geziemlich gemacht hat.

Gebenedeyet sey die Macht und Süssigkeit deiner Liebe / welche dich gezwungen hat / zu werden ein Sohn der keuschen Jungfrauen.

Gebenedeyet sey die Unendlichkeit und Grösse deiner Weißheit / welche den keuschen Geist deines Tabernackels mit Erkantnuß erfüllet hat.

Gebenedeyet sey deine demüthige und süsseste Mildigkeit / welche sich gewürdiget hat die Jungfräuliche Brüst Mariä zu säugen.

Gebenedeyet sey die überflüssende Süssigkeit deines Göttlichen Hertzens / welche die Jungfräuliche Seele mit Lieblichkeit erfüllet hat.

Gebenedeyet seyn die hönig-süsse Wort deines Evangelischen Mundes / welche das Jungfräuliche Hertz in Göttlicher Lieb entzündet haben.

Gebenedeyet sey die gantze Krafft deiner GOttheit und Menschheit / daß sie sich gewürdiget hat / den Uberfluß deiner Reichthumen in das milde Hertz Mariä außzugiessen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem

Heil. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin/ mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit/ Amen.

Ant. Glory und Lob erschalle in allem Mund/ dem Vatter/ und dem eingebohrnen Sohn/ und dem H. Geist/mit immerwehrenden Danck.

Ant. Lob sey GOtt.

Der vierdte Psalm.

GEbenedeyet sey O glorwürdigster JEsu! die Eintreffung deiner Majestät/ durch welche du die geringste Gestalt eines armseeligen Knechts hast angenommen.

Gebenedeyet sey das Elend/ so du drey und dreyssig Jahr hast außgestanden/ damit du uns brächtest zu der Erbschafft der ewigen Seeligkeit.

Gebenedeyet seyn alle Arbeiten/ Schweiß und Schmertzen deiner Pilgerfarth/ durch welche du unser Kranckheit geheilet hast.

Gebenedeyet sey die Erfahrnuß unser Armseeligkeit/ durch welche du uns worden bist ein Vatter aller Barmhertzigkeit.

Gebenedeyet seyn alle Tropffen deines kostbarlichen Bluts/ durch welche du die Seelen erlöst und geheiliget hast.

Gebenedeyet seyn die kostbarlichen Wunden deiner heiligen Händ und Füß/ in welchen du uns dir verschrieben und zugeeignet hast.

Gebenedeyet sey deine heilige für uns durchgestochene Seiten/ auß welcher Wasser und Blut zur Abwaschung unserer Sünden geflossen ist.

Ge-

Gebenedeyet sey dein Hönig-fliessendes Göttliches Hertz / welches in deinem Tod die starcke Lieb zerspalten hat.

Gebenedeyet sey das reineste Fleisch deiner allerwürdigsten Menschheit / in welcher du unser Bruder und Fürsprecher worden bist.

Gebenedeyet sey das kostbarliche Pfand deiner edlesten Seel / dardurch du uns von dem Verderben erlöset hast.

Gebenedeyet sey die Bitterkeit deines schmählichen Tods / welche dir die starcke Lieb hat angethan.

Gebenedeyet sey deine Klarheit / Schönheit / und Majestät / durch welche das gantze himmlische Heer erfreuet / und seelig gemacht wird.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin / mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit / Amen.

Ant. Lob sey GOtt dem Vatter / und seinem Heil. Geist / erschalle gleiches Lob auß unseren Mund zu allen Zeiten.

Ant. Auß welchen alles / 2c.

Der fünffte Psalm.

ES benedeyen dich für mich O GOTT meines Hertzens / dein glorwürdiges und wunderbarliches Liecht / und es lobe dich die Kayserliche Zierd deiner fürtrefflichen Majestät.

Es benedeye dich für mich die würdigste Bereitschafft deiner unermessenen Glory / und es lobe dich die fürtreffliche Krafft deiner Unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der helle Glantz deiner ewigen Klarheit / und es lobe dich die scheinende Anmüthigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der Abgrund deiner gerechten Urtheilen: und es lobe dich der unerforschliche Umgang deiner ewigen Verständigkeit.

Es benedeye dich für mich die unendliche Zahl deiner grossen Barmhertzigkeit: und es lobe dich das unermessene Gewicht deiner Erbarmnüssen.

Es benedeye dich für mich das Innerste deiner Mildigkeit: und es lobe dich die überflüssende Menge deiner unendlichen Güttigkeit.

Es benedeye dich für mich die brennende Liebe / so du zu uns Menschen tragest: und es lobe dich deine Langmüthigkeit / womit du unsere Sünden überträgest.

Es benedeye dich für mich die unendliche Freygebigkeit deiner liebreichen Sanfftmüthigkeit: und es lobe dich der immerflüssende Uberfluß deiner Süssigkeit.

Es benedeye dich für mich die Viele der Seeligkeit / so du uns vorbehalten hast: und es lobe dich die Feiste deiner Freundlichkeit / damit das himmlische Jerusalem ersättiget wird.

Es benedeye dich das innerste Marck deiner GOttheit: und es lobe dich die gantze Substantz deiner Weesenheit.

Es

Es benedeye dich für mich deine unbegreiffliche Hochheit / und Brunn-fliessende Heiligkeit: und es lobe dich deine glorwürdige / vollkommene und immerwehrende Seeligkeit.

Es benedeye dich für mich der drey Göttlichen Persohnen hertzliche Freundlichkeit / und wesentliche Einigkeit: und es lobe dich die gantze Majestät der scheinenden / und allezeit ruhigen Dreyfaltigkeit.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin / mit allen himmlischen Heerscharen in alle Ewigkeit / Amen.

Ant. Auß welchen alles / durch welchen alles / und in welchem alles / diesem sey Glory in Ewigkeit.

Capitel zum Römern am 1.

O Hochheit der Reichthumen der Weißheit / und Wissenschafft GOttes / wie unbegreifflich seynd seine Gericht / und wie unerforschlich seine Weege.

℟. GOtt sey Danck.

Hymnus, oder Lobgesang.

O Heiligste Dreyfaltigkeit /
Du unzertheilte Einigkeit /
Gieß unsern kalten Hertze ein
Die heisse Flamm der Liebe dein.

2. Wir alle des Tages bitten dich

Und

Und alle Abends / inniglich:
Verleih uns / daß wir allzugleich /
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
Samt Heil. Geist im höchsten Thron.
Ehr sey dir / O Heil. Dreyfaltigkeit /
Von nun an bis in Ewigkeit / Amen.

℣. Last uns benedeyen den Vatter / Sohn / und Heil. Geist.

℟. Last uns ihm loben und preysen in Ewigkeit.

Antiph. Dich ungebohrnen Vatter.

Das Magnificat. Luc. 2.

MEine Seele macht groß den Herrn / und mein Geist hat gefrolocket in GOtt meinen Heyland.

Dann er hat angesehen die Demuth seiner Magd / dann siehe von nun an / werden mich seelig sprechen alle Geschlechter.

Weil er mir grosse Ding gethan hat / der da mächtig ist / und sein Nahmen ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit bleibet von einem Geschlecht in das ander / denen / die ihn fürchten.

Ehr hat seine Macht erzeiget in seinem Arm / und hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Mächtige vom Stuhl abgesetzet / und die Demüthigen erhöhet.

Er hat die Hungerigen mit Güttern erfüllet / und die Reichen lähr gelassen.

Er hat auffgenommen Israel sein Kind / und hat sich erinnert seiner Barmhertzigkeit.

Wie er geredet hat unsern Vättern / Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist / der da war von Anfang / und nun / und allezeit / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiphona. Dich ungebohrnen Vatter / dich eingebohrnen Sohn / dich trostreichen Heil. Geist / dich Heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen wir mit Hertz und Mund: dich loben / ehren / preysen und benedeyen wir. Dir sey Ehr und Glory in Ewigkeit.

℣. HErr erhöre mein Gebeth /
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Collect.

O GOtt! dessen Barmhertzigkeit keine Zahl hat / und dessen Güttigkeit ein unendlicher Schatz ist: wir loben und preysen dich / und sagen deiner mildesten Majestät für alle ertheilte Wohlthaten ewigen Danck / und bitten zugleich deine unergründliche Barmhertzigkeit / verleihe uns also durch die zeitliche Gütter zu wandern / damit wir die ewige nicht verliehren. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des H. Geistes / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

℣. HErr

℣. HErr erhöre mein Gebeth /

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn benedeyen /

℟. GOtt sey Danck.

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes in Frieden. ℟. Amen.

Vatter unser / 2c.

℣. Der HErr gebe uns seinen Frieden / Amen.

Das Salve Regina.

SEgrüsset seyst du Königin Mutter der Barmhertzigkeit / des Lebens Süssigkeit / unsere Hoffnung sey gegrüsset. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufftzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zähren. Eja / unsere Fürsprecherin / kehre deine barmhertzige Augen zu uns / und nach diesem Elend zeige uns Jesum / die geseegnete Frucht deines Leibes. O güttige / O süsse / O milde Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns O H. GOttes Gebährerin /

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

ALlmächtiger / ewiger GOtt / der du der glorwürdigsten Jungfrauen Mariä Leib und Seel / damit sie deines Sohns würdige Wohnung werden möge / durch die Mitwürckung des Heil. Geistes fürbereitet hast / gib / daß wir durch ihre milde Fürbitt von den zustehenden Ubeln / und dem ewigen Todt befreuet

freuet werden. Durch Christum unsern Herrn / Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleibe jetzt und allezeit bey uns /

℟. Amen.

Aufopfferung.

NEhme auf / O H. Dreyfaltigkeit! das Lob meines Mundes / welches ich auß brennender Lieb meines Hertzens / zur Erhöhung deiner Großmächtigkeit / andächtiglich gesprochen hab. Ich opffere dir dasselbige in Vereinigung des jenigen unaußsprechlichen Lobes / welches in deiner Göttlichen Dreyfaltigkeit eine Persohn der andern auf die allerlieblichste Weiß gibet. Und hiemit werffe ich mein armes Hertz / gleich als ein kleines Weyhrauch-Körnlein / in das guldene Rauch-Faß des alleredlesten Hertzens Jesu Christi / (in welchem ohne Unterlaß der köstliche Mastix der ewigen Lieb / zu deinem Lob wird angezündet) damit dasselbige dir zum Brand-Opffer und Geruch der Lieblichkeit verbrennet werde: bittend / du wollest dir dieß mein Lob gefallen lassen / und mir verleyhen / daß ich dich auch in Ewigkeit mit allen Außerwählten im Himmel möge loben / Amen.

Li-

Litaney zu der Mutter GOttes.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von Himmel/ erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ erbarme.
GOtt H. Geist/ erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ erbarme.
H. MARIA/
H. GOttes Gebährerin/
H. Jungfrau aller Jungfrauen/
Mutter Christi/
Mutter der Göttlichen Gnaden/
Du allerreineste Mutter/
Du allerkeuscheste Mutter/
Du ungeschwächte Mutter/
Du unbefleckte Mutter/
Du liebliche Mutter/
Du wunderbarliche Mutter/
Du Mutter des Erschäpffers/
Du Mutter des Erlösers/
Du allerweiseste Jungfrau/
Du ehrwürdige Jungfrau/
Du lobwürdige Jungfrau/
Du mächtige Jungfrau/
Du gnädige Jungfrau/
Du getreue Jungfrau/

Bitt für uns.

Du

Du Spiegel der Gerechtigkeit /
Du Sitz der Weißheit /
Du Ursach unsers Heyls /
Du Geistliches Gefäß /
Du ehrwürdiges Gefäß /
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht /
Du Geistliche Rosen /
Du Thurn Davids /
Du helffenbeinerner Thurn /
Du guldenes Hauß /
Du Arch des Bunds /
Du Pfort des Himmels /
Du Morgenstern /
Du Heyl der Krancken /
Du Zuflucht der Sünder /
Du Trösterin der Betrübten /
Du Helfferin der Christen /
Du Königin der Engeln /
Du Königin der Patriarchen /
Du Königin der Propheten /
Du Königin der Aposteln /
Du Königin der Martyrer /
Du Königin der Beichtiger /
Du Königin der Jungfrauen /
Du Königin aller Heiligen /

Bitt für uns.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimst die Sünde der Welt / verschone unser O Herr.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimst die Sünde der Welt / erhöre uns O Herr.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt / erbarme dich unser.

T Chri-

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Vatter unser. Ave Maria / rc.

Aufopfferung.

Liebreicheste Jungfrau Maria / diese deine Litaney / so ich mit möglichster Andacht gesprochen hab / schicke ich durch die Händ meines H. Schutz-Engels in den hohen Himmel hinauff: und bitte demüthiglich / du wollest sie in Gnaden aufnehmen / und mein inständiges Bitten dein heiliges Hertz lassen durchdringen. Ach! bitte doch allzeit deinen lieben Sohn für mich / und wende allen möglichen Fleiß an / damit du mich für Sünden behüttest / und zur ewigen Seeligkeit bringest / Amen.

Andächtiges Gebeth unter dem H. Seegen mit dem Hochwürdigen Sacrament.

Als der Priester / oder Musicanten anfangen zu singen.
Pange lingua gloriosi, &c.

O Liebreichester HErr JEsu Christe! dich lobet und preyset meine Zung / mein Hertz und Gemüth / mit allen / was in mir ist; dich mit allen Geschäpffen Himmels und der Erden / auß dem Innersten meines Hertzens / in der Begierd und Affect / wie dich alle

Hei-

Heilige im Himmel / und allhier unsichtbarlich gegenwärtige H. Engeln loben und anbethen; ehre / benedeye / und in diesen Hochheiligen Sacrament / als in deinem Gnaden-Thron dich als meinen warhafftig gegenwärtigen Herrn und GOtt bethe ich demüthigst an. Ich glaube festiglich / daß nicht allein dein Heil. Leib und Blut / sondern auch deine GOtt- und Menschheit eben so glorreich / wie sie in dem Himmel von allen Heiligen angebethet wird / allhier zu gegen seye. Dahero ich dich liebe von Hertzens-Grund / als meinen liebreichen GOtt. Ach! entzünde mehr meine Liebe. Ich betaure / daß ich dich meinen so güttigen GOTT und Heyland jemahlen beleydiget. Ach! vermehre und verbessere meine Reu. Ich hoffe auf dich als meinen barmhertzigen GOtt. Ach! befestige meine Hoffnung; und obschon ich mit meinen Verstand deine wundersame Gegenwart / wie dieses geschehe / nicht begreiffen kan / so gebe ich doch meinen geringen Verstand und Sinnen (wie du wilst) gäntzlich gefangen / und glaube deine Heil. Gegenwarth also lebhafft / daß ich mein Leib und Leben für diese Warheit zu lassen bereit bin / ach! stärcke / erhalte und befestige diesen meinen Glauben / auf daß er erfülle und ersetze / was meinen Verstand und Sinnen ermanglet / und was solche nicht fassen / und erreichen können.

Gebenedeytester HErr JEsu Christe! mit allen Geschäpffen Himmels und der Erden / preyse ich deine unendliche Gütte / und bitte um deinen H. Seegen / welchen ich von dir auß dieser Heil.

Hostien als von deiner allhier unsichtbarlich-glorreichen Majestät/ gleichsam von deiner gebenedeyten erhobenen Hand liebreich zu bekommen gedencke/ und erwarte; worzu ich mich mit hertzlicher Reu und Andacht bereite. Betaure und bereue alle meine jemahlen begangene Sünden/ und nehme mir auch vor/ mich mit deiner Gnad ernstlich zu bessern/ indeme ich weiß/ daß/ welche wohl darzu bereitet seyn/ auch grosse Frucht schäpffen/ und hohe Gnaden erhalten; dahero schätze ich den H. Seegen sehr hoch/ und befleisse mich mit Andacht und grossen Eyffer gegenwärtig zu seyn.

Tantum ergo, Sacramentum, &c.

DIeses Hochheilige und so grosse Sacrament verehre ich demüthigst/ sprechend mit allen allen Heiligen GOttes/ und H. Engeln: Tausendmahl tausend sey gelobet und gebenedeyet das allerheiligste Sacrament/ Christus JEsus in diesen zugegen.

O himmlischer Vatter! O ewiger Gebährer des ewigen Worts! dir sey Lob/ Ehr und Danck/ daß du das Innerste deines Hertzens/ deinem lieben Sohn für uns gegeben/ und ihn uns in diesem H. Sacrament geschencket hast. Diesen mit allen seinen Verdiensten/ mit aller seiner Liebe und Vollkommenheit opffere ich dir und dem H. Geist zum ewigen Lob- und Danck-Opffer. Ach! in Ansehung dieses so grossen Opffers/ und der überflüssigen Genugthuung deines geliebten Sohns/

sey

sey mir gnädig und barmhertzig / jetzt / und in der Stund meines Todes.

O liebreicher HErr JEsu! dich bethe ich demüthigst an / und mit allen Geschäpffen Himmels und der Erden sage ich dir Danck / daß du uns zu Lieb bist Mensch worden / und uns erlöset / wie auch / daß du dich uns in dem hochheiligsten Sacrament hinterlassen / und zu unserem Heyl allhier gegenwärtig bist. Durch diese deine unendliche Liebe bitte ich / opffere dich für mich deinem himmlischen Vatter / und erwerbe mir / was ich begehre N. und du mir nöthig siehest.

Genitori, Genitóque, Laus & Jubilatio, &c.

LOb und Ehr ohne End sey Dir O güttigster HErr JEsu! der du auß dieser Heil. Hostien alle meine Noth und Anliegen / wie auch das Innerste meines Hertzens erkennest; mit allen hier Gegenwärtigen bethe ich dich an; vor dir demüthigst knyend / und im Geist biß zur Erden geneigt / bitte ich um deiner grossen Lieb und Gütte Willen / Krafft welcher du allhier zugegen / seye mir gnädig / und ertheile mir deinen H. Seegen.

Sit & Benedictio, &c.

ES seegne mich der allmächtige GOtt Vatter ✠ / Sohn ✠ / und H. Geist ✠. O Herr JEsu Christe! sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig und barmhertzig / verzeyhe mir meine Sünden und Schulden / stär-

cke mich / und befreye mich für allem bösen / jetzt und in der Stund des Todes / Amen.

Hochgelobet und gebenedeyet sey ohne End die allerheiligste Dreyfaltigkeit / und das hochheiligste Sacrament des Altars.

O gebenedeytester HErr JEsu! dir sey unendlich Danck gesaget / daß du mich deines H. Seegens hast theilhafftig werden lassen. Ach! lasse solchen / und deine Gnade in mir beständige Krafft haben / und mich wider alle böse Anfechtungen gestärcket / auch in allen Guten bekräfftiget und befestiget seyn / Amen.

O güttigster HErr JEsu Christe! ich befehle und opffere dir mein Gemüth und Hertz / und begehre in meiner Abwesenheit mit denen bey dir allzeit verbleibenden / und dich ehrerbietigst anbethenden H. Engeln dich allzeit zu lieben und anzubethen / und so vielmahl / als in mir das Hertz wird klopffen / so vielmahl auch in mir die Puls wird schlagen / und ich auch werde Athem schäpffen / so viel tausendmahl seyst du gelobet und gebenedeyet in dem hochheiligen Sacrament / sey gelobet deine unendliche Gütte und Barmhertzigkeit in alle Ewigkeit.

Es begleite mich den Weeg des Friedens und Heyls / GOtt Vatter ✠ / Sohn ✠ / und Heil. Geist ✠ / die Gnad und Barmhertzigkeit JEsu Christi. Und die Seelen der Verstorbenen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes in Frieden / Amen.

Abend-

Abend-Gebether.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! mein HErr und GOtt! du Ursprung und Brunn-Quäll alles Guten / zu dir zum Ende dieses Tages erhebe ich mein Gemüth und Hertz / und mit dem gantzen himmlischen Heer bethe ich dich demüthigst an / und sage dir auß gantzen Hertzen Lob / Ehr / und Danck / für alle mir / so wohl Leibs als der Seelen erzeigte Gutthaten / sonderbahr aber daß du mich von Ewigkeit her geliebet / und zu einem Kind und Erben der ewigen Seeligkeit außerkohren ; auch dahin mich gerne aufnehmen wilst / wann ich nur selbsten will und mitwürcke. Ich sage dir Danck / daß du mich / ehe ich noch gebohren gewesen / mit deinem Heil. Blut / Creutz / Marter und Tod erlöset / und alsdann zu deinem Eben-Bild erschaffen / durch dein H. Blut in der H. Tauff von der Erbsünd abgewaschen / und zu dem allein seelig-machenden Glauben beruffen. Ich sage dir Danck / daß du mich mit unzahlbaren Gaaben und Gnaden bereichet / wie auch für unzählichen Ubeln / Leibs und der Seelen bewahret / und mich in meinen groben Sünden / wie viel tausend andere nicht elendiger-Weiß sterben und verderben lassen. Fürnemlich aber sage ich dir Danck / daß du mich heunt diesen Tag für allem Schaden Leibs und der See-

len erhalten. Ach! wie viel tausend in der Welt seynd heunt elendiglich verführt / und wie viel sitzen anjetzo schon in der Höllen / welche heunt fruh noch fröhlich / lustig und guter Ding gewesen. Daß mir nun dieses / und dergleichen nicht wiederfahren / hab ich niemand / als dir O güttiger Vatter zu dancken. Es lobe derowegen dich meinen lieben GOtt meine Seele / Hertz / Gemüth / und alles was in mir ist. Es loben und preysen dich mit mir / und für mich alle liebe Heilige und fromme Christen auf Erden.

Zur schuldigen Dancksagung auch / opffere ich dir alle Ehr und Glory / die dir heunt in der gantzen Welt / im Himmel und auf Erden erzeiget und gegeben worden / alle gute Werck / die heunt seynd verrichtet worden; und diese opffere ich dir zu deiner Ehr und Glory / zur schuldigen Dancksagung / und Ersetzung aller unehr und Undanckbarkeit.

Euch sage ich auch Danck / O! gebenedeyte Himmels-Königin / und allen meinen Patronen / und Heiligen GOttes / für alle mir heunt erzeigte Hülff und Schutz. Ach! ersetzet doch meine Unvollkommenheiten / und was ihr mir nöthig sehet / dieses erwerbet mir / Amen.

Gebeth um Erkantnuß seiner Sünden.

O Heiliger Geist / du Brunn-Quäll aller Gnaden! ich erkenne und bekenne / daß ich mich nach vielfältig-empfangenen Gnaden und Wohlthaten gegen dir / nicht al-

allein nicht danckbar erzeiget / sondern deine Göttliche Majestät noch mit vielfältigen Sünden erzörnet und beleydiget hab; weilen ich aber auß angebohrner Blindheit / und eigener Liebe solche meine begangene Sünden / wie es billig wäre / nicht erkennen kan / so bitte ich von Grund meiner Seelen / du wollest mir so viel Gnad ertheilen / damit ich meine Sünd nicht allein recht erkennen / sondern auch schmertzlich bereuen / und mich also hierdurch mit dir meinen lieben GOtt vollkommentlich wiederum versöhnen könne. Ach! erleuchte doch meine innerliche Gemüths-Augen / damit ich nicht im Tod entschlaffe / daß sich meine Feinde der Seelen nicht rühmen / sie wären meiner mächtig worden.

Reu und Leyd über seine Sünden zu erwecken.

O Güttigster GOtt und Vatter! ich dein unwürdiges und undanckbares Geschäpff erkenne meine Schwachheit und Boßheit / und werffe mich vor deiner Göttlichen Majestät demüthigst darnieder / erkenne den Undanck / den ich dir für deine unendliche Wohlthaten erwiesen hab. Ach! ich bekenne / daß ich alles / was ich habe / von dir habe / damit ich dir darmit dienen solle. Aber ich habe es fast alles gebrauchet dich zu beleydigen. O güttigster GOtt! es reuet mich von Hertzen / und ist mir leyd auß gantzer meiner Seelen / daß ich dich O höchstes Gut / wel-

welches ich billich über alles lieben sollen / so schwer und offt / heunt und jemahlen beleydiget habe / und deine hohe Gnaden mit Undanck vergolten. Ach! ich erkenne und bekenne / daß ich unrecht gethan / und wolte daß ich so glückseelig wäre / daß ich mit meinem Blut alles was ich jemahls wider dich begangen / außtilgen und abwaschen könte. O! daß ich wahre Buß-Trähnen haben / und also meine Missethaten genugsam beweinen / und solche rechtmässig bereuen und außlöschen könte. Ich ruffe dahero zu dir / und bitte demüthiglich / ach! sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / und verschone meiner / ich nehme mir ernstlich für mich zu bessern / die Gelegenheit zu sündigen zu meyden / meine böse Neygungen abzutödten / und alle Sünden reumüthig zu beichten. Ich opffere dir auch auf / zur Vergebung und Ersetzung aller Unehr: alle Buß-Werck / Trähnen und Zähren aller büssenden Sündern / alle Genugthuung / welche Christus JEsus samt allen seinen lieben Heiligen für die Sünden gethan / in Vereinigung deren opffere ich dir auch meine geringe Reu zur Vergebung und Erhaltung deiner kräfftigen Gnad / Amen.

Aufopfferung und Befehlung dem lieben GOTT.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! O güttigster GOtt! der du mich bißhero so gnädiglich erhalten hast / demüthigst bethe ich dich an / lobe und preyse deine unendliche

liche Liebe und Gütte / und befehle mich diese Nacht in deine Vätterliche Arm und Schutz. Ich befehle dir mein Leib und Seele / meinen Willen und Verstand / mein Schlaffen und Wachen / samt allem was ich hab. Ich übergebe alles in deinen H. Willen / und verschliesse sie in deine H. fünff Wunden / und bitte demüthiglich / du wollest mich für allem Ubel Leibs und der Seelen bewahren / mich in deinem Schutz / und deiner Gnade erhalten. Ach! lasse doch deinen lieben Engel über mich Wacht und Schutz halten / damit ich morgen frisch / fröhlich / und gesund erwachen möge / und dir meinem lieben GOtt besser als bißhero dienen könne. Ach! mache mit mir und den Meinigen / was dir meinem lieben HErrn und GOtt beliebet. Solte es aber dir gefällig seyn / mich diese Nacht von dieser Welt abzufordern / so bitte ich / mir reumüthigen Sünder meine Sünden und Verbrechen / welche mir hertzlich leyd seyn / zu verzeyhen und zuvergeben / und mich durch die hohe Verdiensten JEsus Mariä / und aller Heiligen gnädigst aufzunehmen. In dich O mein GOtt glaube und hoffe ich / dich liebe und begehre ich zu lieben über alles in alle Ewigkeit / Amen.

BArmhertzigster GOtt! ich befehle mich auch in alle heilige Messen / die heunt in der untern Welt gelesen und gehöret werden / in aller frommen Christen gute Werck / Andachten / und gute Meynungen / so heuntige Nacht werden gemacht / und verrichtet werden / bitte

bitte und begehre solcher theilhafftig / und sie dir mit ihnen aufzuopffern / und so vielmahl auch als ich werde Athem schöpffen / und in mir die Pulß wird schlagen / so so viel tausendmahl seyst / du O hochheilige Dreyfaltigkeit / durch sie und alle Heilige im Himmel angebethet / geliebet / gelobet / geehret / und unendlich gepriesen / so vielmahl auch sey dir gedancket / und du um Gnad / Hülff / Schutz / und Schirm gebethen; dann auch daß du mich durch die H. Verdiensten JEsu Christi / und aller Heiligen in deiner Vätterlichen Huld und Schutz unverletzt erhaltest: durch JEsum Christum unseren HErrn / Amen.

In deinen gebenedeyten Schutz und Schirm O Maria! H: Schutz-Engel mein H. N. und meine H. Patronen befehle ich mich die heutige Nacht / und bitte demüthiglich / ihr wollet mir von dem lieben GOtt ruhig und sicher zu schlaffen / erwerben / mich für allem bösen Anfechtungen / Träumen / und Phantaseyen des bösen Feindes / und von allem Ubel Leibs und der Seelen bewahren / und wann ich schlaffen werde / wollet ihr den lieben GOtt für mich lieben / loben / dancken / um Gnad / Hülff / und Schutz anhalten / und alles was mir nöthig ist / erwerben und erbitten / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / den Glauben / gegrüsset seyst du Königin / Engel GOttes Hütter mein / ꝛc.

Wider den gählingen Todt.

O Heiliger GOtt! O starcker GOtt! O unsterblicher GOtt! erbarme dich meiner / JEsus von Nazareth ein König der Juden. (J.N.R.J.) Diese vier Buchstaben

ma-

mache mit dem Daum auf die Stirn.) dieser triumphirliche Titel behütte mich für dem gähen und unversehenen bösen Tod / und für allem Ubel Leibs und der Seelen / Amen.

Der Seegen der H. Dreyfaltigkeit / der Fried Christi JEsu / die Krafft seines H. Leydens / wie auch des H. Creutzes / und seines H. Nahmens seynd und bleiben bey mir / daß sie mich seegnen / beschützen / schirmen / erhalten / und vom allen bösen bewahren. Christus JEsus der für uns ist Mensch worden / durch die Krafft seiner GOttheit und Menschheit / seines H. Lebens / seines vergossenen Bluts / seines Leydens und Todes behütte mich für allem Bösen Leibs und der Seelen / Amen.

Zur Besprengung des Weyh-Wassers / spreche:

DUrch die Besprengung dieses Weyh-Wassers / des H. Bluts Christi / und durch die Krafft des bitteren Leydens / reinige GOtt meine arme Seele / und befreye sie von allen Anfechtungen des bösen Feindes. In Nahmen GOtt des Vatters ✠ / und des Sohns ✠ / und des H. Geistes ✠ / Amen.

Zum schlaffen gehen.

O Mein GOtt! diese meine Nacht-Ruhe vereinige mit dem Schlaff deines lieben Sohns / den er auf dieser Welt jemahles geschlaffen hat / und opffere dir dieselbe zu deiner Ehr auf. Ach! verleyhe / daß durch dieselbe mein Leib also erquicket werde / damit ich dir morgen desto eyffriger dienen / und das

Heyl

Heyl meiner Seelen desto inbrünstiger würcken möge / Amen.

IN Nahmen meines HErrn JESU Christi lege ich mich nieder / welcher mich mit seinem kostbahren Blut auf dem harten Bett des Creutzes erlöset hat / wölle mich bewahren. O JESU! in deine unendliche Gütte / in die Heil. fünff Wunden befehle und verberge ich mich / damit du mich in deiner Gnad erhaltest / von allem Unglück und Ubel befreyest. Ach! verleyhe mir doch einen solchen Schlaff / welchen du den deinigen gegeben hast / und wann ich schlaffe / mein Gemüth und Hertz in ihrer Bewögung dir zu Lieb wache / also sicher und ruhig schlaffe / Amen.

O JEsu! du ewiges Liecht erleuchte mich / damit ich niemahlen im Tod entschlaffe / damit sich meine Feind nicht rühmen möchten / ich hab ihm überwunden. O mein GOtt! was wird mit mir seyn / da meine Decken seyn werden die Würmer / da mein Leib todt liegen wird / ich aber vorn Gericht erscheinen werde / O daß ich damahls Gnad habe / damit meine Seele in dir ruhen möge / Amen.

O H. Creutz! O dörnerne Cron! wie ein hartes Ruh-Bettlein waret ihr meinem Erlöser. In diesen Gedanckẽ / und Ruh-Bettlein will ich auch ruhen. O liebster JEsu! lasse doch die Ampeln meines Gemüths niemahls ohne dein Liecht / lasse sie brennen zu jener Zeit / da du mein Geliebter mich aufzunehmen kommen wirst / Amen.

Vorn Schlaff.

Güttigster HErr JEsu! diesen Schlaff nehme ich jetzt an in Vereinigung deines heiligen Schlaffs auf Erden / und opffere selbigen zum Lob deines Vatters / und zu meinen Heyl / und bitte / damit er in Vereinigung deiner Liebe gereiche dir zum Lob und mir zum Nutzen. So offt ich werde Athem schöpffen / so offt auch begehre ich in Vereinigung jener Liebe der Heiligen Cherubinen und Seraphinen / dich zu lieben / und zu loben. In dich O mein GOtt glaub ich / in dich hoffe ich / dich liebe ich / und begehre dich O höchstes Gut ewig zu lieben / Amen. Ich schlaffe nun ein in Nahmen JEsus / Mariä / Joseph / Amen.

Da du zu Nachts nicht schlaffen kanst / so seufftze zu GOtt:

O Mein GOtt und alles! sey mir armen Sünder gnädig / erhalte mich in deiner Gnad / in deiner Huld und Schutz / und lasse mich nimmer von dir geschieden werden / sondern erhalte und verwalte mich jederzeit.

Christus hat der H. Gertrudi gelehret zu bethen / wann sie zur Ruh gienge:

DUrch die allerlieblichste Süssigkeit / in welcher du in der Schooß des Vatters von Ewigkeit her geruhet hast / und durch die lieblichste Ruhe im Jungfräulichen Leib / in welchem du neun Monath lang gelegen und geruhet hast. Und durch die ergötzliche Belustigung / mit welcher du dich jemahlen gewürdiget hast / in einer liebenden Seelen zu er-

lu-

lustigen / bitte ich dich barmhertzigster GOtt! d wollest / nicht mir zu Nutz / sondern dir zu Lo und zu Diensten einige Ruh vergönnen / dardurc die abgematte Glieder des Leibs ihre gute Verrich tungen zu thun / erfrischet werden möchten.

O HErr! alles / was ich bequemes zulasse / oder beschwerliches leyde / dieses opffere ich dir zum grö sten Lob.

Der H. Philippus Nerius bethete also:

O Mein GOtt! HErr JEsu Christe / der du der HErr bist / und am Creutz geruhet / ich aber dein Diener in weichen Federbett. Es nehmen meine Augen einen Schlaff / mein Hertz aber wache allezeit zu dir.

Ein anderes von Christo gelehrtes.

O Mein GOtt und Erschaffer meines Leibs und und der Seelen! siehe mich barmhertzigst an / und ertheile mir deine Gnad / daß ich von Uberfluß des Schlaffs nicht lau werde / weder von wenigen und unruhigen Schlaff in deinem Dienst abnehme / sondern mässige meinen Schlaff zu deiner Ehr / welchen du zu Erleichterung des Leibs zu haben geordnet hast. Ertheile mir Stärcke / damit der Feind der Teuffel mich weder beunruhige / weder abwende von der Andacht / Amen.

Erbitte auch von Maria den H. Seegen.

SEegne mich O Maria mit deinen lieben Kind; bewahre und behütte mich für Unglück und aller Sünd /

A M E N.

lustigen / bitte ich dich barmhertzigster GOtt! du wollest / nicht mir zu Nutz / sondern dir zu Lob und zu Diensten einige Ruh vergönnen / dardurch die abgematte Glieder des Leibs ihre gute Verrichtungen zu thun / erfrischet werden möchten.

O HErr! alles / was ich bequemes zulasse / oder beschwerliches leyde / dieses opffere ich dir zum grösten Lob.

Der H. Philippus Nerius bethete also:

O Mein GOtt! HErr JEsu Christe / der du der HErr bist / und am Creutz geruhet / ich aber dein Diener in weichen Federbett. Es nehmen meine Augen einen Schlaff / mein Hertz aber wache allezeit zu dir.

Ein anderes von Christo gelehrtes.

O Mein GOtt und Erschaffer meines Leibs und und der Seelen! siehe mich barmhertzigst an / und ertheile mir deine Gnad / daß ich von Uberfluß des Schlaffs nicht lau werde / weder von wenigen und unruhigen Schlaff in deinem Dienst abnehme / sondern mässige meinen Schlaff zu deiner Ehr / welchen du zu Erleichterung des Leibs zu haben geordnet hast. Ertheile mir Stärcke / damit der Feind der Teuffel mich weder beunruhige / weder abwende von der Andacht / Amen.

Erbitte auch von Maria den H. Seegen.

SEegne mich O Maria mit deinen lieben Kind; bewahre und behütte mich für Unglück und aller Sünd /

A M E N.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Johanneischer Ehren-Triumph. Oder: Der Heilige Johannes von Nepomuck, In seinem Leben mit Exempel, und nach seinem Marter-Todt mit Wunder und Gnaden leuchtende allgemeine Hülff- und Schutz-Patron Mit Beschreibung seines H. Lebens, Geistlichen Streits, Siegs, Ehren-Triumphs und hohen Patrocinii, auch Erfindung seines H. Leibs, der unverweesenen H. Zungen, und dessen Veränderung; wie eben deren, bey seiner Seelig- und Heiligsprechung gehaltenen Solennitäten; kräfftiger Weiß diesen Heiligen
Bd.: Anderter Theil

Gedruckt und zu finden zu Prag in Königs-Hoff 1729

V.ss. 688 d-1/3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10788693-1
VD18 90682513